



HP DesignJet 430 Drucker
HP DesignJet 450C Drucker
HP DesignJet 455CA Drucker
Benutzerhandbuch

Einstellungsanweisungen – siehe Kapitel 1



Erweiterungsanweisungen – siehe Kapitel 6



© Copyright Hewlett-Packard Company 1997

Handbuch-Teilenummer
C4713-90024
Erste Ausgabe, Juli 1997
Printed in Europe

Nachbestellnummer
C4713-60044

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Hewlett-Packard Company kopiert, vervielfältigt oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

AutoCAD™ ist ein Warenzeichen von Autodesk Inc.

HP-GL und HP-GL/2 sind Warenzeichen der Hewlett-Packard Company.

CorelDRAW™ ist ein Warenzeichen der Corel Corporation.

Macintosh ist ein Produkt von Apple Computer Inc.

Microsoft® und MS-DOS® sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Microsoft Windows® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Windows 95® ist in den USA und in anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

UNIX® ist ein in den USA und anderen Ländern eingetragenes Warenzeichen und wird ausschließlich durch die X/Open Company Limited lizenziert.

Hinweis

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und dürfen nicht als eine Verpflichtung seitens der Hewlett-Packard Company ausgelegt werden.

Hewlett-Packard übernimmt keine Haftung für in dieser Dokumentation enthaltene Fehler und übernimmt keine ausdrückliche oder stillschweigende Garantie für diese Dokumentation, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, die stillschweigende Garantie, daß die Dokumentation von marktgängiger Qualität und für einen bestimmten Zweck geeignet ist.

Die Hewlett-Packard Company übernimmt keine Haftung für beiläufige oder Folgeschäden im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Darstellung oder Verwendung dieser Dokumentation und der darin beschriebenen Programme.

Sicherheitssymbole



Dieses Symbol weist darauf hin, daß Sie Informationen in der Gebrauchsanleitung nachlesen sollten, um einer Beschädigung des Produkts vorzubeugen.



Hochspannungssymbol.

WARNUNG

Dieses Warnsymbol lenkt die Aufmerksamkeit auf ein Verfahren, eine Vorgehensweise oder ähnliches, dessen inkorrekte Durchführung bzw. Handhabung zu einer Verletzung von Personen führen könnte. Das Verfahren sollte erst dann fortgesetzt werden, wenn die angegebenen Bedingungen vollständig verstanden und erfüllt sind.

VORSICHT

Das Symbol "Vorsicht" lenkt die Aufmerksamkeit auf ein Betriebsverfahren, eine Vorgehensweise oder ähnliches, dessen inkorrekte Durchführung oder Handhabung zu einer Beschädigung bzw. Zerstörung eines Teils oder des gesamten Produkts führen könnte. Das Verfahren sollte erst dann fortgesetzt werden, wenn die angegebenen Bedingungen vollständig verstanden und erfüllt sind.

Benutzerhandbuch



HP DesignJet 430, 450C und
455CA Drucker

Verwendung der Dokumentation



Dieses **Benutzerhandbuch** für die HP DesignJet 430 , 450C und 455CA Drucker enthält folgende Informationen:

- Hinweise zum Einrichten
- Hinweise zur Verwendung
- Wartungshinweise
- Hinweise zur Fehlerbehebung
- Referenzteil

Zum leichteren Auffinden von Informationen befindet sich am Anfang des Handbuchs ein umfassendes Inhaltsverzeichnis und am Ende des Handbuchs ein alphabetisch sortierter Index.

Im linken Randbereich befinden sich Symbolangaben, und im Text sind grau hinterlegte Passagen enthalten. Diese dienen wie folgt der Kennzeichnung unterschiedlicher Informationsarten:

430

- So erscheinen Informationen, die nur das Modell HP DesignJet 430 betreffen.

450C/455CA

- So erscheinen Informationen, die nur die Modelle HP DesignJet 450C/455CA betreffen.

Alle anderen Informationen beziehen sich auf alle Druckermodelle.

Die beiliegende **Kurzreferenz** enthält Informationen, die für die tägliche Benutzung des Druckers nützlich sind. Die Kurzreferenz ist zur Aufbewahrung in der Halterung seitlich am Drucker vorgesehen.

Wo Sie in dieser Benutzeranleitung die am häufigsten benötigten Informationen finden

Thema	Beschreibung
Einrichten des Druckers	► Kapitel 1
Anschließen des Druckers	► Seite 1–17
Konfigurieren des Druckers mittels Einstellungsblatt	► Seite 1–19
Laden der Medien	► Seite 2–10
Einstellen der Druckqualität	► Seite 3–15
Überprüfen der Patronenausrichtung	► Kapitel 5
Auswechseln einer Patrone	► Seite 7–2
Reinigen der Patronendüsen	► Seite 7–7
Bedeutung der Bedienfeldanzeigen	► Kapitel 8
Beseitigen eines Medienstaus	► Seite 9–5
Probleme mit der Druckqualität	► Seite 9–12
Bestellen von Zubehör	► Seite 10–16
Andere Themen	► Siehe Index am Ende dieses Handbuchs.

Inhalt

Verwendung der Dokumentation ii

Übersicht ix

1 Einrichten des Druckers

<i>Kurzanleitung</i>	1–2
Checkliste für das Einrichten	1–3
Punkt 1: Überprüfen, ob alle benötigten Teile vorhanden sind	1–4
Punkt 2: (Optional) Installieren eines Speichererweiterungsmoduls	1–6
Punkt 3: Aufstellen des Druckers	1–8
Punkt 4: Einschalten des Druckers	1–9
Punkt 5: Einsetzen der Druckpatrone(n)	1–10
Punkt 6: (Optional) Wechseln der Sprache	1–14
Punkt 7: Anschließen des Druckers an den Computer	1–17
Punkt 8: (Optional) Konfigurieren des Druckers	1–19
Punkt 9: Einrichten des Druckers in der Anwendungs-Software	1–24
Punkt 10: Senden eines Druckbeispiels oder Demo-Ausdrucks	1–26

2 Umgang mit Medien

Pflege der Medien	2–2
Auswahl der Medien	2–2
Unterstützte Mediumarten und relative Kosten	2–3
Beschaffenheit der Medien	2–4
HP DesignJet 450C: Empfohlene Kombinationen von Druckqualität und Medien für Farbausdrucke	2–5
Welche Mediumart für welche Anwendung?	2–6
Vor dem Laden von Medien	2–8
Vor dem Senden einer Datei	2–9
Laden von Blattmedien	2–10
Laden eines Blattes (ohne Rollenzufuhr-Vorrichtung)	2–10
Manuelle Neuausrichtung des Blattes (falls notwendig)	2–14
Laden von Rollenmedien	2–17
Auswechseln von Rollenmedien	2–17
Einführen von Rollenmedien in den Drucker	2–21
Laden von Blattmedien mit installierter Rollenzufuhr-Vorrichtung	2–26
Entnehmen von Medien	2–27
Trockenzeit	2–27
Entnehmen eines Blattes nach dem Drucken	2–28
Entnehmen eines Blattes unter anderen Bedingungen	2–28
Abschneiden und Entnehmen eines Ausdrucks von einer Rolle	2–29

3 Festlegen der Darstellung von Ausdrucken

Ändern der Darstellung des Ausdrucks	3-2
Seitengröße	3-3
Wann muß die Seitengröße im Drucker eingestellt werden?	3-4
Einstellen der Seitengröße im Einstellungsblatt	3-5
Seitengröße und abgeschnittene Ausdrücke	3-6
Drehen eines Ausdrucks	3-7
Können alle Zeichnungen über das Einstellungsblatt gedreht werden?	3-7
Drehen eines Ausdrucks über das Einstellungsblatt	3-7
Was wird gedreht?	3-8
Die Funktion "Rotieren" und abgeschnittene Ausdrücke	3-9
Interaktion der Funktion "Rotieren" mit Ihrer Software	3-9
Spiegeln eines Ausdrucks	3-10
Festlegen der Darstellung sich überlagernder Linien (Funktion "Überlagern")	3-11
Ändern der Eigenschaften der logischen Stifte des Druckers	3-12
Drucken von Farbzeichnungen in Monochrom	3-13
Wechseln zwischen Farbe und Monochrom	3-13
Wichtige Hinweise zu monochromen Druckausgaben	3-14
Auswählen einer geeigneten Druckqualität	3-15
Ändern der Druckqualität am Bedienfeld	3-16
Empfehlungen zur Druckqualität	3-18

4 Verwalten von Ausdrucken

Abbrechen eines Ausdrucks	4-2
Kopieren eines Ausdrucks	4-2
Vorschub von Medien	4-3

5 Spezielle interne Ausdrücke

Zweck und Ausdruck	5-2
Verwenden des Ausrichtungsblattes für die schwarze Patrone	5-4
Verwenden des Testblattes für Farbpatronen	5-8

6 Neukonfigurieren des Druckers

Betrachten der aktuellen Konfiguration des Druckers	6-2
Ändern der Konfiguration der seriellen Schnittstelle	6-3
Ändern der eingestellten Grafiksprache für besondere Anwendungen	6-3
Ändern der eingestellten I/O-Zeitsperre	6-4
Speichererweiterung	6-4
Dateigröße und Speicherbedarf	6-4

Erweitern des Druckers mit einer Netzwerkschnittstelle	6–4
Erweitern des HP DesignJet 430 Druckers mit einer Farboption	6–5
Neukalibrieren des Druckers	6–11
Wann muß der Drucker neu kalibriert werden?	6–11
Neukalibrieren des Druckers	6–11

7 Wartung des Druckers

Auswechseln der Patronen	7–2
Wann müssen Patronen ausgewechselt werden?	7–2
Verwenden von original HP Verbrauchsmaterial	7–3
Vor dem Auswechseln der Patronen	7–4
Auswechseln einer oder mehrerer Patronen	7–5
Reinigen der Patronendüsen (mit Ansaugkolben)	7–7
Reinigen des Druckers	7–9

8 Anzeigen und Tasten am Bedienfeld

Bedienfeldanzeigen	8–2
Bedienfeldtasten	8–7

9 Fehlerbehebung

Hinweise zur Benutzung der Dokumentation	9–2
Lokalisieren der Fehlerquelle	9–3
Probleme mit der Handhabung von Medien	9–4
Der Drucker zieht das Medium nicht ein	9–4
Der Drucker zieht das Medium wiederholt nicht ein, und die Anzeige Medium laden blinkt	9–4
Beseitigen eines Medienstaus	9–5
Probleme mit der Kommunikation	9–8
Probleme mit Lage und Inhalt des Ausdrucks	9–9
Der Ausdruck ist völlig unbedruckt	9–9
Der Ausdruck enthält nur einen Teil der gesamten Druckausgabe	9–9
Der Ausdruck ist abgeschnitten	9–10
Der gesamte Ausdruck befindet sich in einem Viertel des korrekten Druckbereichs	9–10
Ein Ausdruck überlagert einen anderen Ausdruck auf derselben Seite	9–10
Die Ausgabe ist verzerrt oder unleserlich	9–11
Der Drucker hat einen anderen Ausdruck gedruckt als erwartet	9–11
Die Stiftparameter scheinen keinen Einfluß auf den Ausdruck zu haben	9–11

Probleme mit der Druckqualität	9–12
Vollständig gefüllte Flächen mit weißen Streifen oder Linien mit Lücken	9–12
Vertikale oder horizontale Linien sind gezackt	9–14
Die Linien laufen nicht ganz gerade	9–14
Auf dem Ausdruck erscheinen farbige “Schatten”	9–14
Eine Patrone druckt überhaupt nicht	9–14
Die Druckqualität erscheint nur in einem Teil des Ausdrucks schlecht	9–14
Die Linien sind unscharf (Tinte verläuft)	9–15
Einige Flächen sind klecksig (ungleichmäßige Füllichte)	9–15
Gefüllte Flächen weisen ausgeprägte Streifen auf	9–15
Die Tinte verwischt nach der Entnahme des Ausdrucks	9–15
Weitere Fehlermöglichkeiten	9–16
Der Drucker druckt nicht	9–16
Der Drucker scheint zu langsam zu drucken	9–16
Anfordern von Hilfe	9–17
Bevor Sie anrufen	9–17
Falls der Drucker repariert werden muß	9–18

10 Referenzteil

Druckerspezifikation	10–2
Schnittstellenspezifikation	10–8
Paralleles Kabel (Centronics)	10–9
Serielle Kabel (RS-232-C)	10–10
Schnittstellenkabel	10–11
Herstellerhinweise	10–12
Bestellen von Zubehör	10–16
HP Teilenummern für HP DesignJet Papier- und Folienarten	10–19
Informationen zur HP-GL/2- und HP RTL-Programmierung	10–21
Bestellen von Verbrauchsmaterial und Zubehör	10–21

11 Glossar

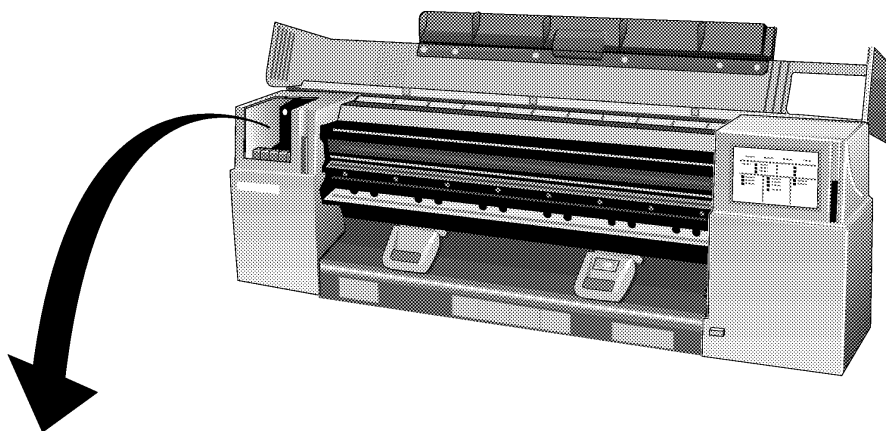
Index

Dokumentationsübersicht

Teilen Sie uns bitte Ihre Meinung zur Qualität dieser Dokumentation mit (heraustrennbare Seiten)

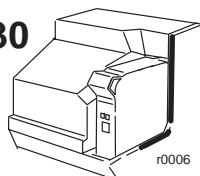
Übersicht

Eine Einführung in die HP DesignJet 430, 450C und 455CA Drucker und deren Zubehör

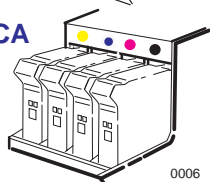


C471301

Die HP DesignJet 430, 450C und 455CA sind großformatige Tintenstrahldrucker, die mit einer von HP entwickelten Technologie für **austauschbare Druckpatronen** ausgestattet sind.

430


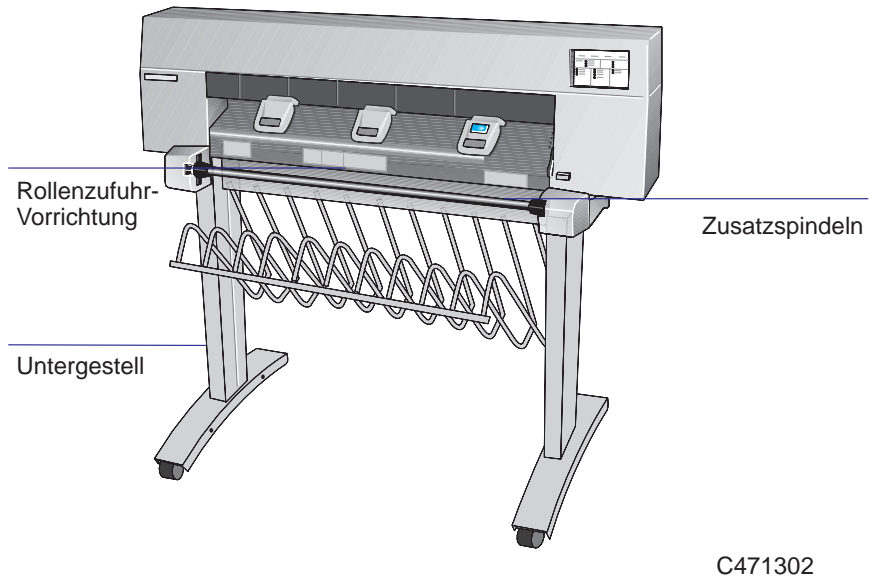
- Der HP DesignJet 430 druckt monochrom und verwendet eine einzige Patrone, die schwarze Tinte enthält. Eine Patrone ist im Lieferumfang des Druckers enthalten.

450C/455CA


- Der HP DesignJet 450C/455CA druckt sowohl farbig als auch monochrom. Der Drucker verwendet hierfür jeweils eine Patrone mit den Farben Gelb, Zyan, Magenta und Schwarz. Ein Satz dieser Patronen ist im Lieferumfang des Druckers enthalten. Alle anderen unterstützten Farben werden mit Hilfe dieser vier Farben erzeugt.



Zubehör



Für Ihren Drucker ist ein umfassendes Angebot an Zubehör verfügbar:

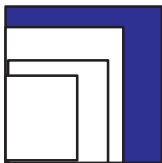
- Rollenzufuhr-Vorrichtung
- Separates Untergestell
- Zusatzspindeln für die Rollenzufuhr, um ein einfaches Wechseln der Rollen zu ermöglichen
- Speichererweiterungsmodule

430

Zusätzlich für den HP DesignJet 430:

- Farberweiterungs-Kit als Erweiterung zu einem HP DesignJet 450C.

Eine vollständige Übersicht über das Zubehör finden Sie auf Seite 10–16.



Medien¹

Je nach Druckermodell können Ausdrücke auf Blattmedien mit einem Format bis E/A0 bzw. D/A1 erstellt werden.

Mit der optionalen Rollenzufuhr-Vorrichtung können auch Ausdrücke auf Rollenmedien mit einer Breite bis zu E/A0 bzw. D/A1 erstellt werden.

Es wird eine große Auswahl an Zeichenmedien unterstützt²:

- Papier, weiß
- Transparent, weiß
- Pauspapier, transparent
- Velin
- Gestrichenes Papier
- Schweres gestrichenes Papier
- Matte und klare Folie

450C/455CA

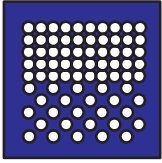
Zusätzlich für den HP DesignJet 450C und 455CA:

- Hochglanz-Folie
- Fotopapier, hochglänzend

Um bei der Druckausgabe die bestmögliche Qualität zu erzielen, sollten Sie HP Medien verwenden, da die Konfiguration des Druckers für diese Medien optimiert und mit diesen getestet wurde. Details über HP Medien finden Sie auf Seite 10–19 und in einer separaten HP Mediendokumentation (im Lieferumfang des Druckers enthalten).

Welche Medienart jeweils eingelegt ist, kann über das Bedienfeld des Druckers angegeben werden.

1. Es ist möglich, daß seit der Herausgabe dieses Dokuments weitere Medien getestet wurden und jetzt unterstützt werden. Neueste Informationen hierzu sind bei einem HP Fachhändler oder der nächstgelegenen HP Verkaufs- und Servicezentrale erhältlich.
2. Bei monochromen und farbigen Ausdrücke sind eventuelle Unterschiede beim Einsatz bestimmter Medienarten zu beachten. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt “Auswahl der Medien” auf Seite 2–2.

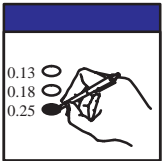


Druckqualität

Für die Druckqualität stehen drei Optionen zur Verfügung:

- Beste
- Normal
- Schnell

Je höher die ausgewählte Qualität, desto länger dauert der Druckvorgang. Die höchste Auflösung für farbige Ausdrücke am HP DesignJet 450C/455CA ist 300 dpi (Bildpunkte pro Zoll) und die höchste adressierbare* Auflösung für monochrome Ausdrücke am HP DesignJet 430 und am HP DesignJet 450C/455CA ist 600 dpi. Die Druckqualität kann entweder über die Bedienfeldtasten des Druckers oder über den Druckertreiber in der Software eingestellt werden.



Konfigurationseinstellungen

Durch Drücken der Taste **Einstellung** auf dem Bedienfeld des Druckers kann die aktuelle Druckerkonfiguration in einem Einstellungsblatt ausgedruckt werden. Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten (z.B. die Strichstärke), markieren Sie Ihre Änderungen auf dem Einstellungsblatt, und führen Sie es anschließend in den Drucker ein. Der Drucker liest die Angaben ein und führt eine automatische Selbstkonfiguration durch.

Bei jedem Neuausdruck zeigt das Einstellungsblatt jeweils die aktuelle Konfiguration des Druckers an. Es ist daher empfehlenswert, einen aktuellen Ausdruck des Einstellungsblattes immer zusammen mit der Kurzreferenz im dafür vorgesehenen Aufbewahrungsfach seitlich am Drucker aufzubewahren. Somit stehen einem Servicetechniker auch dann Angaben über die aktuelle Konfiguration zur Verfügung, wenn der Drucker nicht funktionsfähig ist.

* Die "adressierbare" Auflösung bezieht sich auf die kleinste Bewegung, die der Druckkopf zwischen zwei Punkten vornehmen kann; sie bezieht sich nicht auf die Größe des Punktes.



Software-Anwendungen und Treiber

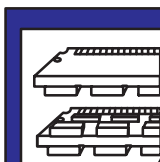
Um sicherzustellen, daß der Drucker die Zeichnungen genau entsprechend den Benutzerangaben erstellt – in bezug auf Größe, Position, Ausrichtung, Farbe und Qualität – ist es für das reibungslose Zusammenspiel von Anwendungs-Software und Drucker unerlässlich, daß der richtige Treiber verwendet wird und korrekt konfiguriert ist.

Mit dem Drucker werden zwei Arten von HP Treibern geliefert:

- Für Benutzer von AutoCAD™
- Für Benutzer von Microsoft® Windows-Anwendungen

Die mit den Treibern ausgelieferte Dokumentation in gedruckter Form und die Online-Dokumentation enthalten Anweisungen für die richtige Installation und Konfiguration der Treiber.

Üblicherweise werden Software-Anwendungen auch mit ihren eigenen Treibern geliefert. Im Lieferumfang des Druckers sind daher *Software Application Notes* (Hinweise zu Software-Anwendungen) für eine Reihe weitverbreiteter Anwendungen enthalten. Wenn die vom Benutzer eingesetzte Software-Anwendung in diesen Hinweisen aufgeführt wird, sollten die darin enthaltenen Informationen als Richtlinie zur Konfiguration der Software für den Drucker verwendet werden.



Speicher

Der Drucker wird mit einer Grundspeicherkapazität von **4 MB** geliefert. Es ist zu beachten, daß zwischen der Speicherkapazität des Druckers und der druckbaren maximalen Dateigröße keine absolute Übereinstimmung besteht. Falls jedoch besonders große Dateien gedruckt werden müssen, sind Speichererweiterungsmodule folgender Größen erhältlich: 4 MB, 8 MB, 16 MB und 32 MB. Die maximal mögliche Gesamtspeicherkapazität des Druckers beträgt 36 MB (4 + 32). Bei bestimmten Treibern stehen andere Möglichkeiten für das Drucken großer Dateien zur Verfügung (siehe Seite 9–16).

Kurzanleitung 1-2

Checkliste für das Einrichten 1-3

Punkt 1: Überprüfen, ob alle benötigten Teile vorhanden sind 1-4

Punkt 2: (*Optional*) Installieren eines
Speichererweiterungsmoduls 1-6

Punkt 3: Aufstellen des Druckers 1-8

Punkt 4: Einschalten des Druckers 1-9

Punkt 5: Einsetzen der Druckpatrone(n) 1-10

Punkt 6: (*Optional*) Wechseln der Sprache 1-14

Punkt 7: Anschließen des Druckers an den Computer 1-17

Punkt 8: (*Optional*) Konfigurieren des Druckers 1-19

Punkt 9: Einrichten des Druckers in der
Anwendungs-Software 1-24

Punkt 10: Senden eines Druckbeispiels oder Demo-Ausdrucks 1-26

Einrichten des Druckers



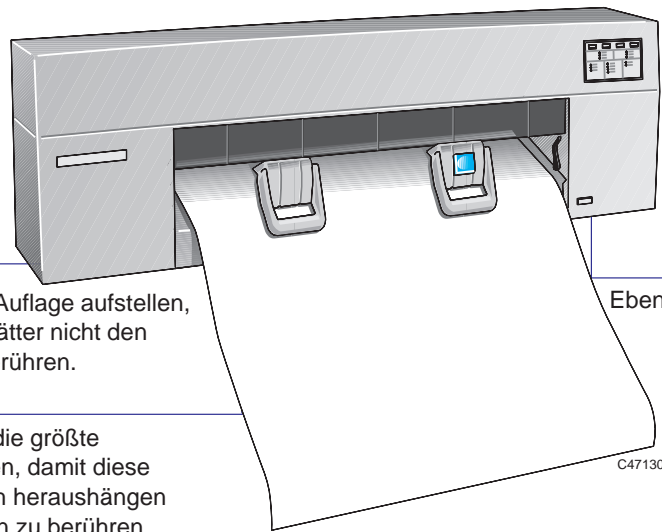
Kurzanleitung

Wenn alle der folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Englisch ist als Sprache für die internen Ausdrücke des Druckers akzeptabel.
- Der Benutzer verfügt über Erfahrung beim Installieren von Druckern oder Plottern.
- Es soll kein Zusatzspeicher hinzugefügt werden.
- Der Drucker soll direkt an einen PC angeschlossen werden.
- Es wird ein paralleler Anschluß verwendet.

... müssen lediglich die folgenden fünf Schritte ausgeführt werden. Der Rest dieses Kapitels kann übersprungen werden.

- 1 Wenn Sie den Drucker ohne Untergestell einsetzen, stellen Sie ihn an den Rand auf einer stabilen Oberfläche.



Drucker am Rand der Auflage aufstellen, damit ausgegebene Blätter nicht den oberen Auflagerand berühren.

Genügend Raum für die größte Blattgröße bereitstellen, damit diese aus dem Ausgabefach heraushängen kann, ohne den Boden zu berühren.

- 2 Das Netzkabel anschließen, und den Drucker einschalten.
- 3 Die Abdeckung öffnen, und die mitgelieferten Druckpatronen in den Wagen auf der linken Seite des Druckers einsetzen. Hinweise hierzu geben das Etikett am Drucker neben dem Wagen und die Dokumentation in der Patronenschachtel. Nicht vergessen, den Schutzstreifen von den Patronen abziehen.
- 4 Den Drucker und den Computer ausschalten, das parallele Kabel anschließen, und beide Geräte wieder einschalten.

- 5 Die Treiberdiskette(n) auswählen, die Anweisungen auf dem Etikett lesen und die mit dem Treiber mitgelieferten gedruckten Anweisungen beachten.

Fertig!



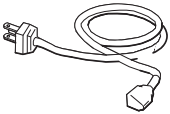
Checkliste für das Einrichten

Nach dem Auspacken und Zusammenbauen des Druckers können in der untenstehenden Checkliste die in diesem Kapitel erläuterten Punkte nach ihrer Ausführung abgehakt werden.

Punkt	Seite	Erledigt? (✓)
1 Überprüfen, ob alle benötigten Teile vorhanden sind	1–4	
2 (Optional) Installieren eines Speichererweiterungsmoduls	1–6	
3 Aufstellen des Druckers	1–8	
4 Einschalten des Druckers	1–9	
5 Einsetzen der Druckpatrone(n)	1–10	
6 (Optional) Wechseln der Sprache	1–14	
7 Anschließen des Druckers an den Computer	1–17	
8 (Optional) Konfigurieren des Druckers	1–19	
9 Einrichten des Druckers in der Anwendungs-Software	1–24	
10 Senden eines Druckbeispiels oder Demo-Ausdrucks	1–26	

Punkt 1: Überprüfen, ob alle benötigten Teile vorhanden sind

Mitgeliefert



1 Es werden folgende Teile benötigt, die *mit dem Drucker mitgeliefert wurden*:

- **Netzkabel**

Das mit dem Drucker mitgelieferte Netzkabel muß die jeweiligen Anschlußbestimmungen am Aufstellungsort erfüllen. Hierzu stehen verschiedene Netzkabel zur Verfügung (internationale Optionen). Falls erforderlich, kann der Fachhändler oder die HP Verkaufs- und Servicezentrale weiterhelfen.

- **Druckpatrone(n)**

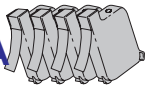
Für den HP DesignJet 430:

- Eine mit der Farbe Schwarz

430



**450C
455CA**



Für den HP DesignJet 450C/455CA:

- Eine mit der Farbe Gelb
- Eine mit der Farbe Zyan
- Eine mit der Farbe Magenta
- Eine mit der Farbe Schwarz

- **Software**

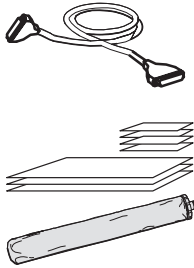
Mit dem Drucker wurden die beiden folgenden Software-Pakete mitgeliefert. Ob sie benötigt werden, hängt davon ab, welche Anwendungsprogramme verwendet werden.

- Treiber für AutoCAD
- Treiber für Anwendungen unter Microsoft Windows



2 Überprüfen Sie den Drucker und die obengenannten Zubehörteile. Wenn ein Teil in beschädigtem Zustand geliefert wurde, ist der Fachhändler oder die HP Verkaufs- und Servicezentrale zu benachrichtigen, bei dem bzw. der der Drucker gekauft wurde. Wenden Sie sich bezüglich eines Ersatzanspruches an das Transportunternehmen.

Nicht mitgeliefert 3 Zusätzlich werden folgende Teile benötigt, die *nicht mit dem Drucker mitgeliefert wurden*:



- **Schnittstellenkabel**

Details zu geeigneten Kabeln finden Sie auf Seite 10–11.

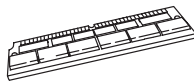
- **Medien**

Details zu den unterstützten Mediumarten finden Sie auf Seite 2–3. Für das Einrichten des Druckers werden bis zu drei Blätter der Größe A oder A4 sowie ein Blatt beliebiger Größe für ein Druckbeispiel benötigt.

Wenn Sie die optionale Rollenzufuhr-Vorrichtung montiert haben, können Sie sowohl Rollenmedien als auch Blattmedien verwenden; andernfalls können ausschließlich Blattmedien eingelegt werden.

Optional

4 Außerdem könnten folgende optionale Teile benötigt werden:



- **Speichererweiterungsmodul**

Details bezüglich der verfügbaren Speichererweiterungsmodule finden Sie auf Seite 10–17.



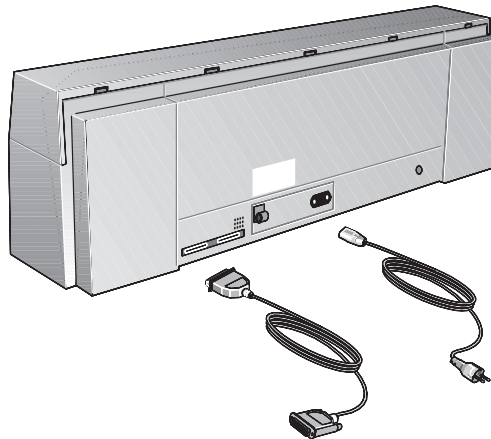
- **HP JetDirect EX Druckserver**

Diese Schnittstelle ist erforderlich, wenn der Drucker direkt an ein Netzwerk angeschlossen werden soll. Informationen über die neuesten Produkte für HP JetDirect EX erhalten Sie bei der nächstgelegenen HP Verkaufs- und Servicezentrale. Konfigurationsdetails finden Sie auf Seite 1–18.

Punkt 2: (Optional) Installieren eines Speichererweiterungsmoduls

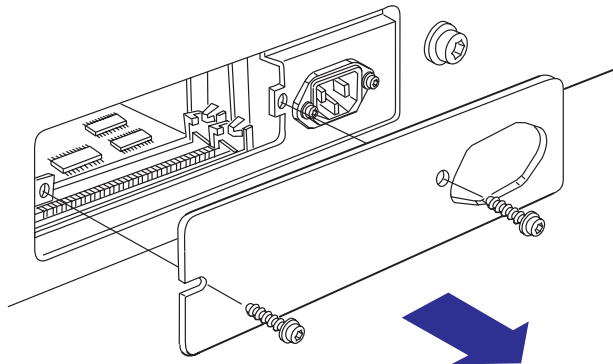
Details zu den verfügbaren Speichermodulen finden Sie auf Seite 10–17. Es kann jeweils nur ein Speichererweiterungsmodul installiert werden.

- 1 Überprüfen Sie, ob der Drucker **AUSGESCHALTET** ist und ob weder das Netzkabel noch ein Schnittstellenkabel angeschlossen ist.



C471304

- 2 Schrauben Sie die Abdeckvorrichtung auf der Druckerrückseite ab, und entfernen Sie diese.

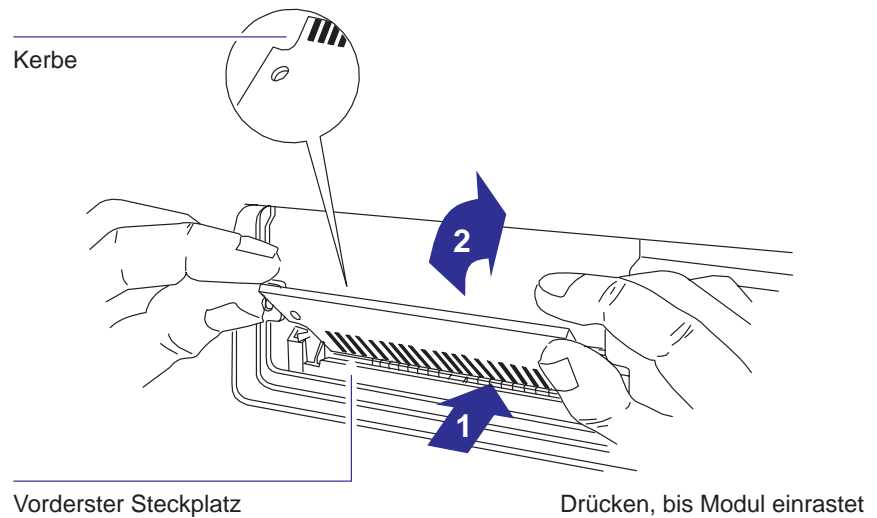


1737

Punkt 2: (Optional) Installieren eines Speichererweiterungsmoduls**VORSICHT**

Vor der Handhabung eines Speichermoduls ist es erforderlich, eine Erdungsmanschette anzulegen und das Ende der Manschette mit dem Metallgehäuse des Druckers zu verbinden oder die Metallaußenfläche des Druckers mit der Hand zu berühren. Wird dies versäumt, kann die statische Aufladung vom Körper des Benutzers das Speichermodul beschädigen.

- 3** Nehmen Sie das Speichermodul aus der Verpackung, und berühren Sie es dabei nur am Rand.
- 4** Setzen Sie das Modul in den *vordersten Steckplatz* ein. Dabei muß die kleine Kerbe des Moduls auf der linken Seite sein, und die Metallkante muß vom Benutzer weg zeigen. (Der andere Steckplatz ist nicht für Speichermodule.) Zum Einsetzen das Modul zunächst schräg halten und dann langsam nach hinten drücken, bis es in vertikaler Stellung einrastet.



1738as

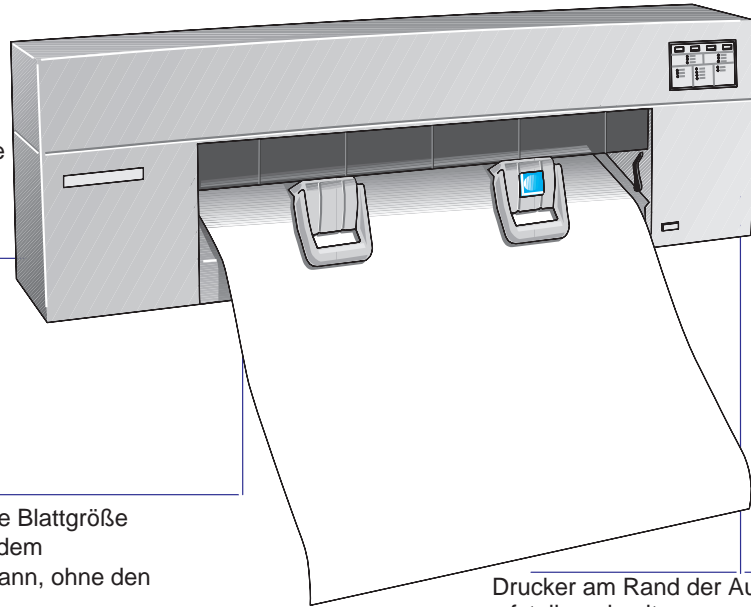
- 5** Schrauben Sie die Abdeckvorrichtung wieder fest.

Punkt 3: Aufstellen des Druckers

- Wenn Sie aus Gründen der Stabilität das optionale Untergestell installiert haben, können Sie diesen Punkt überspringen.
- Wenn Sie nicht das optionale Untergestell-Kit montieren, stellen Sie den Drucker wie nachfolgend dargestellt auf.
- Angaben zu Betriebstemperatur und Luftfeuchtigkeit finden Sie auf Seite 10–5.
- Oberhalb des Druckers muß genügend Raum zur Verfügung stehen, damit die Abdeckung geöffnet werden kann.

Drucker ohne Untergestell ...

Ebene Oberfläche und stabile Auflage. Gewichtsangaben zum Drucker finden Sie auf Seite 10–4.



Genügend Raum für die größte Blattgröße bereitstellen, damit diese aus dem Ausgabefach heraushängen kann, ohne den Boden zu berühren.

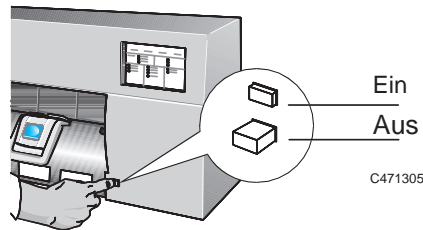
Drucker am Rand der Auflage aufstellen, damit ausgegebene Blätter nicht den oberen Auflagerand berühren.

Punkt 4: Einschalten des Druckers

WARNUNG

Überprüfen Sie, ob das mit dem Drucker mitgelieferte Netzkabel für die erforderlichen Anschlußwerte am Aufstellungsort geeignet ist. Für diesen Drucker nur dreipolige (geerdete) Netzkabel verwenden.

- 1 Achten Sie darauf, daß sich der Netzschalter auf der Vorderseite des Druckers in der Stellung AUS befindet (Knopf steht heraus).



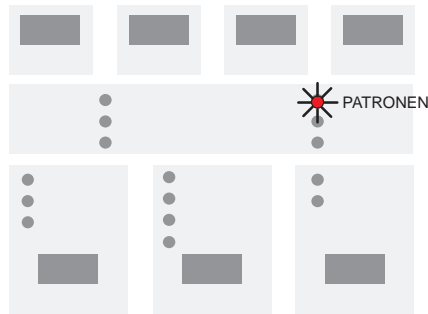
- 2 Stecken Sie das Netzkabel in den Anschluß auf der Rückseite des Druckers und anschließend in die Netzsteckdose.



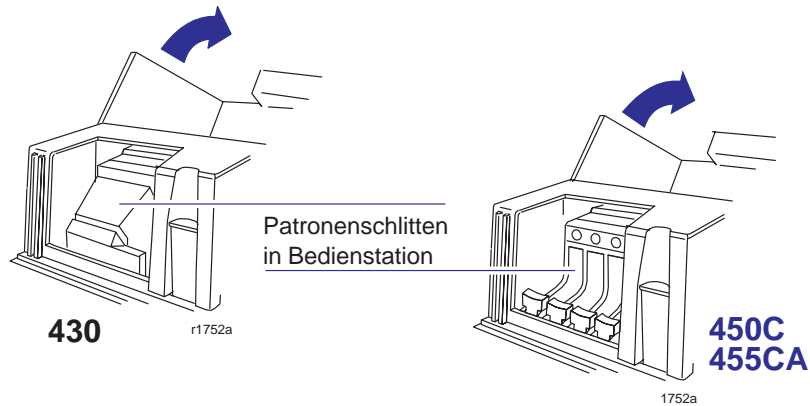
- 3 Drücken Sie den Netzschalter, um den Drucker einzuschalten. Nach dem Einschalten führt der Drucker einen Selbstdiagnostetest aus. Dabei blinkt jede Anzeige kurz auf. Die Anzeigen erlöschen danach wieder, und Sie können mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- 4 Ist nichts zu hören oder leuchtet keine Anzeige auf dem Bedienfeld, liegt möglicherweise ein Problem mit der Spannungsversorgung vor. Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie in Kapitel 9.

Punkt 5: Einsetzen der Druckpatrone(n)

- 1 Achten Sie darauf, daß die Anzeige **Patronen** auf dem Bedienfeld leuchtet. Wenn eine andere Anzeige leuchtet, lesen Sie die Bedeutung in Kapitel 8 nach.



- 2 Öffnen Sie die Abdeckung am kleinen Griff in der Mitte der Vorderseite. Falls erforderlich, warten Sie, bis der Patronenschlitten zur Bedienstation gefahren ist (der Bereich links am Drucker).



WARNUNG

Berühren Sie nicht den Kunststoffstreifen auf der gesamten Länge des Druckers hinter dem Patronenschlitten, da seine Kante sehr scharf ist. Halten Sie Haare, Schmuck, Bekleidungsstücke und andere Fremdkörper von den beweglichen Teilen des Druckers fern.

Im Lieferumfang des Druckers ist ein Satz Patronen enthalten:

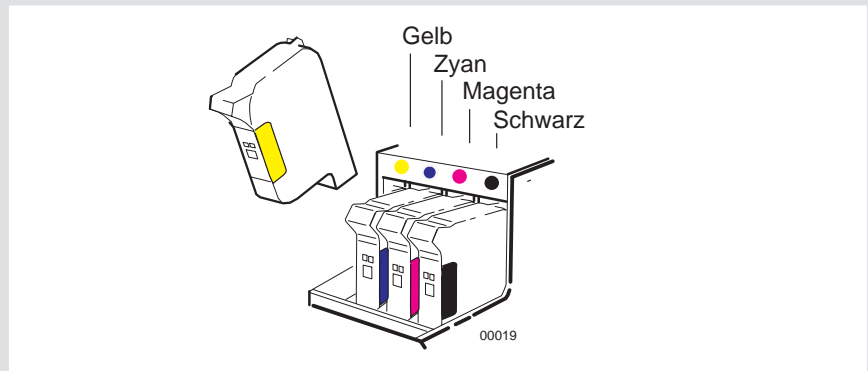
430

- Der HP DesignJet 430 wird mit einer schwarzen Patrone geliefert.

450C/455CA

- Der HP DesignJet 450C/455CA wird mit vier Patronen geliefert:
 - Gelb
 - Zyan
 - Magenta
 - Schwarz

Beim Modell 450C/455CA befindet sich im Patronenschlitten über jedem Patroneneinschub ein Punkt mit der einzusetzenden Farbe: in die Patroneneinschübe *muß* jeweils die Patrone mit der angegebenen Farbe eingesetzt werden. Die Reihenfolge der Farben in den Patroneneinschüben von links nach rechts lautet: Gelb, Zyan, Magenta und Schwarz.



Hinweis für farbenblinde Benutzer: Die Farben der Patronen können anhand der Teilenummer auf der Verpackung identifiziert werden (siehe Seite 10–18).

Hinweis: Es wird nicht empfohlen, den 450C/455CA nur mit der schwarzen Patrone zu betreiben.

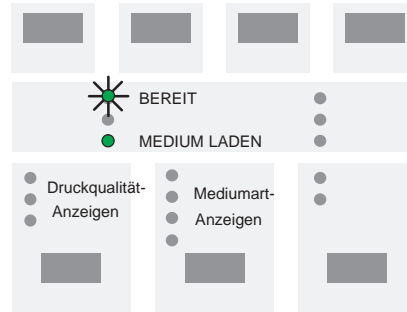
-

c Beim Modell 450C/455CA vergleichen Sie die Farbe auf dem Etikett der Patrone mit der Farbe der Markierung auf dem Patroneneinschub.

-

Punkt 5: Einsetzen der Druckpatrone(n)

- 4 Nachdem alle Patronen eingesetzt sind, klappen Sie die Abdeckung herunter. Am Bedienfeld sollte die Anzeige **Bereit** bis zu einer Minute lang blinken und dann nicht mehr leuchten. Die Anzeige **Medium laden** sollte dann leuchten (zusammen mit den Anzeigen **Mediumart** und **Druckqualität**).



- 5 Sie können jetzt die Druckpatronenausrichtung mit Hilfe der “Ausrichtungsprozedur für schwarze Patronen” überprüfen (siehe Seite 5–4). Dies ist jedoch nur zur Behebung eines Problems erforderlich.

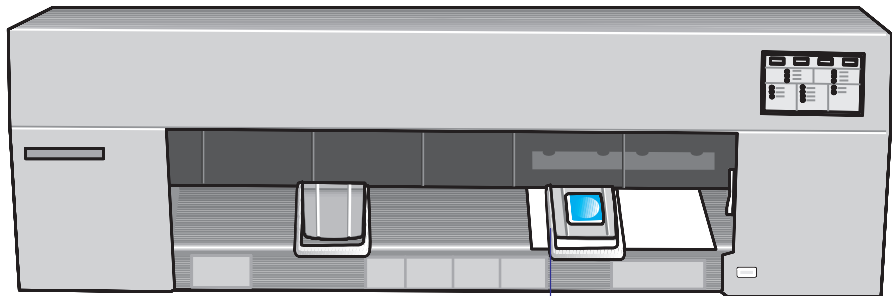
Punkt 6: (Optional) Wechseln der Sprache

Alle internen Ausdrücke des Druckers stehen in den folgenden Sprachen zur Verfügung: Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Portugiesisch und Japanisch. Die Standardsprache ist Englisch. Wenn Englisch verwendet werden soll, können Sie diesen Punkt übergehen und mit Punkt 7 fortfahren.

Um von Englisch in eine beliebige andere Sprache zu wechseln, muß das Einstellungsblatt des Druckers verwendet werden, wie unten erläutert.

- 1 Legen Sie ein Blatt Papier im Format A oder A4 im Hochformat ein. Hinweise zum Einlegen eines Blattes entnehmen Sie bitte den Abbildungen auf der rechten Seite des Medienzufuhrschlitzes des Druckers, oder lesen Sie den Abschnitt beginnend auf Seite 2–10. Beachten Sie auch, daß die “Mediumquelle” auf **Blatt** eingestellt ist.

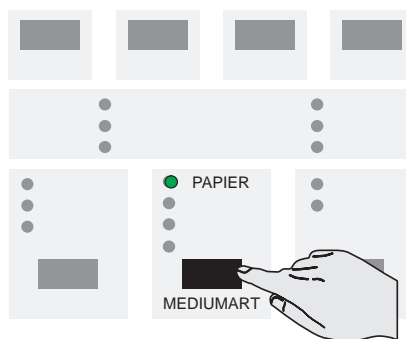
Wenn die Anzeige **Bereit** leuchtet, wurde das Blatt richtig eingelegt.



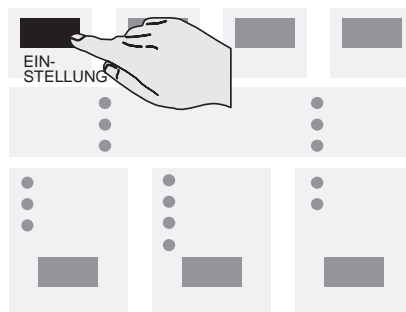
Ausdruck wird auf der Unterseite ausgegeben.

C471307.

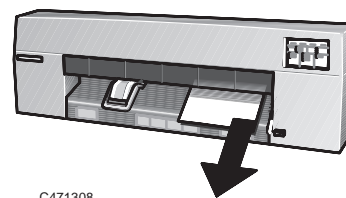
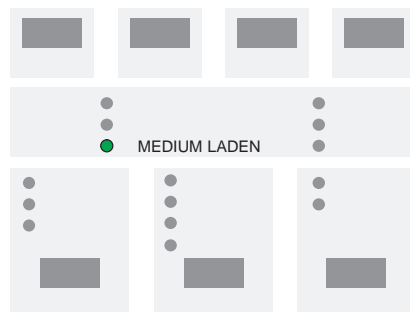
- 2 Achten Sie darauf, daß am Bedienfeld die Mediumart auf **Papier** eingestellt ist. Falls notwendig, drücken Sie die Taste **Mediumart**, bis die Anzeige **Papier** leuchtet.



- 3 Drücken Sie die Taste **Einstellung**.



- 4 Nach dem Drucken warten Sie, bis die Anzeige **Medium laden** leuchtet und der Drucker das Blatt ausgibt. Entnehmen Sie das Blatt.



C471308.

Punkt 6: (Optional) Wechseln der Sprache

- 5 Ein Einstellungsblatt in englischer Sprache wird ausgegeben (siehe Seite 1–21).

Oben links befindet sich ein Kästchen mit der Überschrift “1. Language”.

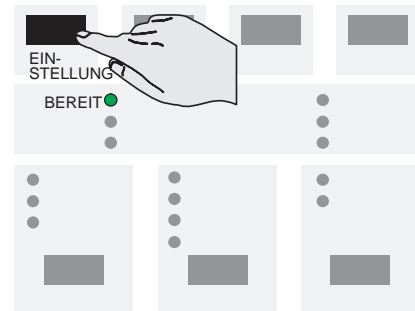
Füllen Sie mit einem Bleistift oder einem schwarzen Stift das ovale Feld neben der gewünschten Sprache aus.

1. Language	
<input type="radio"/>	English
<input type="radio"/>	Français
<input type="radio"/>	Deutsch
<input type="radio"/>	Español
<input type="radio"/>	Italiano
<input type="radio"/>	Português
<input type="radio"/>	日本語

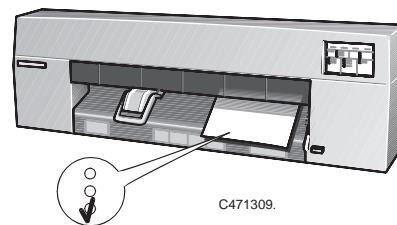
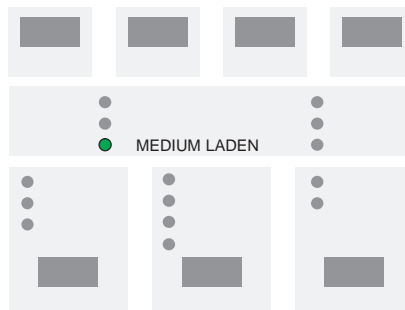
- 6 Legen Sie das Einstellungsblatt mit bedruckter Seite nach unten und großem Pfeil in Richtung Drucker wieder ein.

Wenn die Anzeige **Bereit** aufleuchtet, drücken Sie erneut die Taste **Einstellung**.

Der Drucker liest jetzt die Markierungen ein und nimmt automatisch entsprechende Einstellungen vor.



- 7 Wenn die Anzeige **Medium laden** wieder leuchtet, entnehmen Sie das Blatt und überprüfen, ob der Drucker die Markierungen abgehakt hat. Wenn dies nicht der Fall ist, wiederholen Sie diesen Punkt.



Punkt 7: Anschließen des Druckers an den Computer

Direktes Anschließen des Druckers an den Computer

- 1 Bestimmen Sie, ob die parallele oder die serielle Schnittstelle verwendet werden soll.

Wenn Computer und Anwendungs-Software die parallele Schnittstelle unterstützen, sollte sie verwendet werden, da sie schneller ist. Es ist außerdem möglich, sowohl die parallele als auch die serielle Schnittstelle anzuschließen. Der Drucker verwendet dann die Schnittstelle, die zuerst Daten empfängt.

- 2 Wählen Sie ein Schnittstellenkabel aus.

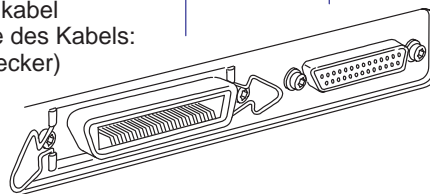
Eine Liste der HP Kabel für die verschiedenen Computer finden Sie in der Tabelle auf Seite 10–11. Werden Kabel anderer Hersteller verwendet, so müssen Sie den richtigen Spezifikationen für die Schnittstellen entsprechen (siehe Seite 10–8). Es dürfen nur abgeschirmte Schnittstellenkabel verwendet werden.

Hinweis zur parallelen Schnittstelle. Die parallele Schnittstelle ist eine Centronics-Schnittstelle, die den Anforderungen von IEEE-1284 entspricht. Dasselbe Kabel kann für die Centronics- und die IEEE-1284-kompatible Kommunikation verwendet werden.

- 3 Schalten Sie den Drucker und den Computer aus.
- 4 Schließen Sie das eine Ende des Kabels am entsprechenden Anschluß an der Rückseite des Druckers an.

Anschluß für das parallele
Schnittstellenkabel
(Druckerende des Kabels:
36-poliger Stecker)

Anschluß für das serielle
Schnittstellenkabel (Druckerende
des Kabels: 25-poliger Stecker)

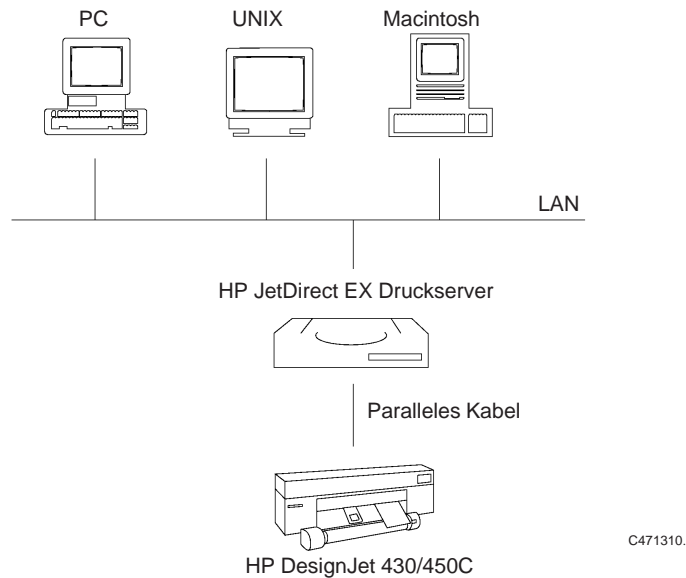


1744b

- 5 Das andere Ende des Kabels schließen Sie an dem Computer an. Um den richtigen Anschluß am Computer zu ermitteln, schlagen Sie in der Dokumentation zum Computer nach.
- 6 Schalten Sie den Computer und den Drucker ein.

Direktes Anschließen des Druckers an ein Netzwerk

Der Anschluß des Druckers an ein LAN-Netzwerk kann direkt an einem Server oder über die externe Netzwerkschnittstelle HP JetDirect EX erfolgen, die mit dem parallelen Anschluß des Druckers verbunden werden muß. Verschiedene Netzwerkbetriebssysteme in DOS-, Unix®- und Macintosh-Umgebungen werden unterstützt. Die neuesten Informationen zu HP JetDirect EX Produkten können in den HP Verkaufs- und Servicezentralen eingeholt werden.



Die Installation der Schnittstelle HP JetDirect EX mit dem DesignJet 430/450C wird im dazugehörigen Installationshandbuch beschrieben.

Die Installation des DesignJet 455CA mit der mitgelieferten Schnittstelle HP JetDirect EX wird im HP DesignJet 455CA Software RIP Set-Up Guide beschrieben.

Bezüglich Informationen zur Druckausgabe von Ihrem Macintosh auf dem HP DesignJet 430/450 wenden Sie sich an Ihr örtliches HP Verkaufs- und Kundendienstbüro.

Punkt 8: (Optional) Konfigurieren des Druckers

In der Mehrzahl der Fälle besteht kein Anlaß, die Standardeinstellungen des Druckers zu verändern. Dies hat vermutlich folgende Gründe:

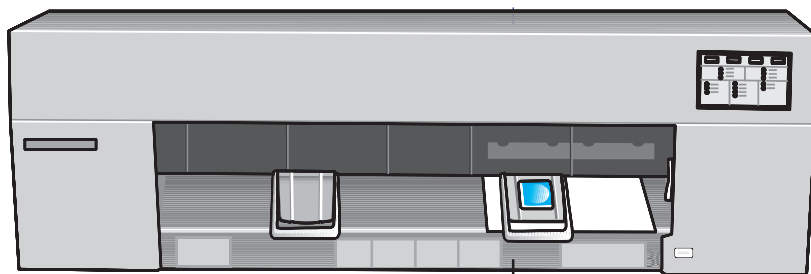
- Wenn Einstellungen sich negativ auf die Ausdrücke auswirken, werden diese Einstellungen bevorzugt über die Anwendungs-Software geändert.
- Die Werkseinstellungen des Druckers (siehe Liste auf Seite 1–22) liefern gute Ergebnisse.

Sollen die Standardeinstellungen *dennoch* geändert werden, sind die nachfolgenden Schritte auszuführen. Sie enthalten eine Beschreibung, wie das **Einstellungsblatt** gedruckt wird und zu verwenden ist.

Hinweis: Wenn von Englisch zu einer anderen Sprache gewechselt wurde (siehe Punkt 6 an früherer Stelle), ist die Verwendung des Einstellungsblatts bereits bekannt – doch diesmal wird es in der ausgewählten Sprache gedruckt.

- 1 Legen Sie ein Blatt Papier im Format A oder A4 im Hochformat ein. Hinweise zum Einlegen eines Blattes entnehmen Sie bitte den Abbildungen auf der rechten Seite des Medienzufuhrschlitzes des Druckers, oder lesen Sie den Abschnitt beginnend auf Seite 2–10. Beachten Sie auch, daß die “Mediumquelle” auf **Blatt** eingestellt ist.

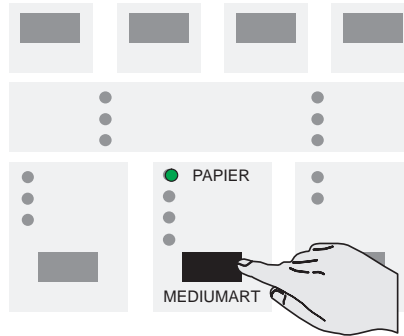
Wenn die Anzeige **Bereit** leuchtet, wurde das Blatt richtig eingelegt.



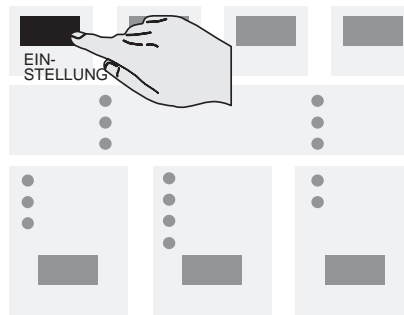
Ausdruck wird auf der Unterseite ausgegeben.

Punkt 8: (Optional) Konfigurieren des Druckers

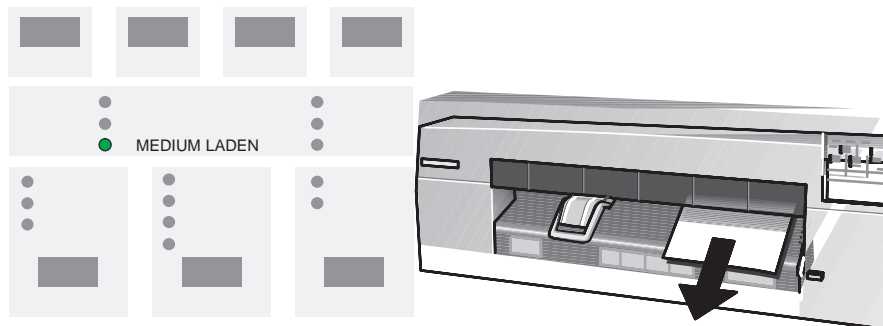
- 2 Achten Sie darauf, daß am Bedienfeld die Mediumart auf **Papier** eingestellt ist. Falls notwendig, drücken Sie die Taste **Mediumart**, bis die Anzeige **Papier** leuchtet.



- 3 Drücken Sie die Taste **Einstellung**.



- 4 Nach dem Drucken warten Sie, bis die Anzeige **Medium laden** leuchtet und der Drucker das Blatt ausgibt. Entnehmen Sie das Blatt.



C471308.

HP DesignJet 4xx

Einstellungsblatt

①

Aktuelle Einstellung = 0
Gewünschte Einstellung = 0

Bleistift oder
schwarzer Kugelschreiber



450C

[illegible]

Punkt 8: (Optional) Konfigurieren des Druckers

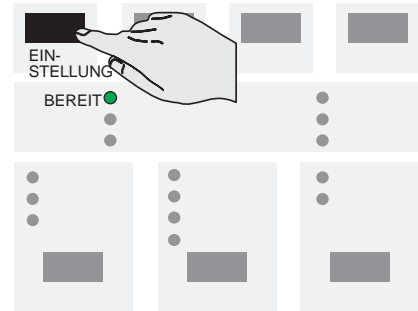
Ein Beispiel für das Einstellungsblatt ist auf der vorherigen Seite dargestellt. Dieses Beispiel bezieht sich auf einen Drucker für E/A0-Format. In der nachfolgenden Tabelle ist der Inhalt des Blattes erläutert.

Bestandteile und Standardwerte des Einstellungsblattes		
Bestandteil	Werks-einstellung	Kommentare
Sprache	English	In Punkt 6 auf Seite 1–14 wurde die Änderung dieser Einstellung beschrieben.
Baudrate	9600	(Nur serielle Schnittstelle.) Die Baudrate muß der Baudrate des Computers entsprechen, der die Daten sendet.
Parität	Keine	(Nur serielle Schnittstelle.) Die Parität muß der Parität des Computers entsprechen, der die Daten sendet.
Grafik-sprache	HP-GL (7586B)	Siehe Seite 6–3.
I/O-Zeitsperre	30 Min.	Siehe Seite 6–4.
Rotieren	Aus	Siehe Seite 3–7.
Spiegeln	Aus	Siehe Seite 3–10.
Überlagern	Aus	Siehe Seite 3–11.
Farbe/ Monochrom	Farbe als Farbe drucken	Siehe Seite 3–13. 450C/455CA
Papiergröße	Software	Siehe Seite 3–5. Beachten Sie, daß alle im Beispiel angegebenen Medienformatoptionen am D-Drucker zur Verfügung stehen.
Stift-parameter	Einstellungen der Software verwenden	Siehe Seite 3–12. Beachten Sie, daß die Einstellungen der Farbstifte nur 450C/455CA am HP DesignJet 450C/455CA verfügbar sind.

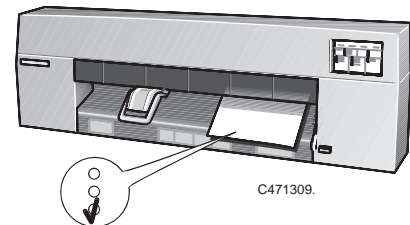
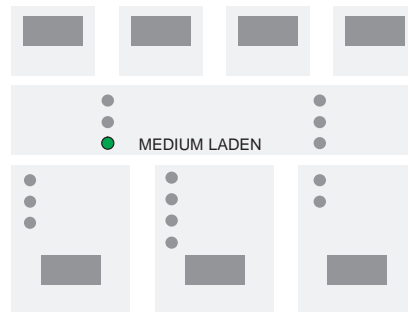
- 5 Gehen Sie gemäß den Anweisungen auf dem Einstellungsblatt vor. Die gewünschten ovalen Felder ausfüllen und das Blatt mit bedruckter Seite nach unten und Pfeil in Richtung Drucker neu einlegen.

Wenn die Anzeige **Bereit** aufleuchtet, **Einstellung** drücken.

Der Drucker liest die Markierungen ein und konfiguriert sich automatisch neu.



- 6 Wenn die Anzeige **Medium laden** wieder leuchtet, entnehmen Sie das Blatt und überprüfen, ob der Drucker die Markierungen abgehakt hat.



- 7 Es ist empfehlenswert, einen aktuellen Ausdruck des Einstellungsblattes immer zusammen mit der Kurzreferenz im dafür vorgesehenen Aufbewahrungsfach seitlich am Drucker aufzuheben. Somit stehen einem Servicetechniker auch dann Angaben über die aktuelle Konfiguration zur Verfügung, wenn der Drucker nicht funktionsfähig ist.

Punkt 9: Einrichten des Druckers in der Anwendungs-Software

Die “Anwendungs-Software” ist die Software, von der aus Ausdrucke an den Drucker gesandt werden sollen – beispielsweise ein CAD–System.

Was ist ein Treiber?	Die Anwendungs-Software muß wissen, an welche Art Drucker sie Daten sendet. Diese Information ist neben anderen Konfigurationsdaten im “Treiber” enthalten. Ein Treiber ist ein Software-Programm, das die Kommunikation zwischen der Anwendungs-Software und einem Peripheriegerät, beispielsweise einem Drucker, ermöglicht. Treiber gehören in der Regel zum Lieferumfang der Anwendungs-Software, doch sie sind auch separat erhältlich. Werden sie separat erworben, müssen sie auch separat installiert werden.
AutoCAD	Zum Lieferumfang der HP DesignJet 430 und DesignJet 450C Drucker gehört ein Paket, das Treiber für AutoCAD für DOS und AutoCAD für Windows enthält. Näheres ist der mitgelieferten Dokumentation dieser Treiber zu entnehmen.
Windows-Anwendungen	Zum Lieferumfang dieses Druckers gehört ein Paket, das einen Treiber für Anwendungsprogramme enthält, die Microsoft Windows unterstützen. Näheres ist der mitgelieferten Dokumentation dieses Treibers zu entnehmen.
Sonstige Anwendungen	Benutzer von anderen Anwendungen sollten zunächst die mit dem Drucker gelieferten <i>Software Application Notes</i> (Hinweise zu Software-Anwendungen) lesen, um darin eventuell Informationen zu ihrem Anwendungsprogramm zu finden. Für die anderen Anwendungen gibt es nachfolgend eine allgemeine Empfehlung, welche Auswahl aus der Gerätewahlliste für den Drucker zu treffen ist. Die Gerätewahllisten sind oft nicht ganz auf dem aktuellen Stand, daher muß bei einigen Programmen ein anderer Drucker als der HP DesignJet 430, 450C oder 455CA ausgewählt werden.
455CA	<div><p>Zum Lieferumfang dieses Druckers gehört ein Paket, das einen HP DesignJet 455CA Software-RIP enthält. Näheres ist der mitgelieferten Dokumentation dieses Pakets zu entnehmen.</p></div>

Bei der Auswahl aus einer Gerätewahlliste ist folgende Prioritätsskala zu beachten.

- **Einstellung 1:** HP DesignJet 430/450C/455CA
- **Einstellung 2:** HP DesignJet 330/350C
- **Einstellung 3:** HP DesignJet 700/750C/750C Plus/755CM
- **Einstellung 4:** HP DesignJet 650C
Vorzug hat C2858B/C2859B vor C2858A/C2859A.
- **Einstellung 5:** HP DesignJet 220
- **Einstellung 6:** HP DesignJet 200
- **Einstellung 7:** HP DesignJet 600
HP DesignJet
- **Einstellung 8:** HP-GL/2 Device
oder eine ähnliche Option mit einem Hinweis auf HP-GL/2.
- **Einstellung 9:** Eines der folgenden Modelle:
HP 7595B DraftMaster SX
HP 7596B DraftMaster RX
HP 7599A DraftMaster MX
HP 7595C DraftMaster SX Plus
HP 7596C DraftMaster RX Plus
HP 7599B DraftMaster MX Plus

Wenn eine der obengenannten Optionen zur Auswahl steht, unterstützt die Software HP-GL/2. Wenn HP-GL/2 nicht unterstützt wird, ist Einstellung 10 zu wählen.

- **Einstellung 10:** HP 7586B
Dieser Drucker unterstützt HP-GL. Wenn dieses Gerät jedoch ausgewählt wird, kann bei manchen Anwendungen der parallele Anschluß des Druckers nicht verwendet werden.

Anfordern von Hilfe

Für Zweifelsfälle oder bei Problemen mit dem Treiber beschreibt der Abschnitt am Ende von Kapitel 9, wie Hilfe angefordert werden kann.

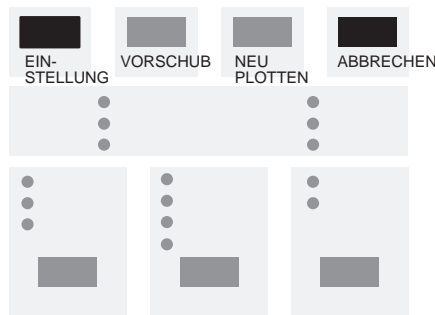
Punkt 10: Senden eines Druckbeispiels oder Demo-Ausdrucks

Um zu überprüfen, ob eine Konfiguration erfolgreich durchgeführt wurde, kann in der Anwendung ein Druckbeispiel ausgewählt und auf dem Drucker ausgedruckt werden.

Falls Probleme auftreten, finden Sie in Kapitel 9 “Fehlerbehebung” im vorliegenden Handbuch nützliche Hinweise. Um zu überprüfen, ob die Ursache des Problems beim Drucker selbst oder bei der Verbindung mit der Anwendung liegt, ist es sinnvoll, den internen Demo-Ausdruck des Druckers zu drucken.

Drucken des Demo-Ausdrucks

- 1 Laden Sie ein Rollenmedium oder ein Blatt, sofern noch keines eingelegt ist. Hinweise hierzu finden Sie in Kapitel 2. Dort sind auch Informationen über die Verfügbarkeit und Verwendung unterschiedlicher Mediumarten enthalten.
- 2 Drücken Sie gleichzeitig die beiden Tasten **Einstellung** und **Abbrechen**:



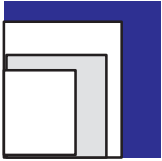
Auf dem Demo-Ausdruck sind die Hauptfunktionen des Druckers zusammengefaßt. Außerdem enthält der Ausdruck ein Beispiel für eine CAD-Zeichnung mit verschiedenen Strichstärken und Farben. Der Demo-Ausdruck wird in der Sprache ausgedruckt, die derzeit auf dem Einstellungsblatt festgelegt ist. Das Wechseln der Sprache wird unter Punkt 6 beschrieben.

455CA

Der Demo-Ausdruck des HP DesignJet 455CA muß über den HP DesignJet 455CA Software-RIP gedruckt werden. Näheres ist der mitgelieferten Dokumentation dieses Pakets zu entnehmen.

Pflege der Medien	2-2
Auswahl der Medien	2-2
Vor dem Laden von Medien	2-8
Vor dem Senden einer Datei	2-9
Laden von Blattmedien	2-10
Laden von Rollenmedien	2-17
Laden von Blattmedien mit installierter Rollenzufuhr-Vorrichtung	2-26
Entnehmen von Medien	2-27

Umgang mit Medien



Pflege der Medien

- Wenn Ihr Drucker mit der Untergestell-Option ausgestattet ist, achten Sie darauf, daß am Untergestell die Medienablage installiert ist, so daß abgeschnittene Medien nicht auf den Boden fallen.
- Fassen Sie Folien und glänzende Medien nur an den Rändern an, oder tragen Sie Baumwollhandschuhe. Hautfette können mit der Tinte reagieren und zum Verwischen führen.

Auswahl der Medien

Ihr Drucker unterstützt eine Vielzahl an Papiersorten und anderen Medienarten. Er kann sowohl mit Blattmedien als auch mit Rollenmedien benutzt werden, sofern die Rollenzufuhr-Vorrichtung installiert ist. Um eine einwandfreie Druckqualität zu gewährleisten, ist der erste – und zugleich wichtigste – Schritt die Auswahl des idealen Mediums.

450C/455CA

- Für das **Drucken mit Farbe** ist der Großteil der unterstützten Medienarten geeignet, jedoch werden einige Medienarten nicht empfohlen. Details hierzu finden Sie in der Tabelle auf Seite 2–5.
- Wenn Sie **weiße Papierarten für monochrome Ausdrücke** auswählen, vergessen Sie nicht, daß Sie mit gestrichenen Papierarten wesentlich weniger Tinte benötigen als mit normalem weißen Papier.
- Wenn Sie ein Rollenmedium oder ein Blattmedium laden, müssen Sie immer darauf achten, daß Sie am Bedienfeld des Druckers die korrekte **Mediumart** ausgewählt haben. Um einen einwandfreien Druck zu gewährleisten, ist es *unbedingt erforderlich* den Medientyp korrekt anzugeben (siehe Tabelle auf Seite 2–3).
- Achten Sie auch darauf, welche **Druckqualität** (Beste, Normal oder Schnell) Sie verwenden. Sie können diese entweder über die Software oder im Bedienfeld des Druckers einstellen. Die Kombination von Medientyp und Druckqualität informiert den Drucker darüber, wie die Tinte auf dem Medium aufgetragen wird – z.B. über Druckdichte und Anzahl der Patronendurchläufe. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in den Tabellen auf Seite 2–5 und 2–6.
- *Um bei der Druckausgabe die bestmögliche Qualität zu erzielen, sollten Sie HP Medien verwenden, da die Konfiguration des Druckers für diese Medien optimiert und mit diesen getestet wurde.* Details über HP Medien finden Sie auf Seite 10–19 und in einer separaten HP Mediendokumentation (im Lieferumfang des Druckers enthalten).

Unterstützte Mediumarten und relative Kosten

Auswahl von Mediumart am Bedienfeld	Unterstützte HP Medien (englischer Produktname) ¹	Deutsche Bezeichnung ...	Medien von Fremdherstellern auch bezeichnet als ...	Relative Kosten
Papier	HP Opaque Bond	HP Papier, weiß	Papier, weiß Druckerpapier	Niedrig
	HP Translucent Bond	HP Transparentpapier, weiß		Niedrig
	HP Natural Tracing Paper	HP Pauspapier, transparent	Pauspapier Transparentpapier	Durchschnittlich
	HP Vellum	HP Velinpapier		Durchschnittlich
Gestrichenes Papier ²	HP Coated Paper	HP Gestrichenes Papier	Farb-Tintenstrahlpapier Mattes Papier Präsentationspapier	Niedrig/ Durchschnittlich
	HP Heavyweight Coated Paper	HP Gestrichenes Papier, schwer	Schweres gestrichenes Farb-Tintenstrahlpapier Schweres gestrichenes mattes Papier	Durchschnittlich
Folie	HP Matte Film	HP Transparentfolie, matt	Matte Polyfolie Matte Polyesterfolie Mylar	Hoch
	HP Clear Film	HP Transparentfolie, klar	Transparente Folie Klare Polyesterfolie	Hoch
Glänzend ³	HP High-Gloss Photo Paper	HP Fotopapier, glänzend		Hoch
Glänzend ³	HP High-Gloss White Film	HP Hochglanz-Folie, weiß		Hoch

¹ Von Zeit zu Zeit kommen neu entwickelte Mediumarten auf den Markt. Aktuelle Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem HP Fachhändler oder Ihrer HP Verkaufs- und Servicezentrale.

² Das HP Tintenstrahl-druckerpapier und das schwere HP Inkjet-Spezialpapier werden *nicht* auf den Druckermodellen HP DesignJet 430, 450C und 455CA unterstützt.

³ Glänzende Mediumarten werden *nicht* auf dem HP DesignJet 430 unterstützt.

Beschaffenheit der Medien

HP Medien	Beschaffenheit			
	Grundsub- stanz	Opazität	Matt / glän- zend	Spezielle gestrichene Seite für Ausdrucke?
HP Papier, weiß	Zellu- lose	nicht trans- parent	matt	Nein. Beide Seiten sind gleich beschaffen. Wenn das Blatt gewölbt ist, laden Sie es mit der Wölbung nach <i>oben</i> .
HP Trans- parentpapier, weiß	Zellu- lose	halb- trans- parent	matt	
HP Paus- papier, transparent				
HP Velin- papier	Baum- woll- faser	halb- trans- parent	matt	
HP Ge- strichenes Papier	Zellu- lose	nicht trans- parent	matt	Ja. Laden Sie es mit der gestrichenen Seite nach unten. Achten Sie bei den Papierarten HP Gestrichenes Papier und HP Gestrichenes Papier, schwer, auf die kleine Kerbe an der Ecke: <ul style="list-style-type: none">• Diese Kerbe muß beim Laden im Hochformat auf der rechten Seite der Blattvorderkante sein.• Wenn Sie ein Blatt im Querformat laden, muß die Kerbe auf der linken Seite der Blattvorderkante sein.
HP Ge- strichenes Papier, schwer				
HP Transpa- rentfolie, matt	Poly- ester	halb- trans- parent	matt	Ja. Mit der matten Seite nach unten laden.
HP Transpa- rentfolie, klar	Poly- ester	klar	—	Ja. Mit der rauhen Seite nach unten laden.

450C
455CA

HP Foto-papier glänzend	Poly-ester	nicht trans-parent	glän-zend	Ja. Mit der rauhen Seite nach unten laden.
HP Hoch-glanz-Folie, weiß	Poly-ester	nicht trans-parent	glän-zend	Ja. Mit der rauhen Seite nach unten laden.

450C
455CA

Empfohlene Kombinationen von Druckqualität und Medien für Farbausdrucke

	Druckqualität (über das Bedienfeld oder die Software eingestellt)		
HP Medien	Schnell	Normal	Beste
HP Papier, weiß	OK für monochrom, Farbe jedoch nur für CAD-Zeichnungen ¹		
HP Transparentpapier, weiß	OK für monochrom, für Farbe nicht empfehlenswert		
HP Pauspapier, transparent	OK für monochrom, Farbe jedoch nur für CAD-Zeichnungen ¹		
HP Velinpapier			
HP Gestrichenes Papier	OK		
HP Gestrichenes Papier, schwer			
HP Transparentfolie, matt			
HP Transparentfolie, klar			
HP Hochglanz-Folie, weiß	Nicht em- pfehlenswert	OK für Farbe, für monochrom nicht empfehlenswert	
HP Fotopapier, glänzend	Nicht em- pfehlenswert	OK für Farbe, für monochrom nicht empfehlenswert	
¹ Die Einschränkung hinsichtlich der Verwendung von nicht-gestrichenen Medien für Farbausdrucke ist von folgenden Faktoren abhängig: <ul style="list-style-type: none">• der Flächenfüllung in Ihrer Zeichnung (je mehr Flächenfüllung, desto unwahrscheinlicher ist es, daß die Druckqualität auf weißem Papier zufriedenstellend ist),• der Qualität der Medien.			

Welche Mediumart für welche Anwendung?

Anwendung	Verwendung	Typische Medienwahl	Mögliche Wahl der Druckqualität
Computer Aided Design (CAD) Monochrom	Entwurf	Papier, weiß Transparent, weiß Pauspapier, transparent Velinpapier	Schnell oder Normal Schnell oder Normal Schnell oder Normal Schnell oder Normal
	Endversion	Papier, weiß Matte oder klare Folie	Normal oder Beste Normal oder Beste
	Archiv	Velinpapier Matte oder klare Folie	Beste Beste
	Diazo-Reproduktion	Transparent, weiß Pauspapier, transparent Velinpapier Matte Folie	Normal oder Beste Normal oder Beste Normal oder Beste Normal oder Beste
Computer Aided Design (CAD) und Geographical Information Systems (GIS) Farbe	Entwurf	Papier, weiß Pauspapier, transparent Velinpapier Gestrichenes Papier	Schnell oder Normal Schnell oder Normal
	Endversion	Gestrichenes Papier Schweres gestrichenes Papier (bessere Haltbarkeit) Matte Folie Klare Folie	Normal oder Beste Normal oder Beste Normal oder Beste Schnell oder Normal
	Archiv	Matte Folie Klare Folie	Beste Normal
	Overlays	Klare Folie	Schnell oder Normal

450C

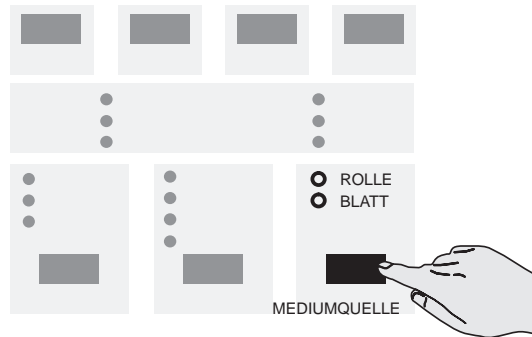
Welche Mediumart für welche Anwendung? (Fortsetzung)

Bildverarbeitungs- und Grafikpakete Farbe	Matt	Papier, weiß (für Entwürfe) Gestrichenes Papier Schweres gestrichenes Papier (bessere Haltbarkeit)	Schnell, Normal oder Beste Schnell, Normal oder Beste Normal oder Beste
	Glänzend	Hochglanz-Folie, weiß	Normal oder Beste
	Glänzend	Fotopapier, glänzend	Normal oder Beste
	Klare Folie	Klare Folie (Farben sind für diese Medienart nicht optimiert)	Beste

Vor dem Laden von Medien

Geben Sie an, ob Sie ein Blatt- oder ein Rollenmedium laden.

Wenn am Bedienfeld die Anzeige **Rolle** leuchtet, ist der Drucker für das Laden eines Rollenmediums eingestellt. Wenn die Anzeige **Blatt** leuchtet, wird von einem Blattmedium ausgegangen.

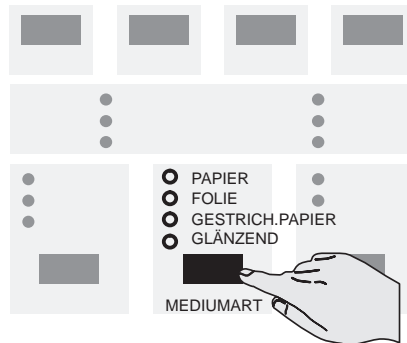


Drücken Sie zum Umschalten zwischen den beiden Einstellungen die Taste **Mediumquelle**.

Vor dem Senden einer Datei

1 Bestimmen Sie die Mediumart.

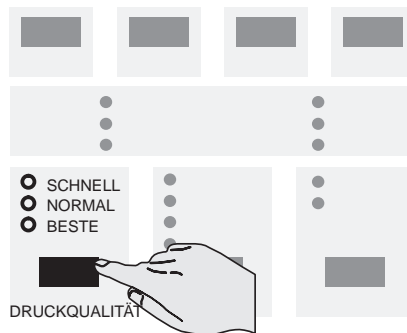
Drücken Sie die Taste **Mediumart**, bis die Anzeige neben der zu ladenden Mediumart leuchtet. Eine Erläuterung darüber, welche Medienkategorien auf dem Bedienfeld für die einzelnen unterstützten Mediumarten verwendet werden sollen, finden Sie in der Tabelle auf Seite 2–3.



Sollte bei Ihrem Software-Druckertreiber die Auswahl der Mediumart möglich sein, so müssen Sie diese dort ebenfalls korrekt festlegen.

2 Legen Sie die Druckqualität fest.

Drücken Sie die Taste **Druckqualität**, bis die Anzeige neben der gewünschten Druckqualität leuchtet.



Details zu den einzelnen Druckqualitäten finden Sie in der Tabelle auf Seite 3–15.

Alternativ können Sie die Druckqualität über Ihren Software-Druckertreiber einstellen. In diesem Fall wird für den nächsten Ausdruck *die Treibereinstellung* verwendet. Während des Druckvorgangs wechselt die Anzeige am Bedienfeld vorübergehend auf die des Treibers und kehrt dann wieder zur vorherigen Einstellung zurück.



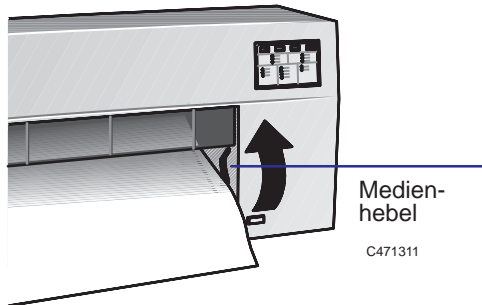
Laden von Blattmedien

Laden eines Blattes (ohne Rollenzufuhr-Vorrichtung)

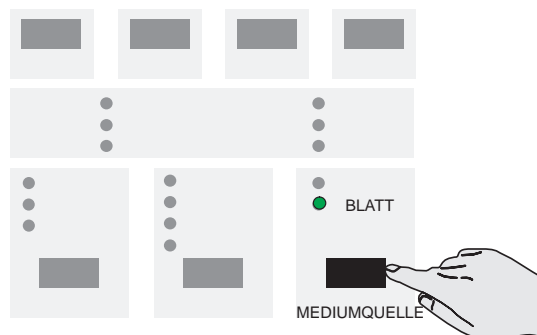
Folgen Sie den Schritten 1 bis 10, um Hinweise über das erstmalige Laden eines Blattes zu erhalten. Weitere Hinweise zum Laden eines Blattes befinden sich in den Abbildungen auf der rechten Seite des Medienzufuhrschlitzes am Drucker.

Wenn Sie ein Blatt laden, überprüft der Drucker die korrekte Ausrichtung. Falls dies nicht korrekt ausgerichtet ist, blinkt am Bedienfeld des Druckers die Fehleranzeige (wie nachfolgend unter Schritt 11 erläutert), und Sie müssen das Blatt erneut einlegen. Wenn Ihre Ausrichtung beinahe korrekt ist, haben Sie die Möglichkeit diese zu korrigieren (wie auf Seite 2–15 erläutert).

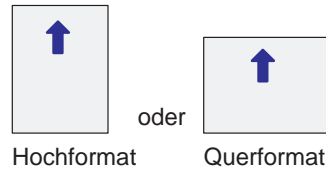
- 1 Wenn Ihr Drucker nicht auf einem Untergestell montiert ist, können Sie ihn aus Gründen der Einfachheit bündig mit der Tischkante aufstellen.
- 2 Vergewissern Sie sich, daß die Abdeckung geschlossen ist und daß der Medienhebel nach oben gestellt ist.



- 3 Vergewissern Sie sich, daß am Bedienfeld die Anzeige **Blatt** leuchtet, um anzugeben, daß Sie ein Blatt laden möchten. Wählen Sie **Blatt** durch Drücken der Taste **Mediumquelle** aus.

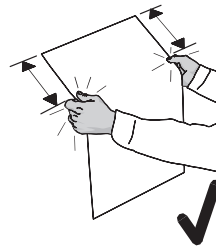


- 4 *Ausrichtung?* Sie können ein Blatt sowohl im Hochformat als auch im Querformat einlegen.



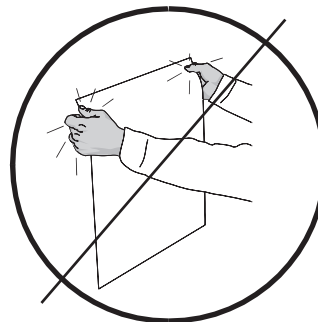
Solange Sie nicht die Option **Rotieren** verwenden (siehe Seite 3–7), laden Sie das Blattmedium so, daß es der in der Software angegebenen Ausrichtung entspricht. Beim Laden von A- oder A4-Papier wird Hochformat empfohlen.

- 5 *Welche Seite nach oben?* Der Drucker bedruckt das Blatt auf der *Unterseite*. Da bei den meisten Blattmedien Vorder- und Rückseite unterschiedlich beschaffen sind, ist es wichtig, die Medien entsprechend zu laden. Siehe Tabelle auf Seite 2–4.
- 6 Wählen Sie am Bedienfeld durch Drücken der Taste **Mediumart** die geladene Mediumart aus.
- 7 Fassen Sie das Blatt etwa 18 cm von oben an den Seiten an.



C471312

Fassen Sie das Blatt **nicht** ganz oben an, da Sie sonst umgreifen müssen, wenn Sie das Blatt in den Drucker laden (hierbei könnte beim Ausrichten ein Fehler unterlaufen).

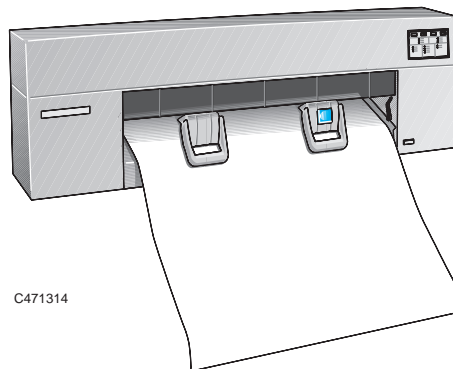


C471313

- 8 Richten Sie den rechten Blattrand mit der Perforationslinie am Drucker aus.

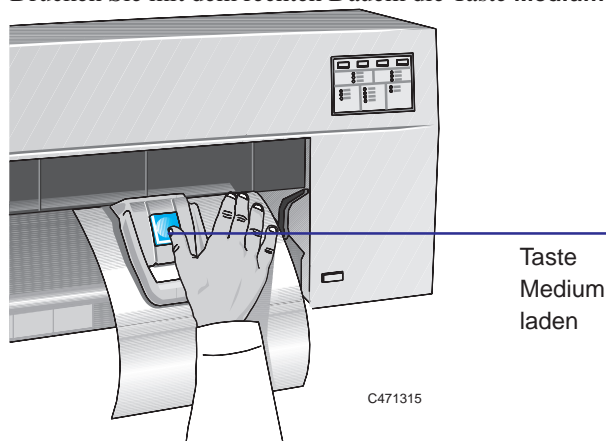


- 9 Achten Sie darauf, daß die Blattoberkante über ihre gesamte Länge im Zufuhrschlitz und unter den Mediumführungen steckt. Dies ist besonders zu beachten, wenn das Blatt breiter als A- oder A4-Format ist. Während Sie die rechte Blattrande an der Perforationslinie ausgerichtet lassen, schieben Sie das Blatt mit beiden Händen nach oben in den Zufuhrschlitz, bis Sie von den Führungsrollen im Innenbereich des Druckers einen Widerstand spüren.



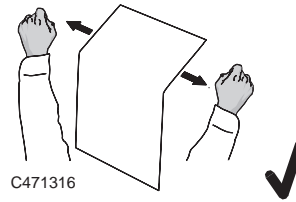
C471314

- 10 Drücken Sie mit dem rechten Daumen die Taste **Medium laden**.

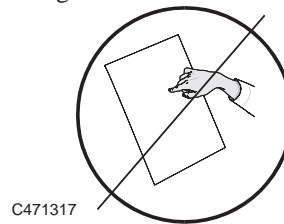


C471315

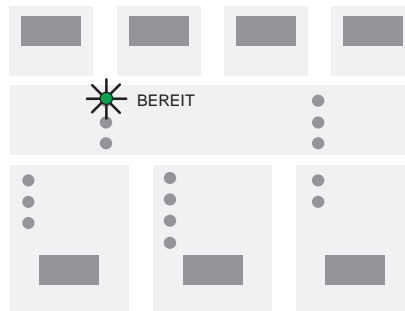
Der Drucker beginnt das Blatt einzuziehen. Lassen Sie es jetzt los!



Fassen Sie das Blatt **nicht** an während es der Drucker zurückschiebt, da dies zu einer fehlerhaften Ausrichtung führen könnte.



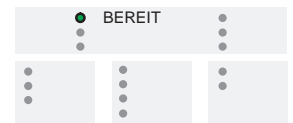
- 11** Der Drucker benötigt ca. eine Minute zur Überprüfung der Ausrichtung. Während dieser Zeit blinkt am Bedienfeld die Anzeige **Bereit**.



Warten Sie, bis ...

- Entweder die Anzeige **Bereit** nicht mehr blinkt, sondern ständig leuchtet:

Ausrichtung *korrekt* – bereit zum Drucken!



- Oder die Anzeige **Medium ausrichten** zu blinken beginnt:



Neuausrichtung von Blattmedien

Ausrichtung *knapp*. Richten Sie entweder das Blatt nochmals manuell aus (siehe nächster Abschnitt), oder drücken Sie die Taste **Abbrechen**, um erneut ab Schritt 7 auf Seite 2–11 zu beginnen.

- Oder die Anzeige **Medium** zu blinken beginnt:

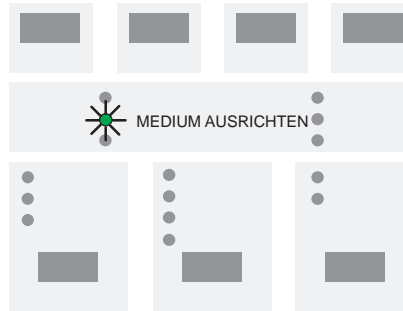
Ausrichtung *fehlerhaft*. Der Drucker hat das Blatt nicht eingezogen. Entnehmen Sie es, und beginnen Sie wieder bei Schritt 7 auf Seite 2–11. (Es muß keine Taste gedrückt werden.)



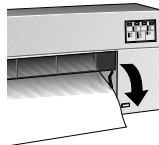
Es gibt einen weiteren Grund, warum die Anzeige **Medium** blinken kann: das Blatt könnte ein unzulässiges Format haben. Hinweise über unterstützte Medienformate finden Sie auf Seite 10–3. Bei *sehr kleinen Formaten* (B/A3 im Querformat oder A/A4-Format in einer beliebigen Ausrichtung geladen) steht die obige mittlere Option nicht zur Verfügung: solange die Ausrichtung nicht einwandfrei ist, müssen Sie das Blatt entnehmen und erneut einlegen.

Manuelle Neuausrichtung des Blattes (falls notwendig)

- 1 Falls die Anzeige **Medium ausrichten** blinkt, wartet der Drucker, bis Sie das Medium manuell neu ausgerichtet haben.

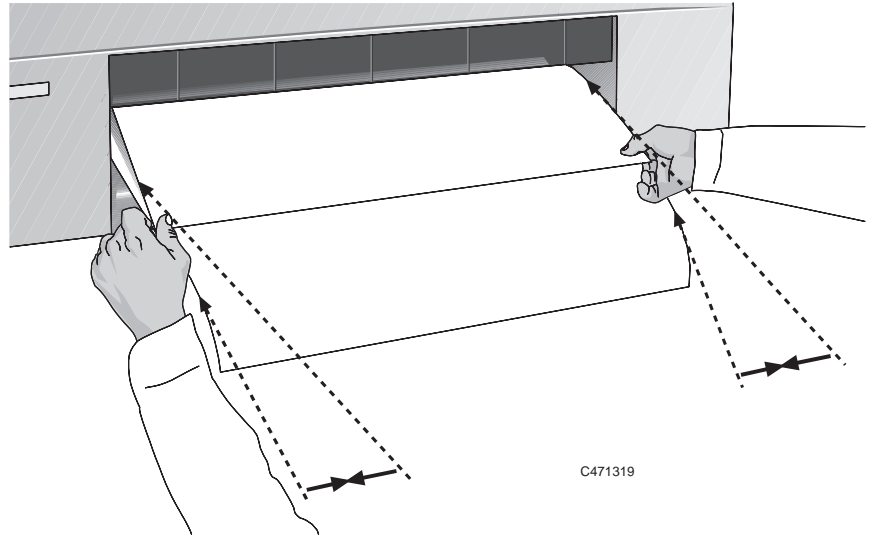


- 2 Senken Sie den Medienhebel, um das Medium zu lösen.

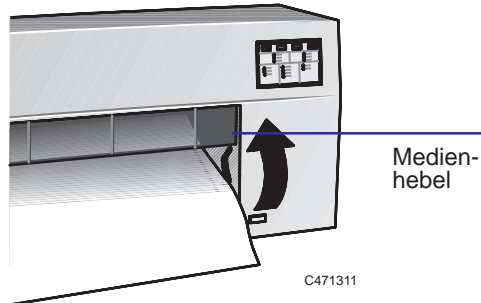


C471311B

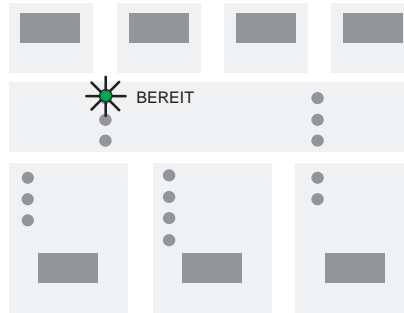
- 3 Richten Sie die Kanten von dem Teil des Mediums, der *aus* dem Drucker herausgeführt wird, an den gleichen Kanten, die *in* den Drucker führen, aus. Ziehen Sie hierfür die Kanten straff und richten Sie diese nach Augenmaß aus.



- 4 Stellen Sie den Medienhebel nach oben.



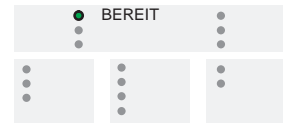
- 5 Der Drucker überprüft erneut die Ausrichtung. Während dieses Vorgangs blinkt am Bedienfeld die Anzeige **Bereit**.



Warten Sie, bis ...

- Entweder die Anzeige **Bereit** nicht mehr blinkt, sondern ständig leuchtet:

Ausrichtung *korrekt* – bereit zum Drucken!



- Oder die Anzeige **Medium** zu blinken beginnt:

Ausrichtung *fehlerhaft*. Der Drucker hat das Blatt nicht eingezogen. Entnehmen Sie es, und beginnen Sie wieder bei Schritt 7 auf Seite 2–11.



Beachten Sie, daß Sie das Medium **nur einmal** manuel neu ausrichten können. Falls es nach der Neuausrichtung immer noch nicht korrekt eingelegt ist, müssen Sie es erneut laden.

Laden von Rollenmedien

Auswechseln von Rollenmedien

Ersatzspindeln sind als Zubehör erhältlich (siehe Seite 10–18). Auf diese Weise stehen Ihnen zur besseren Handhabung verschiedene Rollenmedien auf unterschiedlichen Spindeln zur Verfügung. Im vorliegenden Abschnitt wird jedoch davon ausgegangen (außer es wird speziell darauf hingewiesen), daß Sie sowohl für das alte Rollenmedium als auch für das neue die gleiche Spindel verwenden.

- 1 Wenn das Untergestell montiert ist, arretieren Sie die Fußrollen des Druckers (den Bremshebel nach unten drücken), damit der Drucker nicht wegrollen kann.

W A R N U N G

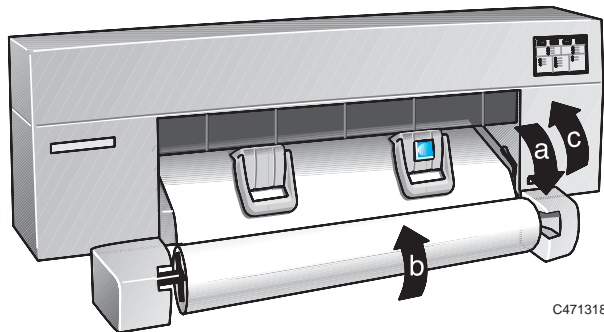


Beachten Sie beim nächsten Schritt (siehe nächste Seite) die folgenden Hinweise:

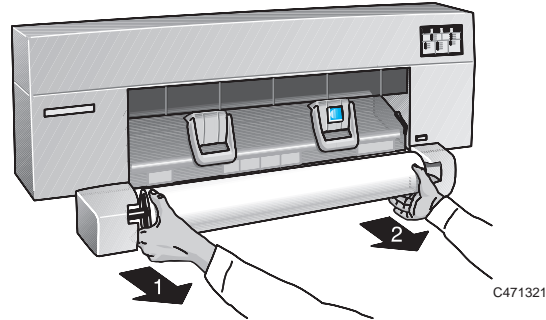
Berühren Sie nicht den Kunststoffstreifen auf der gesamten Länge des Druckers hinter dem Patronenschlitten, da seine Kante sehr scharf ist.

Halten Sie Haare, Schmuck, Bekleidungsstücke und andere Fremdkörper von den beweglichen Teilen des Druckers fern.

- 2** Falls die alte Rolle noch nicht aufgebraucht ist, gehen Sie zum Entfernen des Rollenmediums aus dem Medienweg folgendermaßen vor.
- a** Senken Sie den Medienhebel, um das Medium zu lösen, und stellen Sie den Papierhalter nach oben.
 - b** Drehen Sie die Rolle auf der Spindel, um das Medium aus dem Drucker und auf die Rolle zu wickeln.
 - c** Heben Sie den Medienhebel nach oben.

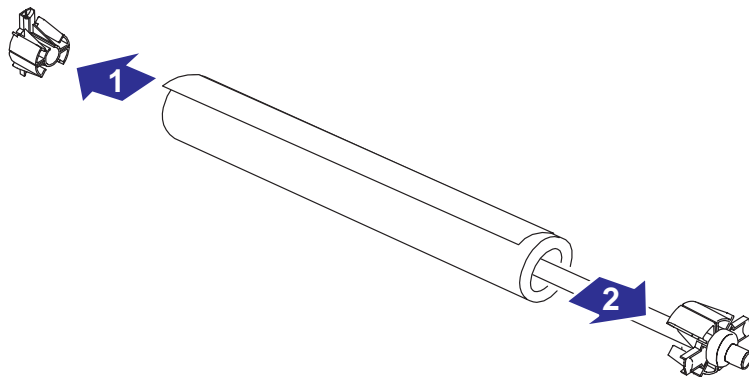


- 3 Entfernen Sie die **alte Rolle**, indem Sie zuerst am rechten und dann am linken Ende der Spindel kräftig ziehen. Drücken Sie zum Herausnehmen der Spindel mit den Daumen gegen die Abdeckung der Rollenzufuhr-Vorrichtung, und ziehen Sie dabei die Rolle mit Ihren Fingern heraus.



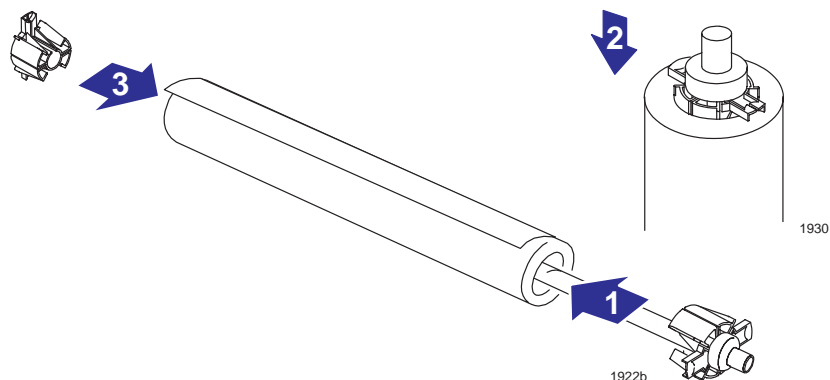
Falls sich die neue Rolle auf einer anderen Spindel befindet, können Sie die Schritte 4 und 5 überspringen und mit Schritt 6 fortfahren.

- 4 Ziehen Sie den linken Randhalter heraus, und nehmen Sie dann die Rolle von der Spindel. Dabei bleibt der rechte Randhalter mit der Spindel verbunden.

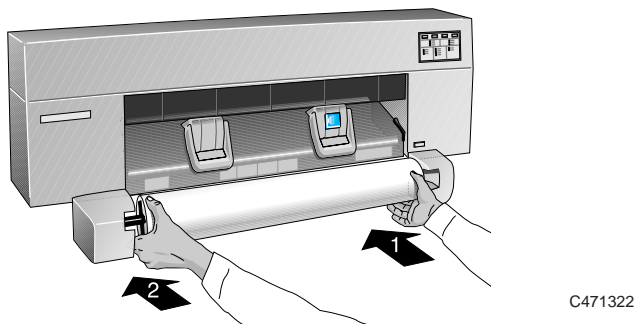


1922a

- 5 Entfernen Sie die Verpackung der **neuen Rolle**. Setzen Sie die Rolle so auf die Spindel, daß das Medium von der hinteren Seite der Rolle abgewickelt wird und sich der Randhalter, der noch mit der Spindel verbunden ist, rechts befindet. Drücken Sie den rechten Randhalter so hinein, daß er mit dem Rollenende bündig abschließt (siehe 2 in der nachstehenden Darstellung). Setzen Sie dann den linken Randhalter am linken Ende der Spindel ein.



- 6 Legen Sie die Spindel (mit Medium) wieder in den Drucker ein. Drücken Sie hierbei zuerst die linke Seite und dann die rechte Seite ein.



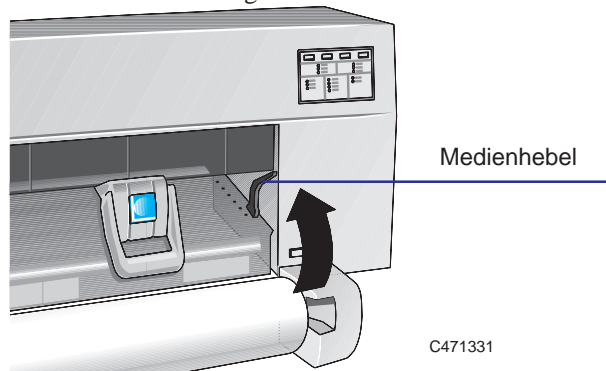
Beim Einsetzen der Spindel muß auf jeder Seite ein “Klicken” hörbar sein.

WARNUNG

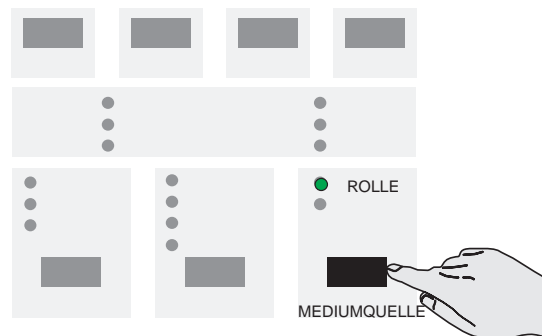
Es muß besonders darauf geachtet werden, daß die Spindel fest sitzt. Andernfalls könnte sie aus dem Drucker fallen.

Einführen von Rollenmedien in den Drucker

- 1 Vergewissern Sie sich, daß die Abdeckung geschlossen ist und daß der Medienhebel nach oben gestellt ist.

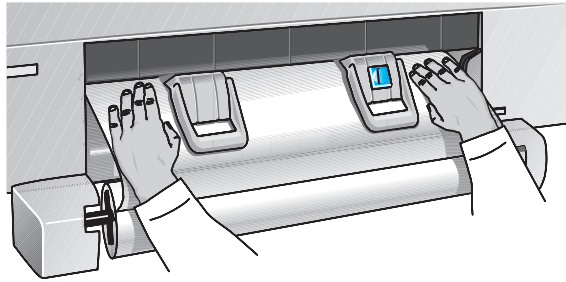


- 2 Vergewissern Sie sich, daß am Bedienfeld die Anzeige **Rolle** leuchtet, um anzugeben, daß Sie eine Rolle laden möchten. Wählen Sie **Rolle** durch Drücken der Taste **Mediumquelle** aus.

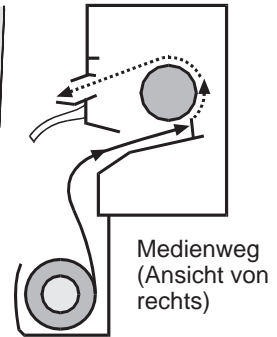


- 3 Welche Seite nach oben? Der Drucker bedruckt die Rolle auf der *Unterseite*. Da bei den meisten Rollenmedien Vorder- und Rückseite unterschiedlich beschaffen sind, ist es wichtig, die Medien entsprechend zu laden. Siehe Tabelle auf Seite 2–4.
- 4 Wählen Sie am Bedienfeld durch Drücken der Taste **Mediumart** die geladene Mediumart aus.
- 5 Falls die Blattvorderkante der Rolle ungerade ist, kann das Laden vereinfacht werden, indem Sie jetzt die Rolle z.B. mit einer Schere gerade abschneiden.

- 6 Wickeln Sie das Medium um die obere Führungsrolle und halten Sie es für das Laden in den Drucker bereit. Halten Sie das Medium etwa 18 cm von oben an den Seiten fest.



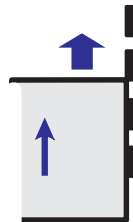
C471323



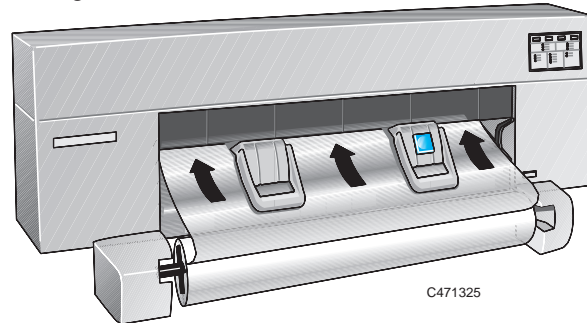
C471324

Fassen Sie das Blatt **nicht** ganz oben an, da Sie sonst umgreifen müssen wenn Sie das Blatt in den Drucker laden (hierbei könnte beim Ausrichten ein Fehler unterlaufen).

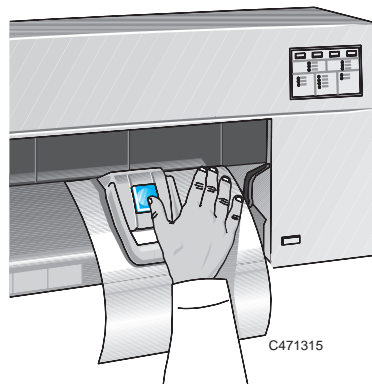
- 7 Richten Sie den rechten Blatttrand mit der Perforationslinie am Drucker aus.



- 8 Achten Sie darauf, daß die Blattvorderkante der Rolle über ihre gesamte Länge im Zufuhrschlitz steckt. Während Sie die rechte Kante des Mediums an der Perforationslinie ausgerichtet lassen, schieben Sie das Medium in einem Bewegungsvorgang nach oben in den Zufuhrschlitz. Sie spüren, wie das Medium am Mediumanschlag anstößt.

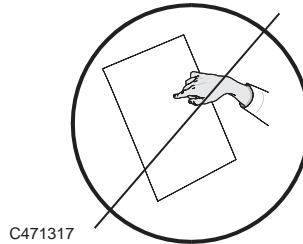


- 9 Drücken Sie mit dem Daumen die Taste **Medium laden**.



Der Drucker beginnt, das Medium einzuziehen. Lassen Sie es jetzt los!

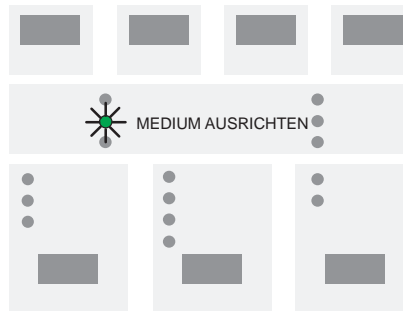
Fassen Sie das Medium **nicht** an während es der Drucker zurückschiebt, da dies zu einer fehlerhaften Ausrichtung führen könnte.



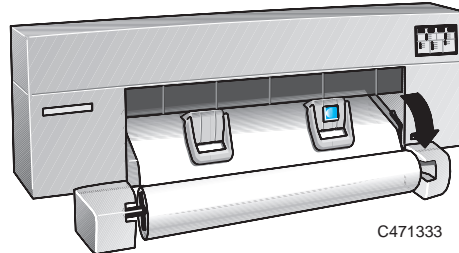
C471317

- 10** Die **Neuausrichtung des Mediums** ist kein optionaler sondern ein **notwendiger** Bestandteil des Ladevorgangs.

Wenn die Anzeige **Medium ausrichten** blinkt, wartet der Drucker auf die Neuausrichtung des Mediums (wie nachfolgend erläutert).

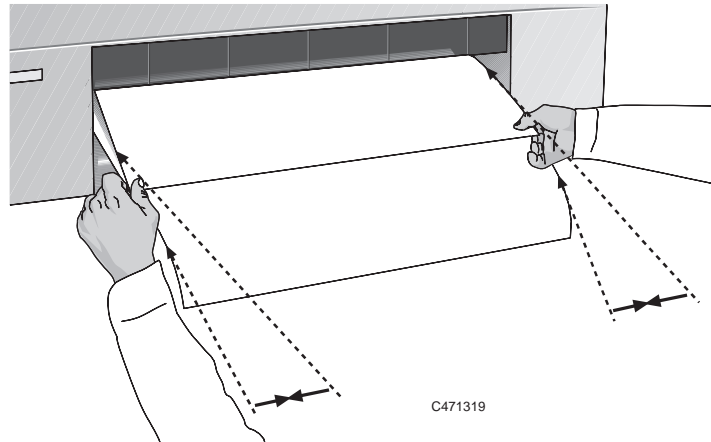


- 11** Senken Sie den Medienhalter, um das Medium zu lösen.

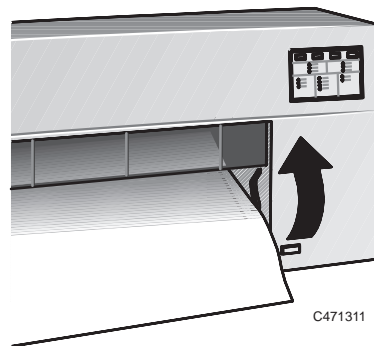


C471333

- 12** Richten Sie die Kanten von dem Teil des Mediums, der *aus* dem Drucker herausgeführt wird, an den gleichen Kanten, die *in* den Drucker führen, aus. Ziehen Sie hierfür die Kanten mit beiden Händen straff, und richten Sie diese nach Augenmaß aus. Achten Sie darauf, daß die rechte Seite des Mediums mit der Perforationslinie am Drucker und der Rolle ausgerichtet ist. Möglicherweise müssen Sie ein kleines Stück des Mediums von der Rolle abwickeln, um das Medium korrekt auszurichten.



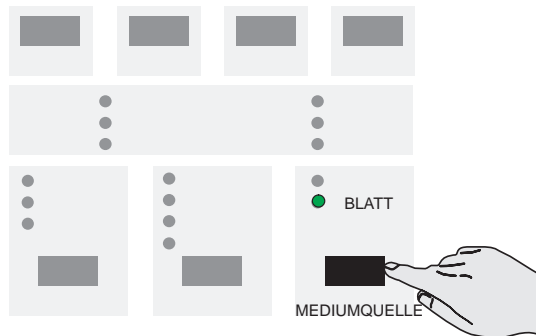
- 13** Heben Sie den Medienhebel nach oben.



Laden von Blattmedien mit installierter Rollenzufuhr-Vorrichtung

Von Zeit zu Zeit möchten Sie eventuell ein einzelnes Blattmedium laden, auch wenn Sie normalerweise ein Rollenmedium verwenden – z.B. bei Verwendung des Einstellungsblattes.

- 1 Falls sich momentan im Drucker ein Rollenmedium befindet, entnehmen Sie es, wie auf Seite 2–18 in den Schritten 2a–c beschrieben. Beachten Sie hierbei, daß Sie danach den Medienhebel nach oben drücken.
- 2 Achten Sie darauf, daß am Bedienfeld die Anzeige **Blatt** leuchtet, um anzuzeigen, daß Sie ein Blattmedium laden.



- 3 Laden Sie das Blattmedium wie auf Seite 2–11 ab Schritt 4 beschrieben.



Entnehmen von Medien

Trockenzeit

Auf einigen Medientypen muß die Tinte erst trocknen, bevor der Ausdruck entnommen werden kann. Da dem Drucker die verwendete Mediumart bekannt ist, wird erst nach der erforderlichen Trockenzeit der Druckprozeß abgeschlossen. Während der Trockenzeit blinkt die Anzeige für die entsprechende Mediumart und die Anzeige **Bereit**. Nach Ablauf der Trockenzeit wird das Blinken unterbrochen und die Anzeige **Medium laden** leuchtet, um anzuzeigen, daß Sie ein bedrucktes Rollenmedium entnehmen können. Durch Drücken der Taste **Vorschub** können Sie jederzeit die Trockenzeit abbrechen.

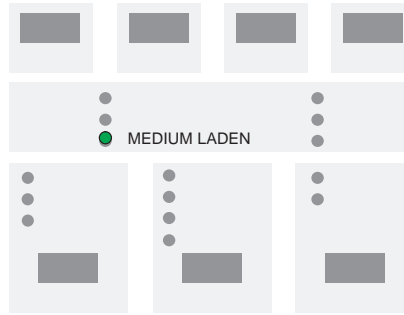
Typische Trockenzeiten (in Minuten)		
HP Mediumart	Druckqualität	
	Schnell	Normal oder Beste
HP Papier, weiß	0	1,5
HP Transparentpapier, weiß	0	1,0
HP Pauspapier, transparent	0	1,0
HP Velinpapier	0	3,0
HP Gestrichenes Papier	0	0,25
HP Gestrichenes Papier, schwer	0	0,25
HP Transparentfolie, matt	Nicht empfehlenswert	4,5
HP Transparentfolie, klar		4,5
HP Hochglanz-Folie, weiß HP Fotopapier, glänzend	Nicht empfehlenswert	3,0

450C
455CA

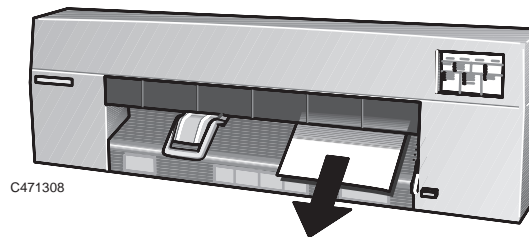
Beachten Sie bitte, daß einige Mediumarten sofort entnommen werden können.

Entnehmen eines Blattes nach dem Drucken

- 1 Leuchtet die Anzeige **Medium laden** (blinkt nicht), so ist der Druckvorgang beendet.

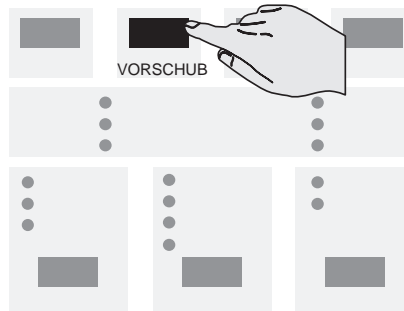


- 2 Ziehen Sie das Blatt nach unten aus dem Drucker.



Entnehmen eines Blattes unter anderen Bedingungen

Drücken Sie die Taste **Vorschub**. Warten Sie, bis das Blatt ausgegeben ist. Ziehen Sie es dann nach unten aus dem Drucker.



Abschneiden und Entnehmen eines Ausdrucks von einer Rolle

Wenn der Druckvorgang beendet ist, blinkt die Anzeige **Bereit** nicht mehr und erlischt.

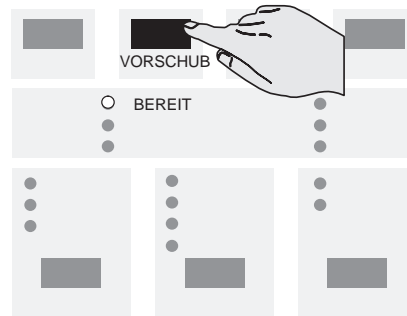
Ihr Drucker verfügt über eine integrierte Schnitteinrichtung. Die Schnitteinrichtung durchtrennt automatisch das Rollenmedium zwischen den einzelnen Ausdrucken, sofern Sie deren Funktion nicht über die Software oder über das Einstellungsblatt deaktiviert haben.

VORSICHT

Wenn die Schnitteinrichtung aktiv ist, halten Sie bitte Ihre Finger vom Medienzufuhrschlitz fern.

Wenn die Schnitteinrichtung über die Software deaktiviert wurde und Sie das Rollenmedium durchtrennen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Achten Sie vor dem Abschneiden der Rolle darauf, daß kein weiterer Ausdruck an den Drucker gesendet wurde.
- 2 Drücken Sie die Taste **Vorschub**. Hierdurch wird die Schnitteinrichtung aktiviert.



Ändern der Darstellung des Ausdrucks	3–2
Seitengröße	3–3
Drehen eines Ausdrucks	3–7
Spiegeln eines Ausdrucks	3–10
Festlegen der Darstellung sich überlagernder Linien (Funktion “Überlagern”)	3–11
Ändern der Eigenschaften der logischen Stifte des Druckers	3–12
Drucken von Farbzeichnungen in Monochrom	3–13
Auswählen einer geeigneten Druckqualität	3–15
Empfehlungen zur Druckqualität	3–18

Festlegen der Darstellung von Ausdrucken

Ändern der Darstellung des Ausdrucks

Hinweis: Mit “Stifte” sind in diesem Kapitel die “logischen” Stifte der Software-Palette gemeint, nicht die physischen Patronen des Druckers.

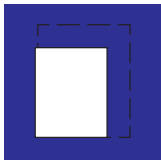
In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Gesamtdarstellung von Ausdrucken über die folgenden Parameter verändern können:

- Seitengröße
- Ausdruckausrichtung
- Darstellung sich überlagernder Linien
- Stifteigenschaften (Stiftstärke und Farb-/Graustufen)
- Ausgabe von Farbzeichnungen in monochrom
- Allgemeine Druckqualität und Auflösung

Abgesehen von der Druckqualität stehen diese Änderungsmöglichkeiten über das Einstellungsblatt zur Verfügung. Ein Beispiel dieses Blattes finden Sie auf Seite 1–21. Die Druckqualität kann über das Bedienfeld eingestellt werden. Im vorliegenden Kapitel werden die einzelnen Änderungsmöglichkeiten in der obigen Reihenfolge erläutert.

Das Modifizieren dieser Einstellungen mit Hilfe des Einstellungsblattes wird auf Seite 1–19 erläutert.

Diese Einstellungen können auch über eine Vielzahl von Anwendungen und Software-Treiber überschrieben werden. In bestimmten Fällen erfolgen die Einstellungen über den Drucker und in anderen Fällen über die Anwendung bzw. den Software-Treiber. Es besteht auch die Möglichkeit, daß sich Drucker und Anwendung bzw. Software-Treiber gegenseitig beeinflussen. Die einzelnen Möglichkeiten werden im vorliegenden Kapitel erläutert.



Seitengröße

Die Option *Seitengröße* steht nur bei Rollenmedien zur Verfügung und sie definiert, wie bei der Druckausgabe der Drucker ein Blatt des Mediums emuliert. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Ihre Ausdrücke stets in der richtigen Größe erstellt werden.

Terminologie

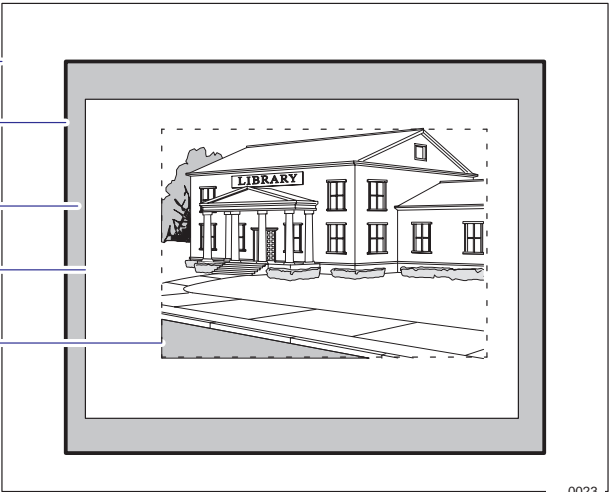
Medium

Seitengröße

Ränder

Druckfläche

Druckbereich



Seitengröße

Die Seitengröße können Sie über Ihre Software unter “Seitengröße”, “Mediengröße” oder “Papiergröße” definieren, wobei Sie aus Formaten wie ISO A3, ANSI Letter, Architectural E oder benutzerdefinierten Größen wählen können. Bei der Treibereinstellung “Standard” werden die Einstellungen am Bedienfeld verwendet. Alle anderen Software-Einstellungen haben vor den Einstellungen am Bedienfeld Vorrang, es sei denn, es handelt sich um den Druckbereich und Sie senden eine Datei. In diesem Fall haben die Einstellungen am Bedienfeld Vorrang.

In AutoCAD für DOS wird die Druckfläche über die Option “Benutzerdefinierte Größe” festgelegt.

Ränder

Die Ränder sind beim HP DesignJet 430, 450C und 455CA fest eingestellt. An der Blattvorderkante und Blattunterkante beträgt der Rand 17 mm und an den seitlichen Rändern 5 mm.

Druckfläche

Die Druckfläche ergibt sich aus der Seitengröße abzüglich der Ränder. Eine Tabelle mit Druckflächen für Standardmedien finden Sie auf Seite 10–7.

Druckbereich

Der Druckbereich ist das kleinste Rechteck, das den gesamten Inhalt der Zeichnung mit deren relativen Maßen enthält.

Wann muß die Seitengröße im Drucker eingestellt werden?

Normalerweise muß keine Einstellung erfolgen. Standardmäßig ist am Drucker folgendes eingestellt:

- **Software.** Abhängig vom eingesetzten Treiber müssen Sie evtl. die Seitengröße am Bedienfeld ändern. Bei der Standardeinstellung kommuniziert der Drucker mit Ihrer Anwendung bzw. mit Ihrem Software-Treiber und verwendet diese Einstellung (siehe Seite 3–3).

Sie können jedoch jederzeit die Seitengröße entweder über Ihre Software oder mit Hilfe des Einstellungsblattes des Druckers verändern (siehe nachfolgende Erläuterung).

- Wenn Sie eine Seite exakt mit der in Ihrer Software angegebenen Größe drucken möchten, markieren Sie im Einstellungsblatt die Einstellung **Software**.

Bei dieser Möglichkeit erfolgt die Einstellung über Ihre Anwendung bzw. über Ihren Software-Treiber. Beachten Sie hierbei jedoch den Hinweis zu dieser Einstellung in der Tabelle auf Seite 3–5.

Lesen Sie auch den Abschnitt “Seitengröße und abgeschnittene Ausdrücke” auf Seite 3–6.

- Wenn Ihre Ausdrücke ein bestimmtes Standardformat erfordern (z.B. ISO oder ANSI), die tatsächliche Größe innerhalb des Standardformats jedoch nicht von Bedeutung ist, wählen Sie für diesen Standard die Option **Anpassend**.

Sie möchten z.B. eine Seitengröße drucken, die dem ISO-Standard entspricht, jedoch muß die endgültige Seitengröße ISO A4 bzw. ISO A3 nicht beachtet werden. In diesem Fall sollten Sie **Anpassend** unter den Optionen **ISO** wählen.

Bei dieser Einstellung kommuniziert der Drucker mit Ihrer Anwendung bzw. mit Ihrem Software-Treiber und verwendet die kleinste Standardseitengröße, in die der Druckbereich zuzüglich der Ränder paßt.

- Wenn alle Ausdrücke mit der gleichen Seitengröße ohne Berücksichtigung der Ausdruckgröße und Software-/Treibereinstellungen ausgegeben werden sollen, spezifizieren Sie eine separate Seitengröße.

Sie möchten z.B. einen Ausdruck in der Größe ANSI A in der Ecke einer ANSI D-Seite drucken, wobei der Rest der Seite leer bleiben soll. In diesem Fall wählen Sie **D** unter den Optionen **ANSI**.

Bei dieser Möglichkeit erfolgt die Einstellung der Seitengröße am Drucker.

Lesen Sie auch den Abschnitt “Seitengröße und abgeschnittene Ausdrücke” auf Seite 3–6.

Einstellen der Seitengröße im Einstellungsblatt

Größe im Einstellungsblatt		Erläuterungen
Druckbereich		Die Druckfläche der Seite entspricht dem Druckbereich zuzüglich der Ränder. Eine Definition des Begriffs "Druckbereich" finden Sie auf Seite 3–3.
Software		Der Drucker wartet auf eine Anweisung der Software für die Seitengröße in HP-GL/2 (der Grafiksprache des Druckers). Erhält der Drucker eine solche Anweisung, verwendet er diese Seitengröße zuzüglich Ränder. Erhält er keine solche Anweisung, entspricht die Seitengröße des Ausdrucks dem Druckbereich zuzüglich der Ränder.
ISO	Anpassend	Die Optionen "Anpassend" Der Drucker verwendet die kleinstmögliche Seitengröße (vom ISO-Format: A4, A3 usw.), auf der der Druckbereich des Ausdrucks Platz findet. Wenn der Druckbereich des Ausdrucks z.B. zwischen A3 und A4 liegt, wählt der Drucker die Seitengröße A3.
	A0/A1/A2/A3/A4	
ANSI	Anpassend	Einzelne Optionen ISO A0/A1/A2/A3/A4 ANSI E/D/C/B/A JIS B1/B2/B3/B4 ARCH E1/E/D/C/B/A Übergröße A1/A2
	E/D/C/B/A	
JIS	Anpassend	
	B1/B2/B3/B4	
ARCH	Anpassend	
	E1/E/D/C/B/A	
Übergröße	(Keine Option "Anpassend")	Die Seitengröße des Ausdrucks entspricht exakt Ihren Angaben. Die größtmögliche Seitengröße hängt vom Modell Ihres Druckers ab (E-Format oder D-Format).
	Übergröße A1/A2	

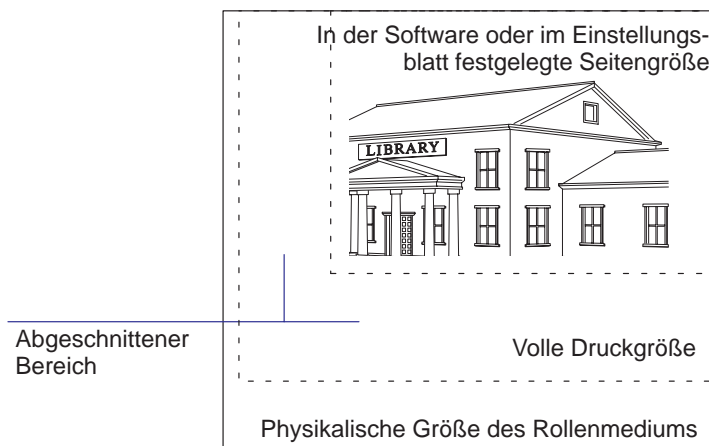
Seitengröße und abgeschnittene Ausdrücke

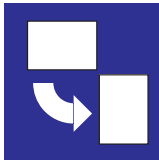
Bei der Auswahl der Seitengröße kann es bei bestimmten Kombinationen von Seitengröße und Druckfläche der Fall sein, daß der Drucker die Daten soweit wie möglich druckt, jedoch einen Teil des Ausdrucks abschneidet:

- Dies ist der Fall, wenn Sie in Ihrer Anwendung eine Seitengröße definieren, die größer ist als die Größe des geladenen Mediums.



- Wenn Sie in der Software eine Seitengröße einstellen, die für den Ausdruck zu klein ist, wird der Ausdruck auch dann abgeschnitten, wenn die Größe des physikalischen Mediums ausreichend bemessen ist.
- Wenn Sie im Einstellungsblatt eine separate Seitengröße festlegen, die für den Ausdruck zu klein ist, kann der Ausdruck auch dann abgeschnitten werden, wenn die Größe des physikalischen Mediums ausreichend bemessen ist.





Drehen eines Ausdrucks

Können *alle* Zeichnungen über das Einstellungsblatt gedreht werden?

Nein. Sie können die Option “Rotieren” im Einstellungsblatt nur verwenden, wenn die Datei keine Rasterdaten enthält.

Die normalen Linienzeichnungen der meisten CAD-Programme enthalten *keine* Rasterdaten, d.h. Sie *können* die Option **Rotieren** verwenden. Wenn Sie den mit dem Drucker gelieferten Microsoft Windows-Treiber verwenden, *enthalten* Ihre Dateien Rasterdaten, und Sie können somit die Option **Rotieren** *nicht* verwenden.

Drehen eines Ausdrucks über das Einstellungsblatt

Unter der Voraussetzung, daß Ihre Druckdatei keine Rasterdaten enthält, können Sie einen Ausdruck mit Hilfe des Einstellungsblattes drehen ohne dafür die Zeichnung in der Software ändern zu müssen.

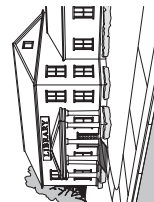
Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Autom. Drehung** (nur bei Rollenmedien). Bei dieser Einstellung dreht der Drucker automatisch einen Ausdruck um 90°, sofern dieser auf das vorhandene Medium paßt und hierdurch Medium eingespart wird.
- **Rotieren Aus.** Bei dieser Einstellung druckt der Drucker Ihren Ausdruck so wie in der Software festgelegt und nicht gedreht. Dies ist die Standardeinstellung.
- **Rotieren 90°.** Bei dieser Einstellung dreht der Drucker alle Ausdrücke um 90° *gegen den Uhrzeigersinn* relativ zur Ausrichtung der Zeichnung in Ihrer Software:

Rotieren Aus



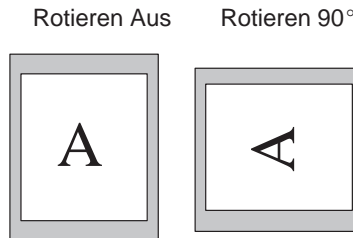
Rotieren 90°



Drehen eines Ausdrucks

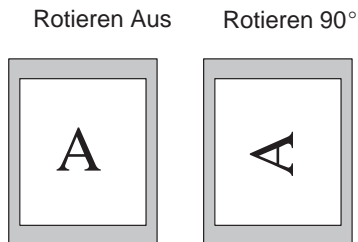
Was wird gedreht?

- Bei **Rollenmedien** werden Zeichnung und Seitenausrichtung gedreht.



Beachten Sie, daß sich die schmalen Ränder stets seitlich befinden – unabhängig von der Ausrichtung.

- Bei **Einzelblattmedien** wird die Zeichnung gedreht, die in Ihrer Anwendung definierte Seitenausrichtung wird aber beibehalten. (Sie sollten Einzelblattmedien stets in der Ausrichtung laden, die Sie in Ihrer Anwendung angegeben haben.)



Die Funktion “Rotieren” und abgeschnittene Ausdrücke

Wenn Sie einen Ausdruck auf Querformat drehen (gleichgültig ob Rollen- oder Einzelblattmedien), der ursprünglich im Hochformat erstellt wurde, kann es vorkommen, daß das Medium für die Zeichnung nicht breit genug ist, und ein Teil davon abgeschnitten wird. Wenn Sie z.B. einen D/A1-Ausdruck im Hochformat auf einem D/A1-Medium um 90° drehen, wird der Ausdruck wahrscheinlich abgeschnitten. Bei der Option **Autom. Drehung** tritt das Abschneiden nicht auf, da hier geprüft wird, ob der gedrehte Ausdruck auf das Medium paßt.

Interaktion der Funktion “Rotieren” mit Ihrer Software

Der Drucker *addiert* den Wert in der Funktion “Rotieren” zu dem über die Software definierten Drehwinkel.

- Bei Anwendungen, die (wie der Drucker) Drehungen *gegen den Uhrzeigersinn* durchführen (z.B. CorelDRAW!), entspricht das Ergebnis der *Summe*. Wenn Sie also in Ihrer Anwendung eine Rotation von 180° angeben und im Einstellungsblatt die Option **Rotieren 90°** auswählen, wird der Ausdruck um insgesamt 270° gedreht.
- Bei Anwendungen, die Drehungen *im Uhrzeigersinn* durchführen (z.B. AutoCAD), entspricht das Ergebnis der Drehung der *Differenz*. Wenn Sie also in Ihrer Anwendung eine Drehung von 90° angeben und im Einstellungsblatt die Option **Rotieren 90°** auswählen, wird der Ausdruck nicht gedreht.

Die Option **Autom. Drehung** besitzt die gleiche Funktion, wenn Medium eingespart werden kann.

Beachten Sie, daß die Option **Autom. Drehung** auch dann einen Ausdruck dreht, um Medium einzusparen, wenn Sie im Einstellungsblatt eine optimale Seitengröße ausgewählt haben (siehe Seite 1–19). Jedoch ist es möglich, daß das Resultat nicht Ihren Vorstellungen entspricht.

- Beachten Sie, daß der WINDOWS-Treiber die Rotationsfunktion deaktiviert, weil die Rotationsangabe im Treiber die Angabe am Drucker überschreibt.



Spiegeln eines Ausdrucks

Sie können einen Ausdruck mit Hilfe des Einstellungsblattes spiegeln, ohne hierfür die Zeichnung in Ihrer Software zu verändern.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

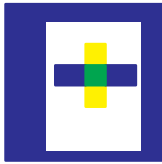
- **Spiegeln Aus.** Bei dieser Einstellung druckt der Drucker Ihren Ausdruck, so wie in der Software festgelegt, ohne Spiegelung. Dies ist die Standardeinstellung.
- **Spiegeln Ein.** Bei dieser Einstellung spiegelt der Drucker die Zeichnung relativ zur Ausrichtung der Zeichnung in Ihrer Software:

Spiegeln Aus



Spiegeln Ein





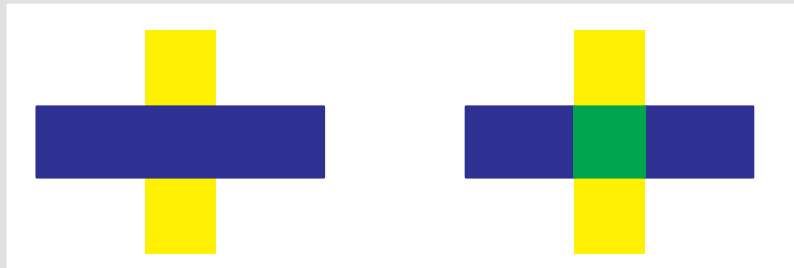
Festlegen der Darstellung sich überlagernder Linien (Funktion "Überlagern")

Es gibt zwei alternative Einstellungen für die Darstellung sich überlagernder Linien. Diese können im Einstellungsblatt über die Funktion **Überlagern** eingestellt werden:

450C/455CA

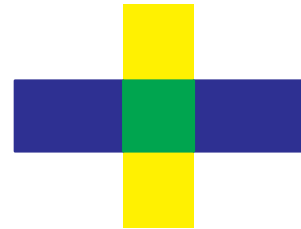
Überlagern Aus.

Die zuletzt gezeichnete Linie verdeckt an den Schnittpunkten die anderen Linien.



Überlagern Ein.

Sich überlagernde Linien und gefüllte Flächen werden vermischt.



430

Überlagern Aus.

Die zuletzt gezeichnete Linie verdeckt an den Schnittpunkten die anderen Linien.



Überlagern Ein.

Sich überlagernde Linien und gefüllte Flächen werden vermischt.



Sie können diese Funktion in manchen Anwendungen, z.B. in AutoCAD über die Software einstellen.



Ändern der Eigenschaften der logischen Stifte des Druckers

Die Eigenschaften der logischen Stifte des Druckers zur Ansteuerung durch Ihre Software können entweder über die Software oder im Einstellungsblatt über die Angaben für die Stifte 1 bis 8 festgelegt werden. Standardmäßig werden die Einstellungen von der Software übernommen.

Sie möchten z.B. einen Satz Zeichnungen mit den gleichen Stifteinstellungen erstellen. Sie möchten jedoch, daß Sie dabei nicht die Software-Einstellungen für die einzelnen Zeichnungen ändern müssen. In diesem Fall können Sie die Stifteinstellungen vom Drucker übernehmen.

Wenn Sie am Drucker Ihre eigenen Einstellungen verwenden möchten, markieren Sie auf dem Einstellungsblatt im Abschnitt **Stiftparameter** die Option **Einstellungen der untenstehenden Tabelle verwenden**. Benutzen Sie diese Option, so können Sie die **Breite** und die **Farbe/Graustufen** der logischen Stifte 1 bis 8 festlegen.

Element	Verfügbare Optionen
Stifte	1 bis 8
Breite (mm)	0,13, 0,18, 0,25, 0,35, 0,50, 0,70, 1,00 Beachten Sie, daß es sich bei der Auswahl 0,13 mm um eine Linie mit einer Breite von einem Pixel handelt, bei der bestimmte Farben gepunktet wiedergegeben werden.
Graustufen (%)	100, 80, 60, 40, 20, 10, 5
Farbe	Schwarz, Rot, Grün, Gelb, Blau, Magenta, Zyan

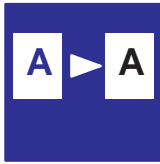
450C/455CA

430

Für den HP DesignJet 430 sind nur **Breite** und **Graustufen** einstellbar.

Nachdem Sie Ihre Stiftparameter ausgewählt haben, können Sie wieder zur Option **Einstellungen der Software verwenden** wechseln, und Ihre Einstellungen werden für zukünftige Zwecke gespeichert.

Hinweis: Wenn Sie Zeichnungen nicht in Graustufen sondern Schwarz und Weiß erstellen möchten und Ihr Treiber über keine entsprechende Option verfügt, wählen Sie **Einstellungen der untenstehenden Tabelle verwenden**, und setzen Sie alle 8 Stifte auf **Schwarz/100% Graustufen**. Wenn Sie einen der mit dem Drucker gelieferten Windows-Treiber verwenden, müssen Sie dies im Treiber festlegen, da die Treibereinstellungen die **Stiftparameter** im Einstellungsblatt überschreiben.



430

Drucken von Farbzeichnungen in Monochrom

Sowohl mit dem HP DesignJet 430, 450C als auch mit dem HP DesignJet 455CA können Sie Farbzeichnungen in Monochrom ausgeben.

Wenn Sie eine Farbdatei an den HP DesignJet 430 senden und Ihre Software für Farbdruk eingestellt ist, wandelt der Drucker automatisch den Ausdruck in Graustufen um.

Wenn jedoch an Ihrem Drucker über die **Stiftparameter** im Einstellungsblatt die Option **Einstellungen der Software verwenden** (die Standardeinstellung) festgelegt wurde (siehe Seite 3–12), können Sie die verwendeten Graustufen nicht beeinflussen. Wenn Sie diese selbst verändern möchten, müssen Sie im Einstellungsblatt die Option **Einstellungen der untenstehenden Tabelle verwenden** festlegen (siehe Seite 3–12).

Standardmäßig druckt der HP DesignJet 450C Farbe als Farbe aus. Beispiele für Situationen, in denen Sie einen Farbausdruck in Monochrom ausgeben möchten:

- Sie möchten einen Entwurf ausgeben, bei dem die Farben keine Rolle spielen, z.B. um festzustellen, ob ein Teil des Ausdrucks abgeschnitten wird.
- Sie möchten eine Version für Kopien in Monochrom erstellen.

450C/455CA

Wechseln zwischen Farbe und Monochrom

Beim HP DesignJet 450C und beim HP DesignJet 455CA sollten Sie wenn möglich in Ihrer Anwendung bzw. Software die Einstellung für Farbe/Monochrom verwenden, da normalerweise die Angaben auf dem Einstellungsblatt durch die Software überschrieben werden. Steht diese Einstellmöglichkeit nicht zur Verfügung, so können Sie am Drucker das monochrome Drucken aktivieren, indem Sie auf dem Einstellungsblatt im Abschnitt **Farbe/Monochrom** die Option **Farbe als Graustufen plotten** markieren.

Unabhängig von der Anwendung-/Treibereinstellung (außer mit dem gelieferten Windows-Treiber) können Sie *erzwingen*, daß ein Farbausdruck in Monochrom ausgegeben wird, indem Sie unter **Stiftparameter** die Option **Einstellungen der untenstehenden Tabelle verwenden** markieren (siehe Seite 3–12).

Die Auswahl auf dem Einstellungsblatt wirkt sich auch auf die internen Demo-Ausdrucke des Druckers aus.

Wenn in einer Druckdatei keine Farbinformationen enthalten sind, druckt der Drucker nur einen Schwarz/Weiß-Ausdruck und keine Graustufen.

Wichtige Hinweise zu monochromen Druckausgaben

- Bei monochromer Druckausgabe werden Farben in *Graustufen* wiedergegeben. Wenn Ihr Ausdruck nur in *Schwarz/Weiß* ausgegeben werden soll, müssen Sie *alle* logischen Stifte auf Schwarz einstellen. Dies können Sie entweder in der Software (in CAD-Software durch Auswahl einer Stiftnummer, die 100% schwarz ist) oder über das Einstellungsblatt (siehe Seite 3–12) vornehmen.
- Bei monochromer Druckausgabe kann zwischen einer Auflösung von 300 und 600 dpi gewählt werden (siehe Seite 3–15).

450C
455CA

- Beim HP DesignJet 450C beträgt die Auflösung auf glänzenden Medien immer 300 dpi. Der Grund hierfür ist, daß bei Auswahl der Mediumart **Glänzend** alle Druckausgaben mit den Patronen Zyan, Gelb und Magenta erstellt werden. Die schwarze Patrone wird nicht verwendet.

430

- Der HP DesignJet 430 unterstützt keine Glanzmedien.



Auswählen einer geeigneten Druckqualität

Sie können die allgemeine Druckqualität Ihres Druckers vom Bedienfeld aus bestimmen.

Druck- qualität	Ge- schwin- digkeit	Tinten- ver- brauch	Auflösung	
			Monochrom	Farbe
Schnell	Hoch	Gering	300 x 300 dpi	450C 300 x 300 dpi
Normal	Normal	Hoch	600 x 600 dpi	
Beste	Niedrig		(450C: außer bei glänzenden Mediumarten, bei welchen die Auflösung immer 300 dpi beträgt.)	

430

Der HP DesignJet 430 unterstützt keine Glanzmedien.

Alternativ können Sie auch die Druckqualität über den Software-Druckertreiber festlegen. In diesem Fall ist für den nächsten Ausdruck *die Treibereinstellung* maßgeblich. Während des Druckvorgangs wird am Bedienfeld vorübergehend die Treibereinstellung angezeigt. Danach kehrt die Anzeige wieder zur vorherigen Einstellung zurück.

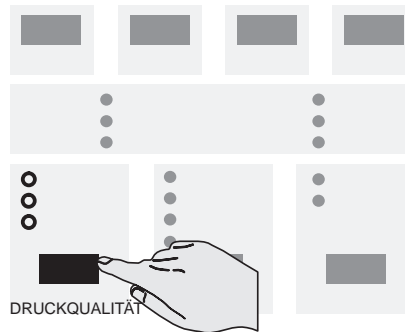
Der vom Drucker verwendete Druckprozeß wird nicht nur von der Einstellung der Druckqualität, sondern auch von der Spezifikation der Mediumart bestimmt (siehe Seite 2–3). Welche Kombinationen von Druckqualität und Mediumart empfehlenswert sind, entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 2–5.

Empfehlungen für Mediumarten für verschiedene Anwendungen finden Sie in der Tabelle auf Seite 2–6.

Allgemeine Hinweise Wenn Sie **Schnell** auswählen, erhalten Sie innerhalb kürzester Zeit einen Ausdruck in Entwurfsqualität. Wenn Sie **Normal** und eine geeignete Mediumart auswählen, erhalten Sie innerhalb relativ kurzer Zeit einen hochwertigen Ausdruck. Wenn Sie **Beste** auswählen, erhalten Sie den qualitativ hochwertigsten Ausdruck, der auf dem geladenen Medium möglich ist. Allerdings ist die Druckzeit wesentlich länger.

Ändern der Druckqualität am Bedienfeld

Wechseln Sie mit der Taste **Druckqualität** im Bedienfeld zwischen den drei Optionen für die Druckqualität.



Details zu den einzelnen Optionen der Druckqualität finden Sie in der Tabelle auf der vorangegangenen Seite.

Die Einstellung wirkt sich auch auf die internen Demo-Ausdrucke des Druckers aus.

Sie können die Einstellungen der Druckqualität nicht für Ausdrucke ändern, die der Drucker bereits empfangen hat.

Die Einstellung der folgenden Parameter im HP DesignJet 430 definiert die gedruckte Ausgabequalität.

Treiber-einstellung in Software	Tatsächlicher Ausdruck-inhalt	Auflösungs-verbesserung	Ausgewählte Qualität	Auflösung (dpi)
Graustufen	Graustufen	aus	Schnell Normal Beste	150 x 300 300 x 300 300 x 300
Graustufen	Graustufen	ein	Schnell Normal Beste	150 x 300 600 x 600 600 x 600

Die Einstellung der folgenden Parameter im HP DesignJet 450 und 455CA definiert die gedruckte Ausgabequalität.

Treiber-einstellung in Software	Tatsächlicher Ausdruck-inhalt	Auflösungs-verbesserung	Ausgewählte Qualität	Auflösung (dpi)
Farbe	Farbe	aus	Schnell Normal Beste	300 x 300 300 x 300 300 x 300
Farbe	Graustufen	aus	Schnell Normal Beste	150 x 300 300 x 300 300 x 300
Farbe	Graustufen	ein	Schnell Normal Beste	150 x 300 300 x 300 300 x 300
Graustufen	Graustufen	aus	Schnell Normal Beste	150 x 300 300 x 300 300 x 300
Graustufen	Graustufen	ein	Schnell Normal Beste	150 x 300 600 x 600 600 x 600

Empfehlungen zur Druckqualität

Bei Einsatz der folgenden Medien wird empfohlen, daß Sie nach Möglichkeit keine großflächigen Füllungen drucken:

- Weißes Papier
- Transparentpapier
- Velin

Dies kann zu Wellen im Medium führen.

- Um mit glänzenden Medien eine gute Qualität zu erzielen, wählen Sie die Einstellung **Beste**.
- Fast leere Patronen können in Bildausdrucken zur Streifenbildung führen.
- Beim Drucken von Wiedergaben oder GIS-Dateien mit der Einstellung **Beste–Papier – Mono** verwenden Sie die Treibereinstellung **RET=AUS**, falls im Ausdruck eine Streifenbildung sichtbar ist.
- Verwenden Sie bei der Druckausgabe auf gestrichenen Medien stets die Druckqualität **Beste**, da andernfalls im Ausdruck eine Streifenbildung sichtbar werden könnte.

Abbrechen eines Ausdrucks 4-2

Kopieren eines Ausdrucks 4-2

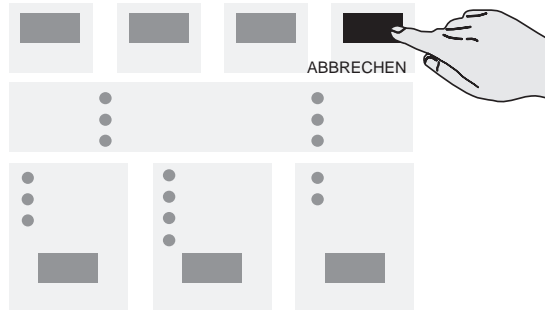
Vorschub von Medien 4-3

Verwalten von Ausdrucken

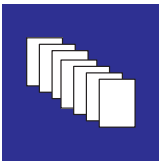


Abbrechen eines Ausdrucks

Um den aktuellen Ausdruck beim Empfang bzw. Drucken abubrechen, drücken Sie die Taste **Abbrechen**.

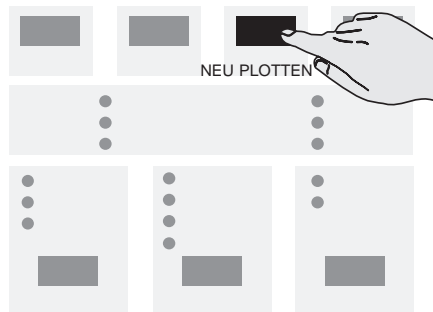


Der abgebrochene Ausdruck bleibt solange im Speicher, bis Sie einen neuen Job senden. Somit können Sie durch Drücken der Taste **Neu plotten** den Ausdruck erneut drucken. In diesem Fall wird jeder interne Ausdruck (siehe Kapitel 5) als ein weiterer Ausdruck gezählt.



Kopieren eines Ausdrucks

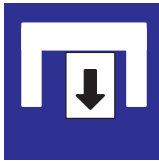
Um eine weitere Ausgabe des letzten Ausdrucks zu erhalten, drücken Sie die Taste **Neu plotten**.



Der Ausdruck erfolgt mit den gleichen Einstellungen für **Mediumart** und **Druckqualität** wie beim Originalausdruck – auch dann, wenn Sie die Einstellungen am Bedienfeld verändert haben.

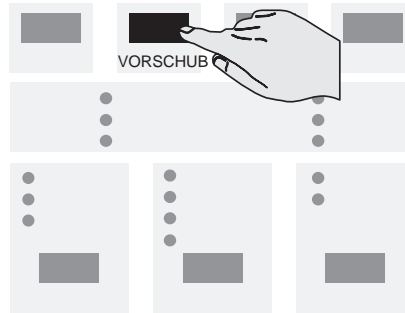
Neu plotten funktioniert nicht in den folgenden Fällen:

- Wenn bereits eine andere Datei an den Drucker gesendet wurde (einschließlich interner Ausdrücke, z.B. das Einstellungsblatt), oder
- Wenn Sie den Drucker nach dem ersten Senden des Ausdrucks aus- und wieder eingeschaltet haben.



Vorschub von Medien

Durch Drücken der Taste **Vorschub** wird das Medium am Medienausgabeschlitz ausgegeben. Wenn Rollenpapier geladen ist, wird das Papier abgeschnitten.



Dies kann in den folgenden Fällen erforderlich sein:

- Der Drucker befindet sich im kontinuierlichen Druckmodus (d.h., die automatische Schnitteinrichtung wurde über die Software deaktiviert), es wurde das Ende einer Druckreihe erreicht, und Sie möchten die Rolle nach dem letzten Ausdruck abschneiden (siehe Seite 2–29), oder
- Ausgeben von beschädigtem Medium nach dem Beseitigen eines Papierstaus (siehe Seite 9–5).

Um ein bedrucktes Blatt aus dem Drucker zu entnehmen, müssen Sie nicht die Taste **Vorschub** drücken – siehe Seite 2–28.

Drücken Sie **nicht** die Taste **Vorschub**, während der Drucker eine Datei empfängt, da hierdurch die Datenübertragung abgebrochen wird. (Sie können dies jedoch im Zusammenhang mit der Behebung von Problemen vornehmen – siehe Seite 9–9).

Zweck und Ausdruck 5-2

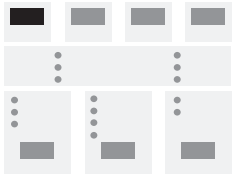
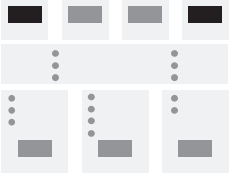
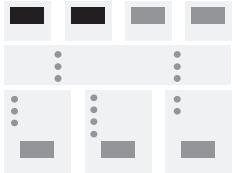
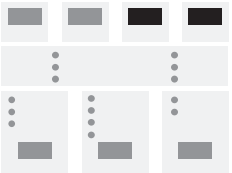
Verwenden des Ausrichtungsblattes für die schwarze Patrone 5-4

Verwenden des Testblattes für Farbpatronen 5-8



Spezielle interne Ausdrücke

Zweck und Ausdruck

Im Drucker sind verschiedene vordefinierte Ausdrücke enthalten. Über die Tasten am Bedienfeld des Druckers können diese gedruckt werden.

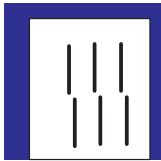
Ausdruck	Zweck	Für Ausdruck folgende Taste drücken	Siehe Seite
Einstellungsblatt	Konfigurieren des Druckers	 die Taste Einstellung	1–19 und Kapitel 3
Demo-Ausdruck	Überprüfen des Druckers	 die Tasten Einstellung und Abbrechen gleichzeitig	1–26
Ausrichtungsblatt für die schwarze Patrone	Überprüfen der Ausrichtung zwischen den beiden horizontalen Patronenbewegungen.	 die Tasten Einstellung und Vorschub gleichzeitig	5–4
Testblatt für Farbpatronen	Überprüfen der Leistung und Ausrichtung aller Patronen	 die Tasten Neu plotten und Abbrechen gleichzeitig	5–8

450C/455CA

Ausdruck	Zweck	Für Ausdruck folgende Taste drücken	Siehe Seite
Service-Konfigurationsausdruck	Diese Ausdrücke sind für einen qualifizierten Servicetechniker bei der Beseitigung von Problemen am Drucker unerlässlich.	 <p>die Tasten Druckqualität und Mediumart gleichzeitig</p>	—
Druckqualitätsausdruck	Eventuell werden Sie dazu aufgefordert, einen dieser Ausdrücke zu drucken und dessen Inhalt telefonisch weiterzuleiten.	 <p>die Tasten Vorschub und Mediumquelle gleichzeitig</p>	—

VORSICHT

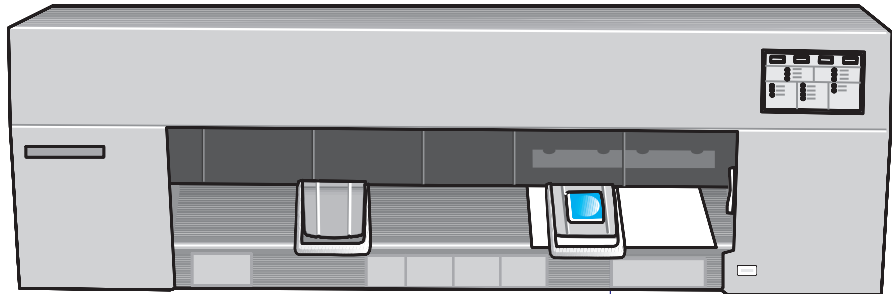
Andere Tastenkombinationen sollten nur auf ausdrückliche Anweisung durch einen qualifizierten Servicetechniker gedrückt werden.



Verwenden des Ausrichtungsblattes für die schwarze Patrone

Einige Situationen, in welchen der Einsatz des Ausrichtungsblattes für die schwarze Patrone sinnvoll ist, werden in Kapitel 9 “Fehlerbehebung” beschrieben. Das Blatt prüft die Ausrichtung zwischen den beiden horizontalen Patronenbewegungen – Bewegung nach rechts und nach links – und ermöglicht Ihnen das Beseitigen einer fehlerhaften Ausrichtung.

- 1 Laden Sie ein leeres Blatt Papier im Format A oder A4 im Hochformat. Achten Sie darauf, daß Sie am Bedienfeld als Mediumart **Papier** auswählen (siehe Seite 2–3). Bei diesem Ausdruck stellt der Drucker die Druckqualität automatisch ein.



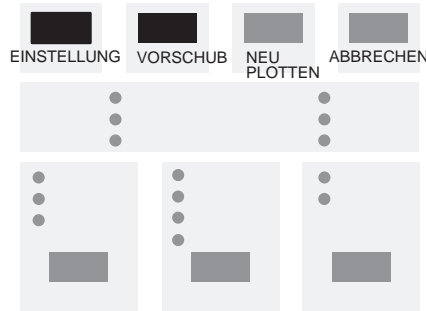
C471307

Ausdruck wird auf der Unterseite ausgegeben.

Hinweise zum Laden eines Blattmediums finden Sie in den Abbildungen auf der rechten Seite am Medienzufuhrschlitz des Druckers bzw. im Abschnitt ab Seite 2–10. Beachten Sie, daß das Ausrichtungsblatt für die schwarze Patrone nicht auf einem Rollenmedium ausgegeben werden kann. Hinweise zum Laden eines Blattmediums mit der Rollenzufuhr-Vorrichtung finden Sie auf Seite 2–26.

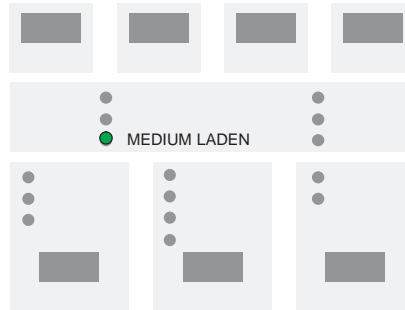
Verwenden des Ausrichtungsblattes für die schwarze Patrone

- 2 Wenn Sie das Blattmedium korrekt geladen haben (die Anzeige **Bereit** leuchtet permanent), drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Einstellung** und **Vorschub**.



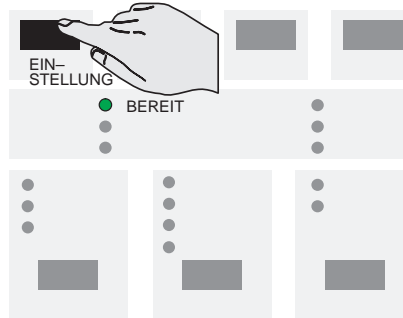
Das Ausrichtungsblatt wird gedruckt. Ein Beispiel ist auf Seite 5–7 dargestellt.

- 3 Sobald die Anzeige **Medium laden** leuchtet (nicht blinkt), ist der Druckvorgang abgeschlossen. Entnehmen Sie das Blatt aus dem Drucker.



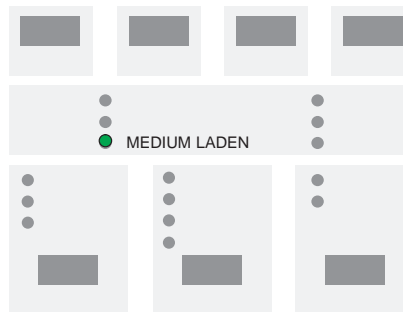
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Blatt. Wie Sie sehen, müssen Sie in beiden Kästen die Einheit vertikaler Linien markieren, die völlig gerade sind.
- 5 Wenn es sich dabei bereits um die aktuelle Auswahl handelt, müssen Sie keine weiteren Schritte unternehmen. Andernfalls markieren Sie die entsprechenden ovalen Felder, wenden das Blatt wie angegeben und führen es in den Drucker ein.

- 6 Wenn die Anzeige **Bereit** leuchtet, drücken Sie die Taste **Einstellung**.



Der Drucker liest jetzt Ihre Markierungen ein und korrigiert seine Einstellung.

- 7 Wenn die Anzeige **Medium laden** erneut leuchtet, entnehmen Sie das Blatt und prüfen Sie, ob der Drucker Ihre Auswahl mit einem Häkchen markiert hat.



Drei wichtige Hinweise zur Ausrichtungsprozedur für die schwarze Patrone:

- *Immer* das Ausrichtungsblatt für die schwarze Patrone direkt nach dem Ausdrucken weiterbearbeiten.
- *Nie* ein Ausrichtungsblatt für die schwarze Patrone ein zweites Mal verwenden.
- Jeder Ausdruck, der sich vor dem Drucken des Ausrichtungsblattes für die schwarze Patrone im Druckerspeicher befindet, geht verloren. Soll er dennoch gedruckt werden, muß er nochmals an den Drucker gesendet werden.

HP DesignJet 430/450C



Ausrichtungsblatt für die schwarze Patrone

1

In den zwei Kästen die jeweils beste Liniengruppe durch Ausfüllen des ovalen Feldes markieren.



Unregelmäßige Linien
= schlecht



Gerade Linien
= gut

Aktuell



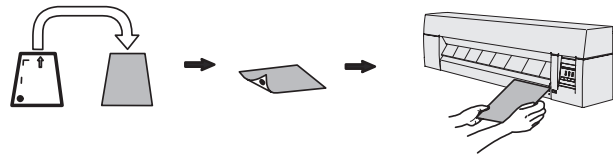
Bleistift oder
schwarzer
Stift

Beste Linien

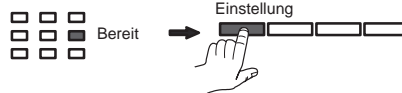
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2



3



450C 455CA



Verwenden des Testblattes für Farbpatronen

Einige Situationen, in welchen der Einsatz des Testblattes für Farbpatronen sinnvoll ist, werden in Kapitel 9 "Fehlerbehebung" beschrieben. Die Prozedur hat zwei Funktionen:

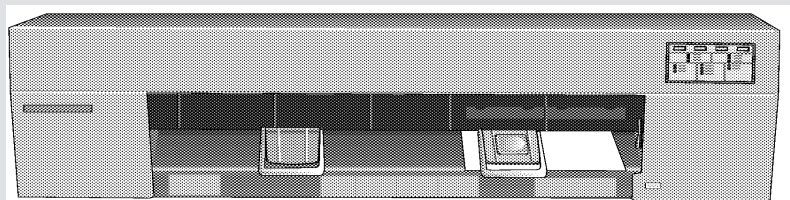
- Mit ihr kann festgestellt werden, ob eine Patrone nicht ordnungsgemäß funktioniert und wenn ja, welche.
- Mit ihr kann die Ausrichtung aller vier Patronen geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

Drei wichtige Hinweise zur Testprozedur für Farbpatronen:

- *Immer* das Testblatt für Farbpatronen direkt nach dem Ausdrucken weiterbearbeiten.
- *Nie* ein Testblatt für Farbpatronen ein zweites Mal verwenden.
- Jeder Ausdruck, der sich vor dem Drucken des Testblattes für Farbpatronen im Druckerspeicher befindet, geht verloren. Soll er dennoch gedruckt werden, muß er nochmals an den Drucker gesendet werden.

- 1 Laden Sie ein leeres Blatt Papier im Format A oder A4 im Hochformat. Achten Sie darauf, daß Sie am Bedienfeld als Mediumart **Papier** auswählen (siehe Seite 2–3). Bei diesem Ausdruck stellt der Drucker die Druckqualität automatisch ein.

Hinweise zum Laden eines Blattmediums finden Sie in den Abbildungen auf der rechten Seite am Medienzufuhrschlitz des Druckers bzw. im Abschnitt ab Seite 2–10. *Beachten Sie, daß das Testblatt für Farbpatronen nicht auf einem Rollenmedium ausgegeben werden kann.* Hinweise zum Laden eines Blattmediums mit der Rollenzufuhr-Vorrichtung finden Sie auf Seite 2–26.

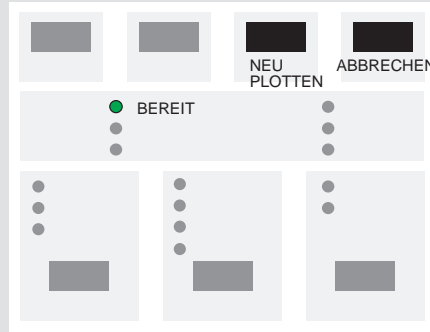


C471307

Ausdruck wird auf der Unterseite ausgegeben.

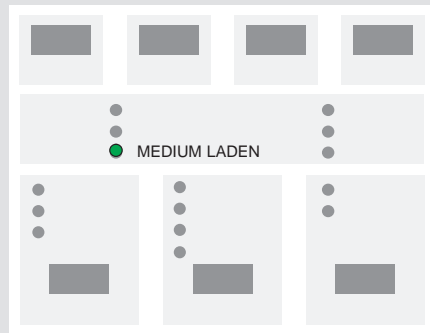
450C
455CA

- 2 Wenn Sie das Blattmedium korrekt geladen haben (die Anzeige **Bereit** leuchtet permanent), drücken Sie gleichzeitig die Tasten **Abbrechen** und **Neu plotten**.



Das Testblatt für Farbpatronen wird gedruckt. Ein Beispiel ist auf Seite 5–10 dargestellt.

- 3 Sobald die Anzeige **Medium laden** leuchtet (nicht blinkt), ist der Druckvorgang abgeschlossen. Entnehmen Sie das Blatt aus dem Drucker.



Dieses Blatt weist auf zwei Teile hin, die sehr unterschiedliche Funktionen erfüllen:

- Mit dem Teil, der die Bezeichnung **Zur Überprüfung der Düsen** trägt, kann geprüft werden, ob alle Patronen korrekt drucken. Dieser Teil wird beim Reinigen der Düsen verwendet – siehe Seite 7–7. Nachfolgend sind Beispiele für Muster dargestellt, die aus nicht korrekt druckenden Patronen resultieren:

Weißer Streifen



Weißer Lücken

1002



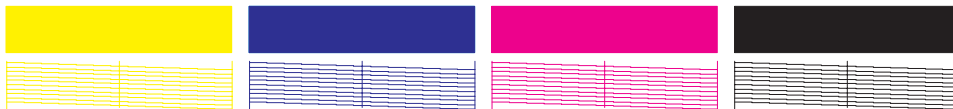
HP DesignJet 450C



Testblatt für
Farbpatronen

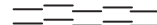
Zur Überprüfung der Düsen

Folgende Farbmuster genau betrachten. Wenn bei einer Farbe Lücken oder Streifen auftreten, ist entweder die Tinte dieser Druckpatrone verbraucht oder die Patronendüsen müssen gereinigt werden (siehe Benutzerhandbuch).

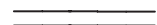


Zur Überprüfung der Ausrichtung der Druckpatronen

- 1 Feststellen, welches der Linienpaare in den sechs Kästen jeweils das beste ist.
- 2 Falls eine aktuelle Einstellung nicht optimal ist, die Einstellung durch Ausfüllen des ovalen Feldes über dem besten Linienpaar ändern.



Gezackte Linien = schlecht



Gerade Linien = gut

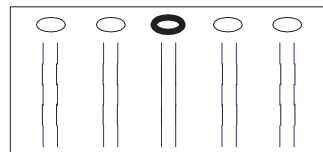
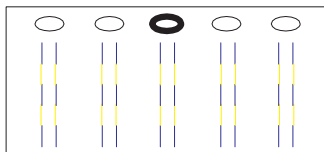
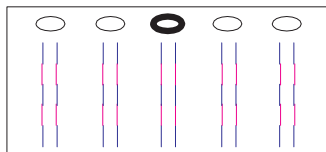
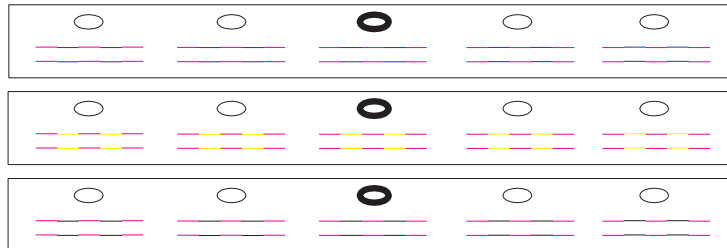


Aktuell

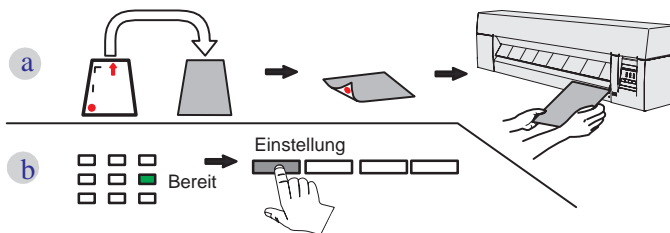


Bestes Paar

Bleistift oder
schwarzer Stift



- 3 Wenn eine Einstellung geändert wurde, das Blatt wie hier gezeigt laden.

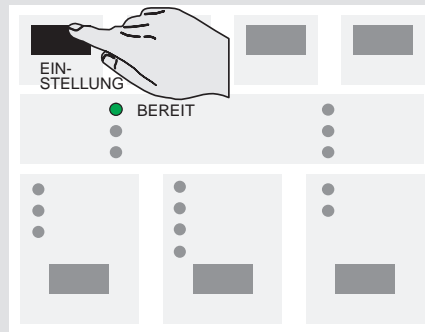


450C 455CA

- Mit dem Teil, der die Bezeichnung **Zur Überprüfung der Ausrichtung der Druckpatronen** trägt, kann die Ausrichtung der Patronen untereinander überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden, wenn ein Problem mit der Druckqualität vorliegt – siehe Seite 9–12.

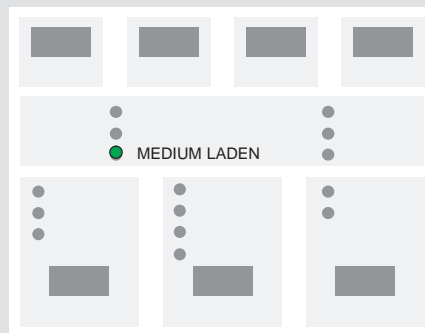
Wenn das Testblatt für Farbpatronen ausgedruckt wird, müssen nicht jeweils beide Teile verwendet werden.

- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Blatt. Wenn eine der Einstellungen auf dem Blatt (durch Ausfüllen eines ovalen Feldes, das nicht mit den gegenwärtig ausgewählten ovalen Feldern übereinstimmt) geändert wird, müssen Sie das Blatt wieder gemäß den Schritten 5 bis 7 in den Drucker einlegen, damit dieser seine Einstellung korrigiert. Andernfalls können Sie die restlichen Schritte überspringen.
- 5 Nachdem Sie die entsprechenden ovalen Felder markiert haben, wenden Sie das Blatt wie angegeben, und legen Sie es wieder in den Drucker ein.
- 6 Wenn die Anzeige **Bereit** leuchtet, drücken Sie die Taste **Einstellung**.



Der Drucker liest jetzt Ihre Markierungen ein und korrigiert seine Einstellung.

- 7 Wenn die Anzeige **Medium laden** erneut leuchtet, entnehmen Sie das Blatt und prüfen Sie, ob der Drucker Ihre Auswahl mit einem Häkchen markiert hat.



Betrachten der aktuellen Konfiguration des Druckers	6–2
Ändern der Konfiguration der seriellen Schnittstelle	6–3
Ändern der eingestellten Grafiksprache für besondere Anwendungen	6–3
Ändern der eingestellten I/O-Zeitsperre	6–4
Speichererweiterung	6–4
Erweitern des Druckers mit einer Netzwerkschnittstelle	6–4
Erweitern des HP DesignJet 430 Druckers mit einer Farboption	6–5
Neukalibrieren des Druckers	6–11

Neukonfigurieren des Druckers

Betrachten der aktuellen Konfiguration des Druckers

Um die aktuelle Konfiguration des Druckers zu betrachten, drucken Sie das Einstellungsblatt aus (auf Seite 1–19 beschrieben). Die Elemente auf dem Einstellungsblatt, die Sie verändern können, sind auf Seite 1–22 zusammen mit den entsprechenden Standardwerten aufgelistet. Diese werden in den relevanten Kapiteln des vorliegenden Handbuchs erläutert, z.B. Seitengröße in Kapitel 3 und Grafiksprache im vorliegenden Kapitel.

Die drei nachfolgend aufgeführten Elemente, die in der oberen rechten Ecke des Einstellungsblattes erscheinen, geben die Gesamtkonfiguration des Druckers an.

Element	Erläuterungen
RAM	<p>Hier wird die Größe des Standard-Hauptspeichers des Druckers und der für das Drucken reservierte Speicher in Megabyte angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie Ihre Mediumgröße. Diese muß entweder E/A0 oder D/A1 sein. Diese Größe entspricht nicht direkt der in Ihrem Computer angegebenen Dateigröße (Erläuterungen dazu finden Sie auf Seite 6–4).• Wählen Sie Ihre Mediumgröße. Diese muß entweder E/A0 oder D/A1 sein. Diese Größe entspricht dem gesamten RAM und nicht dem momentan freien RAM.
SIMM	<p>Hier sehen Sie, ob der Drucker mit einem optionalen Speichererweiterungsmodul ausgerüstet ist und wenn ja, dessen Größe.</p>
Firmware–Version	<p>Hier ist die Versionsnummer des internen Druckerodes aufgeführt.</p>

Ändern der Konfiguration der seriellen Schnittstelle

Parallel Wenn Sie mit der parallelen Schnittstelle arbeiten, müssen Sie das Bedienfeld nicht konfigurieren.

Seriell Wenn Sie mit der seriellen Schnittstelle arbeiten, haben Sie diese (Baudrate und Parität) bereits bei der Installation des Druckers konfiguriert. Ändern Sie diese, falls notwendig. Eine Neukonfiguration kann jedoch erforderlich sein:

- wenn Sie einen neuen Computer an den Drucker anschließen,
- wenn Sie von einer neuen Anwendung aus Daten an den Drucker senden,
- wenn Sie Probleme mit verzerrten oder unleserlichen Ausdrucken haben.

Ändern Sie die Konfiguration der seriellen Schnittstelle gemäß den Erläuterungen auf Seite 1–19.

Ändern der eingestellten Grafiksprache für besondere Anwendungen

Ihre Anwendung verwendet zur Kommunikation mit Ihrem Drucker eine Grafiksprache. Die HP DesignJets 430 und 450C unterstützen HP-GL (7586B), HP-GL/2 und HP RTL.

Die Standardeinstellung des Druckers, HP-GL/2, eignet sich für die meisten Anwendungen. Bei älteren oder besonderen Anwendungen müssen Sie diese Einstellung eventuell in HP-GL ändern. Wechseln Sie die eingestellte Grafiksprache mit dem Einstellungsblatt (wie auf Seite 1–19 erläutert).

Grafiksprache	Erläuterungen
7586B, HP-GL	Bei dieser Einstellung aktivieren die meisten Treiber automatisch die Grafiksprache am Drucker, die sich für die gesendeten Daten am besten eignet (einschließlich HP-GL/2 und RTL).
HP-GL/2	Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie an den Drucker eine HP-GL/2-Datei senden und: <ul style="list-style-type: none">• wenn Sie Probleme mit der Ausdruck-Positionierung haben. Wählen Sie Ihre Mediumgröße. Diese muß entweder E/A0 oder D/A1 sein.• wenn Sie Probleme mit der Zeit-Ablaufsteuerung haben. Wählen Sie Ihre Mediumgröße. Diese muß entweder E/A0 oder D/A1 sein.

Ändern der eingestellten I/O-Zeitsperre

Einige Anwendungen setzen kein korrektes Abschlußzeichen ans Ende von Dateien. In solchen Fällen kann der Drucker nicht feststellen, wann die Datei zu Ende ist und wartet auf weitere Daten, bis zum Ende der "I/O-Zeitsperre". Standardmäßig ist diese Zeitsperre auf 30 Minuten eingestellt, Sie können diese jedoch bis zu einem minimalen Wert von 30 Sekunden ändern. Wenn Ihr Drucker an ein Netzwerk angeschlossen ist, müssen Sie für die Zeitsperre eine längere Einstellung wählen, als wenn der Drucker direkt an Ihrem Computer angeschlossen wäre.

Um die eingestellte I/O-Zeitsperre zu ändern, verwenden Sie das Einstellungsblatt, wie auf Seite 1–19 beschrieben.

Speichererweiterung

Der Drucker ist standardmäßig mit 4 MB Speicher ausgerüstet. Wenn Sie besonders umfangreiche Dateien drucken müssen, können Sie die folgenden Speichererweiterungsmodule installieren: 4 MB, 8 MB, 16 MB und 32 MB. Sie können den Speicher auf maximal 36 MB (4 + 32) erweitern.

Die HP Teilenummern finden Sie auf Seite 10–17.

Hinweise zur Installation finden Sie ab Seite 1–6.

Dateigröße und Speicherbedarf

Es gibt keine direkte Beziehung zwischen der Größe einer Datei auf Ihrem Computer und dem Speicher, der im Drucker für das Ausdrucken der Datei benötigt wird. Aufgrund von Datenkomprimierung (und der Komplexität der Daten) kann meist nicht abgeschätzt werden, wieviel Speicherplatz beansprucht wird. Im allgemeinen beanspruchen breitere Linien ($\geq 0,5$ mm), komplexe Objekte (Mehrfachlinien) und gefüllte Flächen erheblich mehr Speicherplatz.

Erweitern des Druckers mit einer Netzwerkschnittstelle

Über den HP JetDirect EX Druckserver können Sie Ihren Drucker über dessen parallele Schnittstelle direkt an ein lokales Netzwerk anschließen (siehe Seiten 1–18 und 10–18).

Erweitern des HP DesignJet 430 Druckers mit einer Farboption

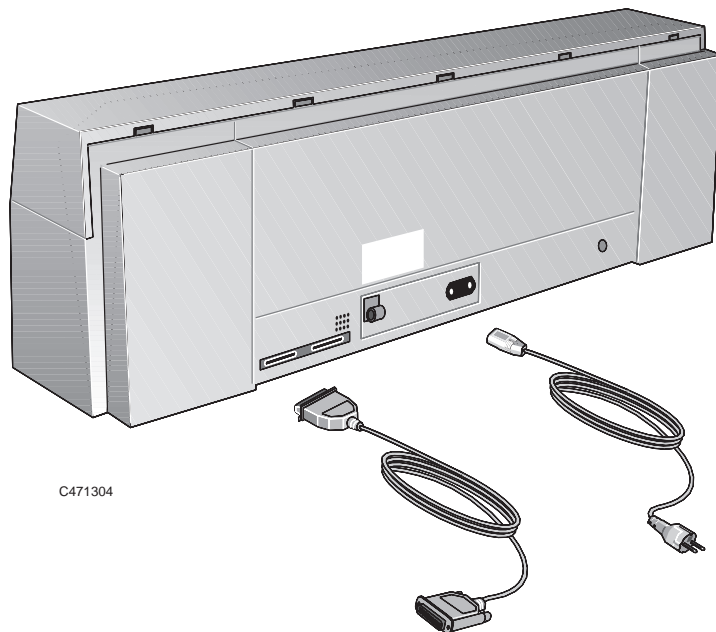
Der monochrom druckende Drucker HP DesignJet 430 kann zu einem Farbdrucker HP DesignJet 450C erweitert werden. Die HP Teilenummer des Erweiterungs-Kit finden Sie auf Seite 10–16.

Im Erweiterungs-Kit ist enthalten:

- Ein ROM-SIMM mit dem Code für den HP DesignJet 450C
- Ein Satz mit vier Druckpatronen: zyan, magenta, gelb und schwarz
- Ein Farbetikett zum Aufkleben am Patronenschlitten des Druckers

Der vorliegende Abschnitt befaßt sich mit allen Schritten zum Installieren des Erweiterungs-Kit.

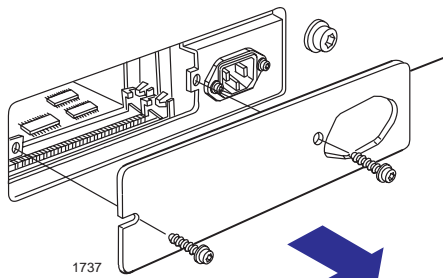
- 1 Achten Sie darauf, daß der Drucker **AUSGESCHALTET** ist, und daß weder das Netzkabel noch ein Schnittstellenkabel angeschlossen ist.



C471304

430

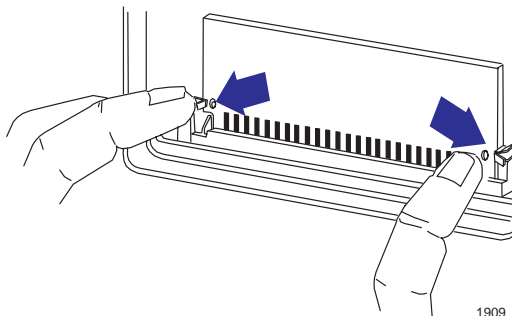
- 2 Schrauben Sie die Abdeckvorrichtung auf der Rückseite des Druckers ab, und entfernen Sie diese.



VORSICHT

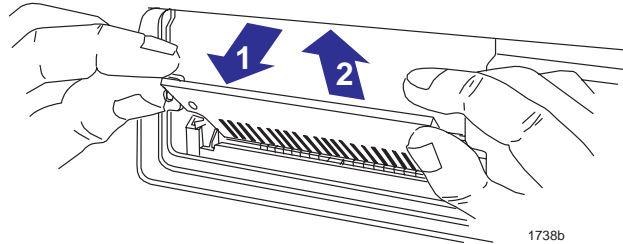
Vor der Handhabung eines Speichermoduls ist es erforderlich, eine Erdungsmanschette anzulegen und das Ende der Manschette mit dem Metallgehäuse des Druckers zu verbinden oder die Metallaußenfläche des Druckers mit der Hand zu berühren. Wird dies versäumt, kann die statische Aufladung vom Körper des Benutzers das Speichermodul beschädigen.

- 3 Im Drucker stehen für SIMMs zwei Steckplätze zur Verfügung. Das SIMM für die Erweiterung wird im *hintersten Steckplatz* eingesetzt. Falls beide Steckplätze frei sind, überspringen Sie diesen Schritt, und fahren Sie mit Schritt 5 fort. Befindet sich bereits im vordersten Steckplatz ein SIMM (ein Speichermodul), so müssen Sie dies zuerst entnehmen, um an den anderen Steckplatz zu gelangen.
 - a Drücken Sie die beiden Halteklammern, mit welchen das Speichermodul befestigt ist, vorsichtig zur Seite.

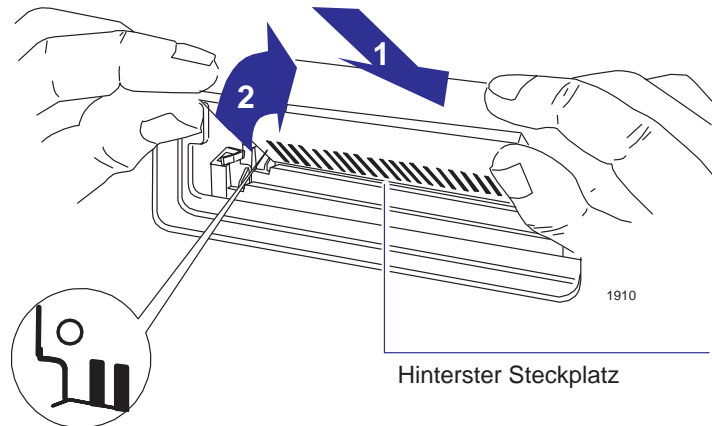


430

- b** Halten Sie das Speichermodul nur an den Kanten fest. Ziehen Sie das Modul vorsichtig und schräg zu Ihnen gerichtet aus dem Steckplatz, und heben Sie es nach oben ab.



- 4** Legen Sie das Modul vorübergehend auf einer leitenden Unterlage ab (z.B. in der das neue SIMM enthalten ist).
- 5** Nehmen Sie das neue SIMM aus der Verpackung, und berühren Sie es dabei nur am Rand.
- 6** Setzen Sie das SIMM in den *hintersten Steckplatz* ein. Dabei muß die kleine Kerbe des Moduls auf der linken Seite sein, und die Metallkante muß vom Benutzer weg zeigen. Zum Einsetzen das Modul zunächst schräg halten und die untere Kante am Steckplatz aufsetzen, dann langsam nach hinten drücken, bis das Modul einrastet.



- 7** Falls Sie aus dem vordersten Steckplatz ein Speichermodul ausgebaut haben, setzen Sie dies jetzt wieder auf die gleiche Weise ein.

430

- 8 Bringen Sie die Abdeckvorrichtung und Schrauben wieder an.

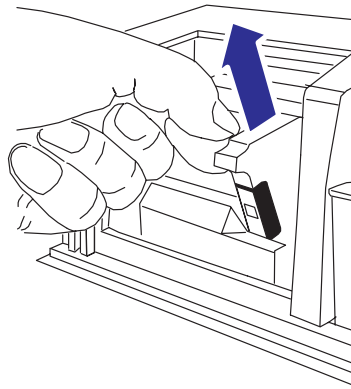
WARNUNG



Beachten Sie diese Warnung besonders in den Schritten 9, 10 und 11. Berühren Sie nicht den Kunststoffstreifen auf der gesamten Länge des Druckers hinter dem Patronenwagen, da seine Kante sehr scharf ist. Halten Sie Haare, Schmuck, Bekleidungsstücke und andere Fremdkörper von den beweglichen Teilen des Druckers fern.

9

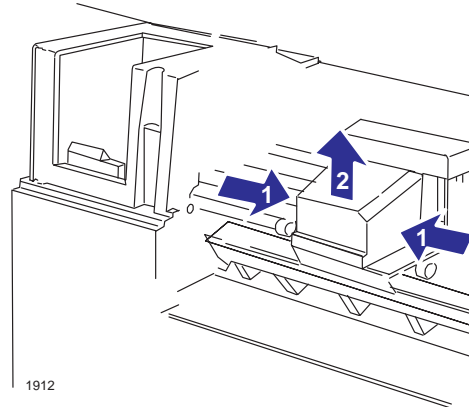
- a** Öffnen Sie bei AUSGESCHALTETEM Drucker die Abdeckung, um links an den Patronenschlitten zu gelangen.
- b** Entnehmen Sie die schwarze Patrone.



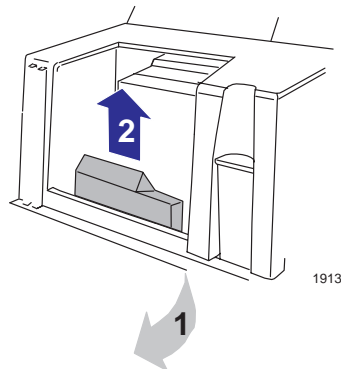
1911

430

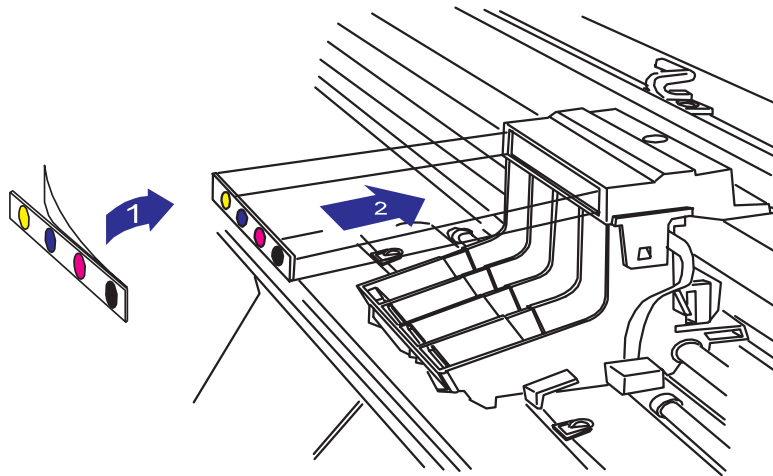
- 10** Schieben Sie den Patronenschlitten aus der Bedienposition heraus. Nehmen Sie dann die Abdeckung von den drei linken Patroneneinschüben ab. Drücken Sie hierbei zuerst beide Seiten zusammen, und heben Sie dann die Abdeckung nach oben ab.



- 11** Nehmen Sie die Abdeckung von den drei linken Patronenauswahlvorrichtungen ab.
- a** Lösen Sie die Klammer unten an der rechten Seite der Abdeckung. Sie ist am einfachsten zu erkennen, wenn Sie den Drucker von unten betrachten.
 - b** Heben Sie die Abdeckung nach oben ab.



- 12 Entnehmen Sie aus dem Erweiterungs-Kit den Aufkleber mit den vier farbigen Punkten.
 - a Nehmen Sie den Schutzstreifen von der Rückseite ab.
 - b Kleben Sie den Aufkleber auf die vertikale Blende über den Patroneneinschüben, während der Patronenschlitten nicht in Bedienposition ist (siehe nachfolgende Abbildung). Der gelbe Punkt muß sich links befinden.
 - c Schließen Sie die Abdeckung.



- 13 Schalten Sie den Drucker EIN.
- 14 Entnehmen Sie aus dem Erweiterungs-Kit die drei neuen Farbpatronen (gelb, cyan und magenta), und installieren Sie diese mit der zuvor ausgebauten schwarzen Patrone in den vier leeren Patroneneinschüben des Druckers. Diese Prozedur wird ausführlich auf Seite 7–5 beschrieben – folgen Sie dabei den Anweisungen für den 450C und nicht für den 430! Die Farben der Patronen müssen mit den farbigen Punkten über den Einschüben übereinstimmen.
- 15 Drucken Sie ein Einstellungsblatt aus, um sicherzustellen, daß der Drucker das neue ROM-SIMM korrekt einliest und eine Neukonfiguration als HP DesignJet 450C vorgenommen hat. Anweisungen zum Drucken eines Einstellungsblattes finden Sie im Abschnitt “Konfigurieren des Druckers” ab Seite 1–19. Es ist besonders der untere Teil des Einstellungsblattes zu beachten. Dort sollte jetzt ein farbiger Kreis erscheinen und die Bezeichnung “HP DesignJet 4xxx” stehen.
- 16 Abschließend konfigurieren Sie Ihre(n) Druckertreiber neu, so daß Sie dort nicht mehr einen HP DesignJet 430 Drucker sondern einen HP DesignJet 450C Drucker als Gerät festlegen. Im Erweiterungs-Kit sind Treiber für AutoCAD und für Anwendung unter Microsoft Windows enthalten.

Neukalibrieren des Druckers

Wann muß der Drucker neu kalibriert werden?

Ihr Drucker wurde werkseitig kalibriert, damit er in normalen Umgebungsbedingungen mit der größten Genauigkeit arbeitet. Wenn sich die Bedingungen Ihrer Arbeitsumgebung erheblich von diesen unterscheiden, sollten Sie den Drucker, wie im folgenden beschrieben, neu kalibrieren. Die Umgebungsspezifikationen für den Drucker finden Sie in Kapitel 10 im Abschnitt “Umgebungsbedingungen”. Der Drucker muß möglicherweise auch bei Problemen mit der Bildqualität neu kalibriert werden.

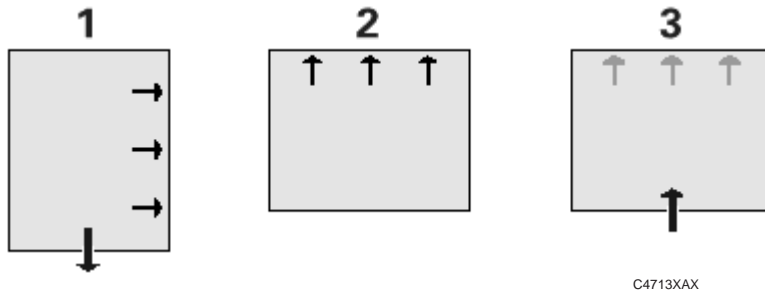
Bevor Sie den Drucker neu kalibrieren, müssen Sie immer den Testausdruck “Bildqualität” drucken, um sicherzustellen, ob tatsächlich ein Problem mit der Bildqualität vorliegt. Drücken Sie hierfür im Bedienfeld die Tasten **Vorschub** und **Mediumquelle**. Wenn Sie den Drucker neu kalibrieren müssen, finden Sie in der Prozedur zum Bildqualitätstest die entsprechenden Anweisungen.

Neukalibrieren des Druckers

- 1 Wählen Sie Ihre Mediumart (Blatt). Wenn Sie den Drucker auf ein vom Standard abweichendes Medium kalibrieren, verwenden Sie dieses Medium. Wenn Sie den Drucker aus einem anderen Grund neu kalibrieren, verwenden Sie ausschließlich eine matte Folie von HP. Kunststoffbasierte Medien sind stabiler als papierbasierte Medien.
- 2 Laden Sie das Medium gemäß den Anweisungen in Kapitel 2 “Umgang mit Medien”. Vergewissern Sie sich, daß Sie im Bedienfeld “Gestrich.Papier” als Mediumart ausgewählt haben.
- 3 Wählen Sie Ihr Mediumformat aus. Dies muß entweder E/A0 oder D/A1 sein.
- 4 Warten Sie 10 Minuten, bis sich das Medium an die Umgebungstemperatur des Druckers angepaßt hat.
- 5 Wechseln Sie im Bedienfeld zur Neukalibrierung, indem Sie die Tasten **Vorschub** und **Neu plotten** drücken.
- 6 Nach Beendigung des Kalibrierungsausdrucks, entnehmen Sie diesen.
- 7 Entnehmen Sie das restliche unbedruckte Medium.
- 8 Drehen Sie das Blatt um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn **1**, und laden Sie es erneut mit der bedruckten Seite nach unten, so daß die schwarzen Pfeile **2** zum Drucker zeigen.

Neukalibrieren des Druckers

Die Neukalibrierung ist beendet, wenn der Drucker die Messung abgeschlossen und das Blatt ausgegeben hat.

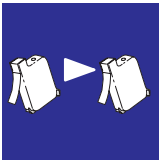


Auswechseln der Patronen 7-2

Reinigen der Patronendüsen (mit Ansaugkolben) 7-7

Reinigen des Druckers 7-9

Wartung des Druckers



Auswechseln der Patronen

Die HP DesignJets 430, 450C und 455CA sind mit auswechselbaren Patronen ausgestattet. Hierdurch werden die Wartungsanforderungen wesentlich verringert, da es sich hierbei um die Komponenten mit dem höchsten Verschleiß handelt.

Wann müssen Patronen ausgewechselt werden?

Wechseln Sie die Patronen bei einem der beiden Umstände aus.

- *Wenn Sie die Ursache von Druckqualitätsproblemen ermitteln.*
Siehe Abschnitt ab Seite 9–12.
- *Wenn entweder die Druckqualität nachläßt oder die Tintenstandsanzeige auf der Patrone anzeigt, daß die Patrone leer ist.*

Prüfen des Tintenstands einer Patrone



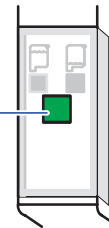
Grün = voll



Weniger als halbvoll *



Schwarz = leer



0002

* Wenn die Tintenstandsanzeige halb auf grün und halb auf schwarz steht, sollten Sie eine Ersatzpatrone bereithalten. Die Tintenstandsanzeige ist *keine* exakte Angabe der spezifischen Tintenmenge, die bei einer Druckpatrone insgesamt zur Verfügung steht.

Um die bestmögliche Nutzungsdauer der Stiftpatronen zu erzielen, sollten Sie diese nach dem Einbau nur dann entnehmen, wenn Sie diese austauschen müssen.

Verwenden von original HP Verbrauchsmaterial

Um die bestmögliche Leistung zu erzielen, empfiehlt die Hewlett-Packard Company, daß in HP Tintenstrahldruckern ausschließlich original HP Verbrauchsmaterial verwendet wird.

Durch das Nachfüllen von HP Druckpatronen wird die Lebensdauer der elektronischen und mechanischen Komponenten der Patrone verkürzt, wodurch eine Vielzahl möglicher Probleme auftreten kann. Beispiele:

- **Schlechte Druckqualität.** In der Tinte von Fremdherstellern können Bestandteile enthalten sein, die:
 - 1) eine Verschmutzung der Düsen verursachen, wodurch Ausdrücke Streifen und verschwommene Zeichen aufweisen können, und
 - 2) die elektrischen Komponenten der Druckpatrone angreifen, woraus eine schlechte Druckqualität resultiert.
- **Beschädigungsgefahr.** Wenn Tinte aus einer nachgefüllten Patrone tropft, kann diese die Wartungsstation beschädigen, in der sich die Patrone, wenn sie nicht verwendet wird, befindet. Da diese Wartungsstation den betriebsfähigen Zustand der Patrone erhält, können dadurch Probleme mit der Druckpatrone auftreten. Wenn Tinte aus einer nachgefüllten Patrone auf die elektrischen Komponenten Ihres Druckers tropft, kann hierdurch der Drucker erheblich beschädigt werden. Dies kann Ausfallzeiten und Reparaturkosten zur Folge haben.

VORSICHT

Schäden, die aus der Modifikation oder dem Nachfüllen von HP Patronen resultieren, sind von der Gewährleistung des HP Druckers ausdrücklich ausgeschlossen.

Vor dem Auswechseln der Patronen

Beachten Sie bitte die beiden wichtigen Punkte:

Patrontypen Der Drucker darf *ausschließlich* mit den vier Patrontypen geladen werden, deren Teilenummern Sie auf Seite 10–18 finden.

Vorsichtsmaßnahmen Beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen.

VORSICHT

Berühren Sie ausschließlich die Kunststoffteile der Patrone. Die Düsen und Kontakte der Patrone dürfen weder berührt, abgestreift noch gereinigt werden, da dies die Patrone verstopft und beschädigt.

Jedesmal, wenn Sie die Patronen laden oder neu einsetzen, sind die Düsen der Luft ausgesetzt. Geschieht dies für mehrere Minuten (außer beim Drucken), können sie verstopfen und austrocknen.

Der Drucker muß während des Ladens der Patronen *EINGESCHALTET* sein, da sonst die Druckqualität nachläßt und die Funktion der Patronen beeinträchtigt wird.

**450C
455CA**

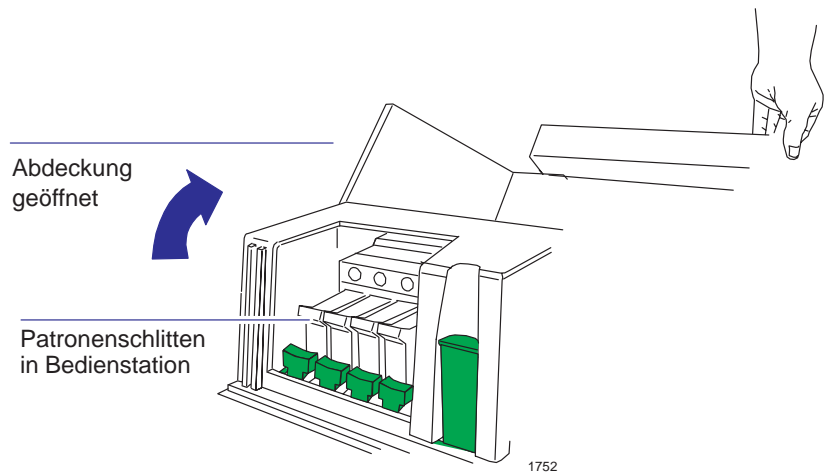
Beim HP DesignJet 450C/455CA Drucker müssen die Patronen *in die korrekten Einschübe* eingesetzt werden, da ansonsten nicht nur die Farben unkorrekt sein werden, sondern auch die Druckqualität beeinträchtigt werden kann.

WARNUNG

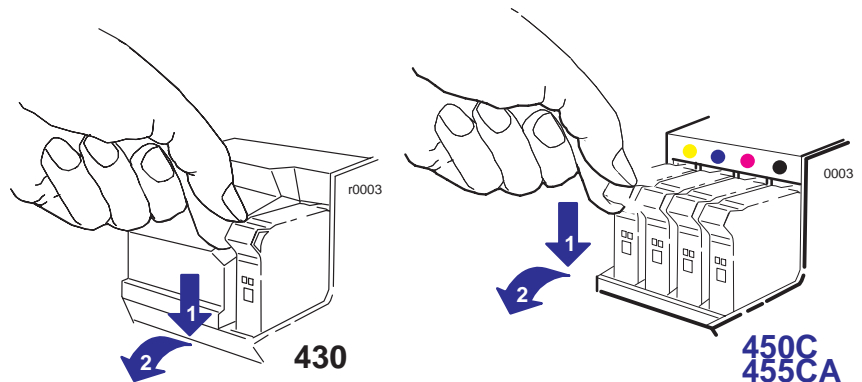
Berühren Sie nicht den Kunststoffstreifen auf der gesamten Länge des Druckers hinter dem Patronenschlitten, da seine Kante sehr scharf ist. Halten Sie Haare, Schmuck, Bekleidungsstücke und andere Fremdkörper von den beweglichen Teilen des Druckers fern. Bewahren Sie neue und gebrauchte Patronen außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Auswechseln einer oder mehrerer Patronen

- 1** Zugriff auf den Patronenschlitten.
 - a** Der Drucker muß *EINGESCHALTET* sein.
 - b** Öffnen Sie die Abdeckung, und kippen Sie diese nach hinten.
 - c** Falls notwendig, warten Sie, bis der Patronenschlitten links in der Bedienposition zum Stillstand kommt.

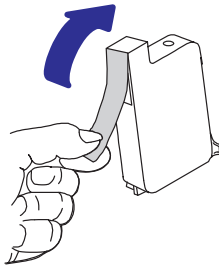


- 2** Entnehmen der auszuwechselnden Patrone.
 - a** Drücken Sie die zu wechselnde Patrone vorsichtig nach unten, und ziehen Sie sie zu sich hin.
 - b** Entnehmen Sie die Patrone aus ihrem Einschub, und entsorgen Sie diese, sofern sie leer oder defekt ist.



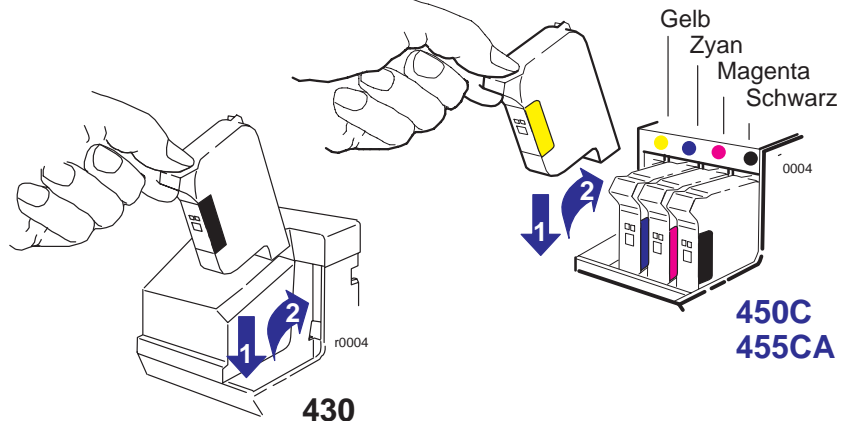
- 3 **450C** Prüfen Sie, ob die Farbe auf dem Aufkleber der Patrone mit dem farbigen Punkt über dem leeren Einschub übereinstimmt.
455CA *Hinweis für farbenblinde Benutzer:* Die Farben der Patronen können anhand der Teilenummer auf der Verpackung identifiziert werden (siehe Seite 10–18).

- a Nehmen Sie die neue Patrone aus der Verpackung.
- b Entfernen Sie den farbigen Schutzstreifen und die Lasche von den Düsen der Patrone.
- c Der Drucker muß **INGESCHALTET** sein. Setzen Sie nie Patronen bei ausgeschaltetem Drucker ein.



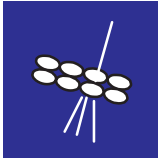
1754

- d Setzen Sie die neue Patrone in den korrekten Einschub. Drücken Sie die Patrone vorsichtig nach unten und vom Körper weg, bis sie einrastet. Bei korrektem Einbau blinkt die Anzeige **Bereit** dreimal.



- 4 Nach dem Auswechseln der Patronen schließen sie die Abdeckung.

Sie können jetzt anhand der Ausrichtungsprozedur für die schwarze Patrone die Patronenausrichtung überprüfen (siehe Seite 5–4). Dies ist jedoch nur zur Behebung von Problemen notwendig.



Reinigen der Patronendüsen (mit Ansaugkolben)

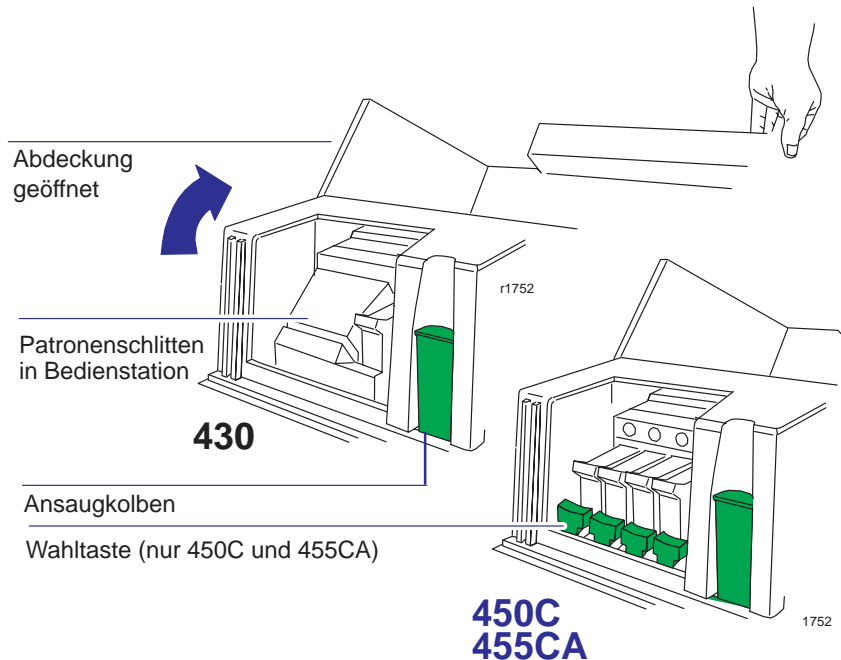
Beim Reinigen einer Patrone werden die verstopften Druckdüsen von Hand gereinigt. Hierzu wird der farbige Ansaugkolben auf der linken Seite des Druckers verwendet. Einige der Umstände, in denen es nützlich ist, eine Patrone zu reinigen, werden in Kapitel 9 "Fehlerbehebung" beschrieben. Im wesentlichen sollte jedoch stets versucht werden, eine Patrone wie hier beschrieben zu reinigen, wenn der Verdacht besteht, daß die Düsen dieser Patrone verstopft sind.

- 1 Lassen Sie den Drucker *eingeschaltet*. Wenn der Ausdruck, in dem Sie das Problem festgestellt haben, immer noch gedruckt wird, können Sie das Ergebnis der Reinigung an späterer Stelle im gleichen Ausdruck überprüfen. Fahren Sie mit Schritt 2 fort, um den Druckvorgang zu unterbrechen.

VORSICHT

Wenn versucht wird, eine Patrone zu reinigen, während der Drucker *ausgeschaltet* ist, können die Patronen beschädigt werden.

- 2 Öffnen Sie die Abdeckung. Falls erforderlich, warten Sie, bis der Patronenschlitten in die Bedienposition (der Bereich auf der linken Seite des Druckers) gefahren ist.

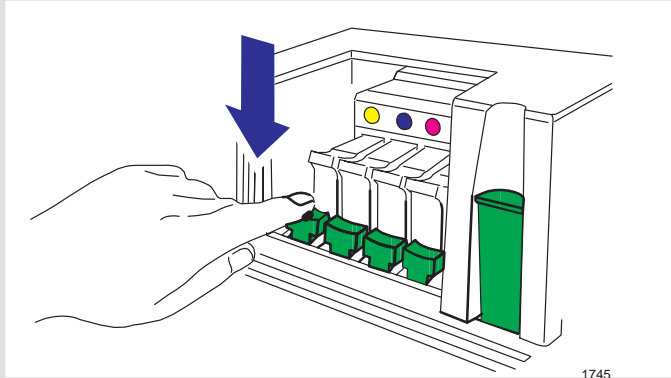


WARNUNG

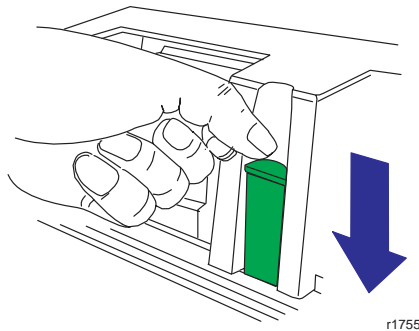
Berühren Sie nicht den Kunststoffstreifen auf der gesamten Länge des Druckers hinter dem Patronenschlitten, da seine Kante sehr scharf ist. Halten Sie Haare, Schmuck, Bekleidungsstücke und andere Fremdkörper von den beweglichen Teilen des Druckers fern.

450C/455CA

- 3 Drücken Sie die kleine farbige Wahltaste vor der zu reinigenden Patrone.



- 4 Drücken Sie den farbigen Ansaugkolben einmal fest ganz nach unten, und lassen Sie ihn dann los.



Der Kolben muß in seine Ausgangsstellung zurückkehren.

450C/455CA

- 5 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für die anderen zu reinigenden Patronen.

Hinweis: Die Wahltasten müssen nicht in ihre Ausgangsstellung zurückgebracht werden.

- 6 Schließen Sie die Abdeckung.
- 7 Wenn Sie den Druckvorgang unterbrochen haben, wird dieser jetzt fortgesetzt. Ignorieren Sie den Teil der Zeichnung, der unmittelbar nach der Unterbrechung ausgegeben wird (an dieser Stelle kann die Druckqualität nicht garantiert werden). Überprüfen Sie den restlichen Ausdruck, ob das Problem behoben ist.



Reinigen des Druckers

Das Reinigen beschränkt sich auf die äußeren Teile des Druckers. Reinigungsmaßnahmen im Gehäuseinneren und Wartungsvorgänge sowie Reparaturen, die nicht in den Aufgaben im vorliegenden Kapitel beschrieben sind, dürfen ausschließlich von Servicetechnikern vorgenommen werden.

Verwenden Sie beim Reinigen einen feuchten Schwamm oder ein weiches Tuch mit Haushaltsreiniger.

WARNUNG

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, vergewissern Sie sich vor dem Reinigen, daß der Drucker AUSGESCHALTET und der Netzstecker gezogen ist. Es darf auf keinen Fall Wasser in das Innere des Druckers gelangen.

VORSICHT

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel.

Bedienfeldanzeigen 8-2

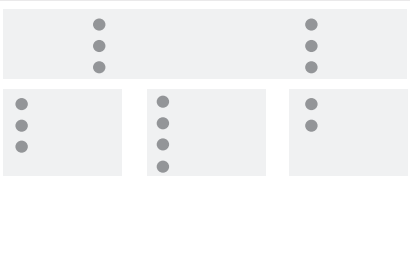
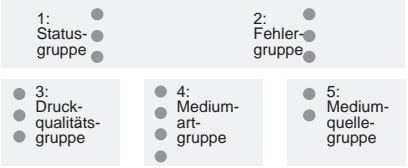






Bedienfeldtasten 8-7

Anzeigen und Tasten am Bedienfeld

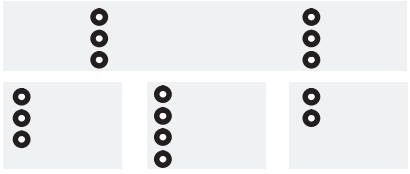
Bedienfeldanzeigen

Die Anzeigen am Bedienfeld ermöglichen Ihnen die “Kommunikation” mit dem Drucker. Sie geben Auskunft über den aktuellen Status des Druckers, und bei Fehlern informieren Sie über die Fehlerart. Die Bedeutung der einzelnen Anzeigekombinationen können Sie anhand der Tabelle im vorliegenden Kapitel interpretieren. Diese Tabelle stellt somit bei der Fehlerbehebung eine große Hilfe dar.

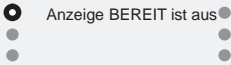
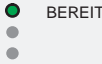

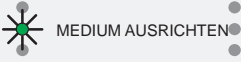
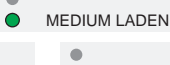
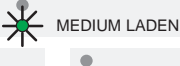
Bedeutung der nachfolgend beginnenden Tabelle

Diese Grafik ...	bedeutet ...
	Die 15 Anzeigen am Bedienfeld des Druckers. Die Reihenfolge der Erläuterung in der Tabelle lautet: 
 oder 	Diese Anzeige ist EIN und leuchtet PERMANENT.
 oder 	Diese Anzeige ist EIN und BLINKT.
	Diese Anzeige ist AUS oder es ist die relevante Anzeige.
	Der Status dieser Anzeige ist nicht relevant.


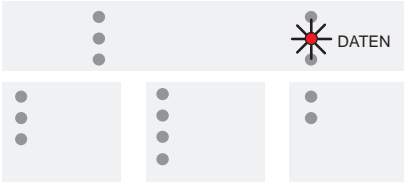
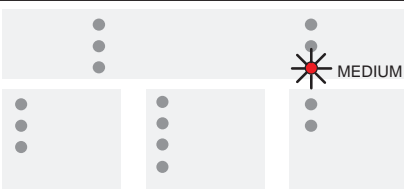
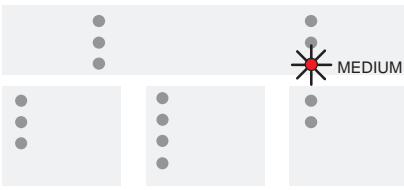
Keine Anzeigen

Anzeigen	Erläuterung und Aktion
Alle Anzeigen aus 	Wenn keine Anzeigen leuchten, liegt eventuell ein Problem mit der Stromversorgung vor oder der Drucker ist ausgeschaltet. <i>Siehe Kapitel 9 “Fehlerbehebung”.</i>

Statusgruppe

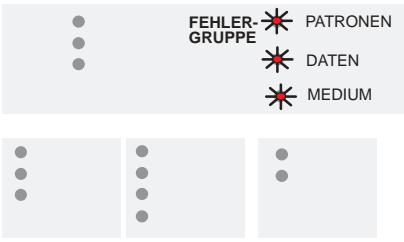
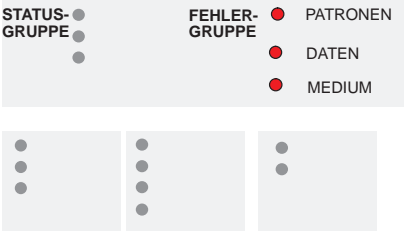
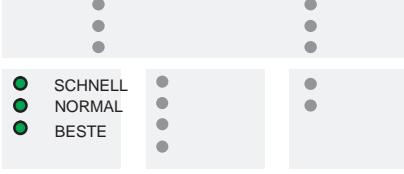

Anzeigen	Erläuterung und Aktion
	<p>Der Drucker ist <i>nicht</i> zum Drucken bereit.</p> <p><i>Überprüfen Sie den Status der anderen Anzeigen, und ermitteln Sie sie in der vorliegenden Tabelle.</i></p>
	<p>Der Drucker ist zum Drucken bereit.</p> <p><i>Senden Sie Ihren Ausdruck vom Computer. Um einen speziellen internen Ausdruck zu drucken, drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Seite 5–2).</i></p>
	<p>Der Drucker führt eine Aufgabe aus oder empfängt eine Datei.</p> <p><i>Warten Sie.</i></p> <p>In Kombination mit einer der vier Anzeigen aus der Mediumartgruppe wartet der Drucker, bis das Medium trocken ist. Dies kann durch Drücken der Taste Vorschub abgebrochen werden.</p>
	<p>Sie laden ein Medium und müssen dies neu ausrichten.</p> <p><i>Senken Sie den Medienhebel. Richten Sie das Medium neu aus. Heben Sie den Medienhebel nach oben. Siehe auch Seite 2–15 (für Blattmedien) bzw. 2–24 (für Rollenmedien).</i></p>
	<p>Der Drucker ist bereit, Sie müssen jedoch ein Medium laden.</p> <p><i>Wenn Sie zur Druckausgabe bereit sind, laden Sie ein Medium.</i></p>
	<p>Im Speicher des Druckers befindet sich eine Datei, die auf das Drucken wartet. Es ist jedoch kein Medium geladen.</p> <p><i>Laden Sie das Medium.</i></p>

Fehlergruppe

Anzeigen	Erläuterung und Aktion
	<p>Entweder: Eine der farbigen oder die schwarze Druckpatrone ist defekt, falsch eingesetzt oder nicht vorhanden. <i>Setzen Sie die Patrone erneut ein, oder wechseln Sie diese aus (siehe Erläuterung auf Seite 7–2).</i></p> <p>Oder: Sie haben eine für diesen Drucker nicht geeignete Druckpatrone eingesetzt. <i>Die korrekten Teilenummern der Patronen, die für diesen Drucker benötigt werden, finden Sie auf Seite 10–18.</i></p>
	<p>Entweder: Der aktuelle Ausdruck ist für den Speicher des Druckers zu groß. <i>Achten Sie auf eine am Computerbildschirm angezeigte Fehlermeldung: bei einigen Treiber (z.B. die mit dem Drucker gelieferten Treiber für Microsoft Windows) können Sie einen anderen Druckmodus auswählen und die Datei nochmals senden. Beim Druckertreiber für Microsoft Windows 95 lautet im Dialogfenster "Weitere Optionen" das relevante Feld "Dokument verarbeiten".</i></p>
	<p>Entweder: Sie müssen zusätzlichen Speicher installieren, um diesen Ausdruck zu drucken. Informationen über erhältliche Speichererweiterungsmodule finden Sie auf Seite 10–17.</p> <p>Oder: Es liegt ein Problem mit der seriellen Schnittstelle vor. <i>Die Einstellungen des Druckers für Baudrate und Parität müssen mit den Einstellungen am Computer, der die Daten sendet, übereinstimmen.</i></p>
	<p>Entweder: Das von Ihnen geladene Blatt ist nicht korrekt ausgerichtet. <i>Richten Sie dies wie auf Seite 2–15 erläutert aus. Eine kurze Einführung zum Laden von Medien finden Sie ab Seite 2–10.</i></p> <p>Oder: Es handelt sich um ein nicht zulässiges Format. <i>Hinweise zu unterstützten Medienformaten finden Sie auf Seite 10–3.</i></p> <p>Oder: Der Medienhebel ist nach unten gesenkt. <i>Heben Sie den Hebel nach oben.</i></p> <p>Oder: Die Abdeckung ist beim Initialisieren des Druckers offen. <i>Schließen Sie die Abdeckung.</i></p>

Die Anzeigen der erweiterten Fehlergruppe werden in Verbindung mit der Bedienfeldtaste **ABBRECHEN** verwendet, und sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefaßt.

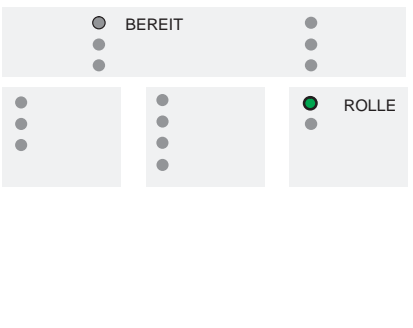
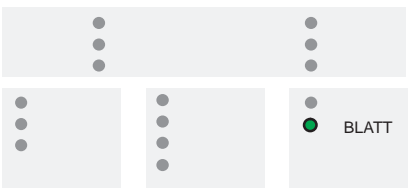
Erweiterte Fehlergruppe

Anzeigen	Erläuterung und Aktion
	<p>Wenn am Bedienfeld alle Anzeigen der Fehlergruppe blinken, liegt ein Systemfehler vor. Drücken Sie die Taste ABBRECHEN. Wenn die Anzeigen nicht mehr blinken, ist der Fehler korrigierbar. Wenn die Anzeigen weiterhin blinken, ist der Fehler nicht korrigierbar, und Sie müssen sich mit dem Kundendienst von Hewlett-Packard in Verbindung setzen.</p> <p><i>Siehe Kapitel 9 "Fehlerbehebung".</i></p>
	<p>Wenn am Bedienfeld alle Anzeigen in der Fehlergruppe leuchten jedoch nicht blinken, liegt ein korrigierbarer Fehler vor. Um diesen zu beseitigen, schalten Sie den Drucker aus und danach wieder ein.</p> <p><i>Wenn eine Kombination der grünen Anzeigen der Statusgruppe leuchten, notieren Sie sich, welche Bedienfeldanzeigen leuchten, und schlagen Sie in Kapitel 9 "Fehlerbehebung" nach.</i></p>
	<p>Abhängig von der leuchtenden Anzeige ist als Druckqualität entweder Schnell, Normal oder Beste ausgewählt.</p> <p><i>Siehe Seite 2–9.</i></p>
	<p>Abhängig von der leuchtenden Anzeige ist als Mediumauswahl entweder Papier, Folie, Gestrichen oder Glänzend ausgewählt.</p> <p><i>Eine Erläuterung der Medienarten finden Sie auf Seite 2–3.</i></p>

Druckqualitätsgruppe

Mediumartgruppe

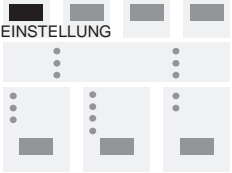
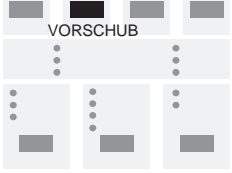
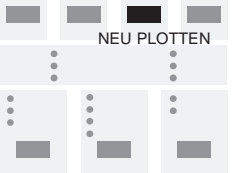
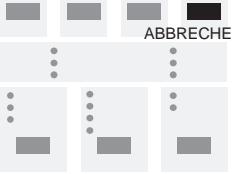
Mediumquellen-
gruppe

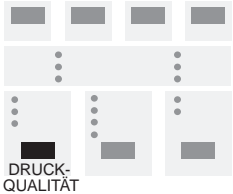
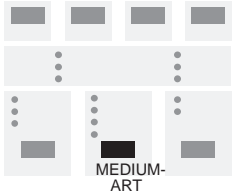
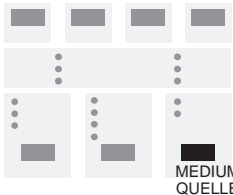
	<p>Der Drucker ist momentan für Rollenmedien und nicht für Blattmedien konfiguriert.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie auf Seite 2–8.</p> <p>Wenn die Anzeige “Bereit” nicht leuchtet, wartet der Drucker darauf, daß Sie die Rolle nach dem letzten Ausdruck abschneiden. Drücken Sie in diesem Fall die Taste Vorschub, um die Rolle abzuschneiden.</p>
	<p>Der Drucker ist momentan für Blattmedien und nicht für Rollenmedien konfiguriert.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie auf Seite 2–8.</p>

Bedienfeldtasten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Bedienfeldtasten und deren Funktionen zusammengefaßt.

Durch das Drücken von Tastenkombinationen können Sie spezielle Ausdrucke erstellen. Diese sind in Kapitel 5 erläutert.

Taste	Funktion	Zum Aufrufen dieser Funktion drücken Sie ...	Siehe Seiten ...
Einstellung	Konfigurieren des Druckers		1–19 und 1–21
Vorschub	Abschneiden von Rollenmedien, wenn die interne automatische Schnittvorrichtung deaktiviert wurde oder zum Abbrechen der Trockenzeit		2–28 und 2–29
Neu plotten	Erneutes Ausdrucken der Datei, die derzeit im Speicher des Druckers geladen ist		4–2
Abbrechen	Abbrechen der aktuellen Druckausgabe		4–2

Taste	Funktion	Zum Aufrufen dieser Funktion drücken Sie ...	Siehe Seiten ...
Druckqualität	Auswählen der Qualität für die Druckausgabe		2–9
Mediumart	Identifizieren der geladenen Mediumart für den Drucker (Papier, Folie, gestrichenes Papier oder glänzendes Papier)		2–9
Mediumquelle	Auswählen der im Drucker geladenen Mediumart (Blatt oder Rolle)		2–8

Hinweise zur Benutzung der Dokumentation	9-2
Lokalisieren der Fehlerquelle	9-3
Probleme mit der Handhabung von Medien	9-4
Beseitigen eines Medienstaus	9-5
Probleme mit der Kommunikation	9-8
Probleme mit Lage und Inhalt des Ausdrucks	9-9
Probleme mit der Druckqualität	9-12
Weitere Fehlermöglichkeiten	9-16
Anfordern von Hilfe	9-17

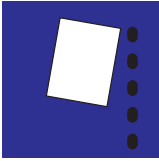
Fehlerbehebung

Hinweise zur Benutzung der Dokumentation

- Die Bedeutung der Anzeigen am Bedienfeld werden in Kapitel 8 beschrieben.
- Wenn Sie sicher sind, daß das Problem mit einem bestimmten Vorgang zusammenhängt, lesen Sie zunächst den entsprechenden Abschnitt in diesem Handbuch, in dem die Lösung Schritt für Schritt erklärt wird. Verwenden Sie zum Auffinden dieses Abschnitts den Index. Wenn Sie z.B. Probleme mit dem Laden eines Blattes haben, lesen Sie die Seite 2–10.
- Sollte das Problem mit Hilfe dieser Anweisungen nicht gelöst werden können, lesen Sie den entsprechenden Abschnitt in *diesem* Kapitel. Diese Abschnitte behandeln:
 - Probleme mit der Handhabung von Medien
 - Beseitigen eines Medienstaus
 - Probleme mit Lage oder Inhalt des Ausdrucks
 - Probleme mit der Druckqualität
 - Weitere Fehlermöglichkeiten
- Wenn das Problem mit Ihrem Software-Treiber zusammenhängen könnte und Sie einen HP Treiber verwenden, lesen Sie bitte die Dokumentation und die Online-Hilfe des Treibers.
- Wenn Sie die Ursache des Problems nicht eindeutig definieren können, lesen Sie bitte auf der nächsten Seite den Abschnitt “Lokalisieren der Fehlerquelle”.
- **Sollte Ihnen dies nicht weiterhelfen, lesen Sie bitte den Abschnitt “Anfordern von Hilfe” auf Seite 9–17.**

Lokalisieren der Fehlerquelle

- 1 Prüfen Sie den Status der Anzeigen am Bedienfeld. Erläuterungen hierzu finden Sie in Kapitel 8.
- 2 Überprüfen Sie den Drucker wie folgt:
 - a Schalten Sie den Drucker aus.
 - b Vergewissern Sie sich, daß das Netzkabel fest im Drucker sitzt und an einer intakten Steckdose angeschlossen ist.
 - c Schalten Sie den Drucker ein.
 - d Drucken Sie einen Demo-Ausdruck (siehe Seite 1–26). Wenn der Drucker diesen korrekt ausgibt, liegt das Problem wahrscheinlich nicht beim Drucker.
- 3 Überprüfen Sie Hardware und Schnittstelle Ihres Computers wie folgt:
 - a Vergewissern Sie sich, daß Sie für die Verbindung von Computer und Drucker das korrekte Schnittstellenkabel verwenden und daß dieses fest in den korrekten Anschlüssen sitzt (siehe Seite 1–17 und 10–11).
 - b **Nur für Benutzer der seriellen Schnittstelle.** Überprüfen Sie, ob die Konfiguration der seriellen Schnittstelle auf dem Einstellungsblatt den Anforderungen der Hard- und Software Ihres Computers entsprechen (siehe Seite 1–19).



Probleme mit der Handhabung von Medien

Der Drucker zieht das Medium nicht ein

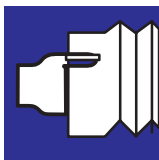
- Ist der Drucker eingeschaltet? Die Anzeigen am Bedienfeld leuchten nicht. Dies bedeutet, daß keine Stromversorgung vorliegt.

Der Drucker zieht das Medium wiederholt nicht ein, und die Anzeige Medium laden blinkt

Folgende Fehler können unterlaufen sein:

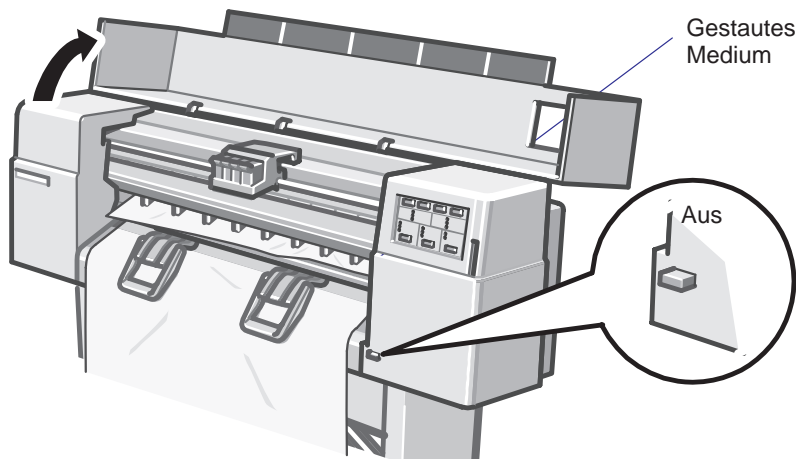
- Sie haben die Medien auf der falschen Seite des Medienzufuhrschlitzes geladen. Die Medien müssen so geladen werden, daß der rechte Rand an der perforierten Linie des Druckers anliegt.
- Sie haben die Medien schräg geladen. Der rechte Rand muß *parallel zur* perforierten Linie des Druckers verlaufen.
- Sie haben die Medien beim Halten oder beim Schieben in den Drucker an der Oberfläche gehalten. Sie dürfen die Medien nur am Rand anfassen.
- Es ist auch möglich, daß die Medien bereits zerknittert oder gewölbt waren bzw. ungleichmäßige Ränder hatten.
- Wenn Sie von Hand zugeschnittene Medien verwenden, verlaufen deren Ränder eventuell nicht im rechten Winkel oder sind aufgerauht. Sie sollten keine selbst zugeschnittenen Medien, sondern ausschließlich gekaufte Blattmedien verwenden.

Eine schrittweise Anleitung zum Laden von Medien finden Sie für Blattmedien auf Seite 2–10 und für Rollenmedien auf Seite 2–21.



Beseitigen eines Medienstaus

- 1 Schalten Sie den Drucker *aus*, und öffnen Sie die Abdeckung.



C471326

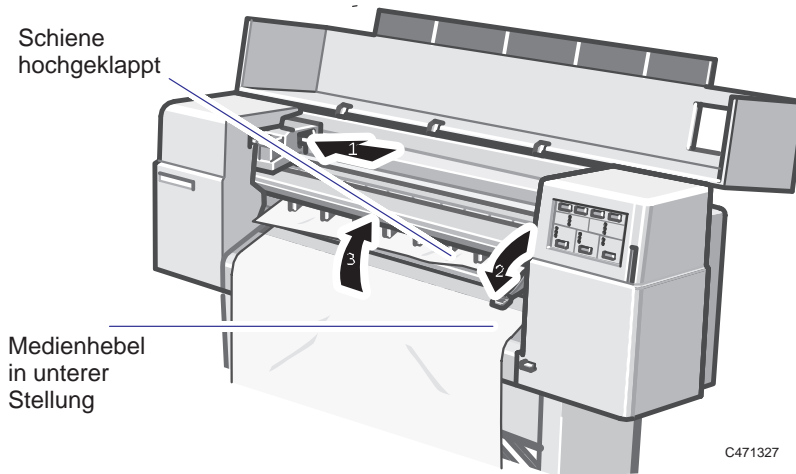
WARNUNG



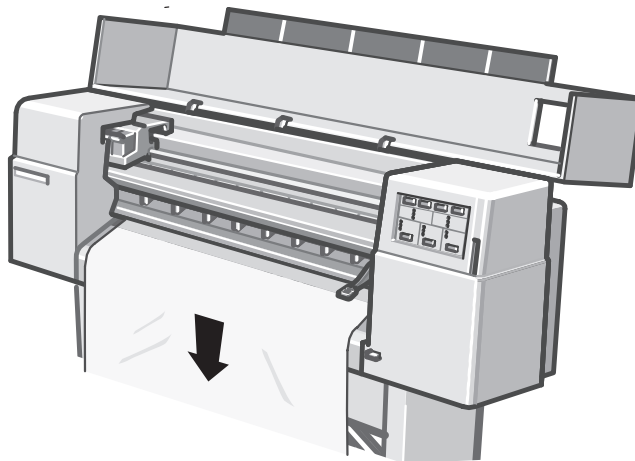
Berühren Sie nicht den Kunststoffstreifen auf der gesamten Länge des Druckers hinter dem Patronenschlitten, da seine Kante sehr scharf ist. Halten Sie Haare, Schmuck, Bekleidungsstücke und andere Fremdkörper von den beweglichen Teilen des Druckers fern.

Beseitigen eines Medienstaus

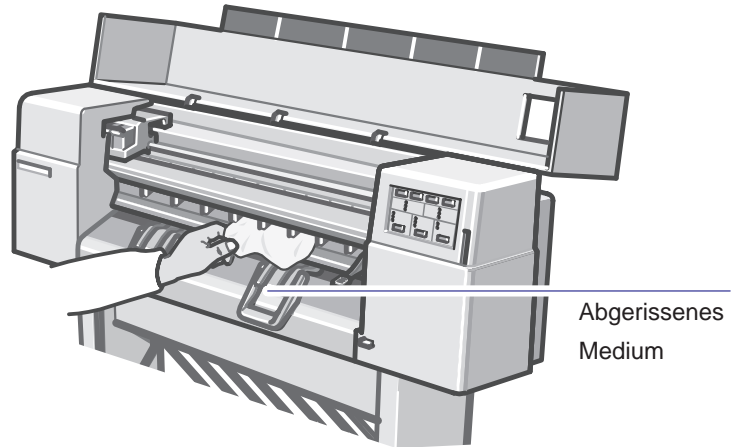
- 2 Schieben Sie den Patronenschlitten auf die linke Seite. Berühren Sie dabei den Schlitten nur an den stabilen Kunststoffteilen. Drücken Sie den Papierstauhebel nach unten, und klappen Sie den Papierhalter (die schwarze Metallschiene) hoch.



- 3 Ziehen Sie vorsichtig den größten Teil des gestauten Blattes nach unten aus dem Medienzufuhrschlitz heraus.

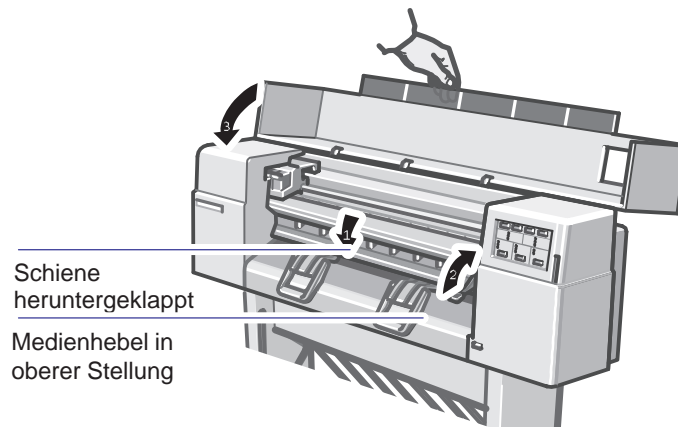


- 4 Ziehen Sie abgerissene Medienstücke vorsichtig aus dem Innern des Druckers heraus. Berühren Sie nicht den Kunststoffstreifen auf der gesamten Länge des Druckers hinter dem Patronenschlitten, da seine Kante sehr scharf ist.



C471329

- 5 Klappen Sie den Papierhalter wieder herunter. Klappen Sie den Medienhebel nach oben, schließen Sie die Abdeckung, und schalten Sie den Drucker *ein*.



C471330

- 6 Drücken Sie am Bedienfeld die Taste **Vorschub**, um Medienstücke auszugeben, die sich eventuell noch im Medienpfad befinden.



Probleme mit der Kommunikation

Wenn Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker auftreten

Dies kann sich folgendermaßen äußern:

- Am Bedienfeld beginnt die Anzeige **Bereit** nicht zu blinken.
- Am Bildschirm Ihres Computers wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie versuchen einen Ausdruck zu erstellen.
- Computer oder Drucker “blockieren” während der Kommunikation.
- Der Ausdruck weist willkürliche bzw. unerklärliche Fehler auf (z.B. falsch positionierte Linien, unvollständige Zeichnungen usw.).

Überprüfen Sie folgendes:

- Sind Sie sicher, daß Sie den richtigen Schnittstellenanschluß in Ihrer Software ausgewählt haben?
- Funktioniert der Drucker einwandfrei, wenn er Dateien von einer anderen Software empfängt?
- Falls der Drucker an ein Netzwerk angeschlossen ist, schließen Sie ihn direkt an Ihren Computer an, um festzustellen, ob er dann funktioniert.
- Wenn der Drucker über andere zwischengeschaltete Geräte an den Computer angeschlossen ist, z.B. Daten-Umschalter, Daten-Puffer, Kabeladapter, Kabelumsetzer usw., schließen Sie ihn direkt an Ihren Computer an, um festzustellen, ob er dann funktioniert.
- Versuchen Sie es mit einem anderen Schnittstellenkabel. Ausführliche Informationen über unterstützte Kabel finden Sie auf Seite 10–11.

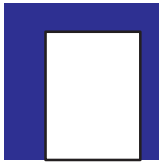
Probleme mit Lage und Inhalt des Ausdrucks

Falls das Problem nicht auf den folgenden Seiten behandelt wird, schlagen Sie in folgender Dokumentation nach:

- Die mitgelieferte Dokumentation für den Treiber, der eingesetzt wird, um die Datenausgabe von der Software-Anwendung an den Drucker zu steuern. Beispielsweise die Online-Dokumentation und gedruckte Dokumentation der folgenden beiden Treiber, die im Lieferumfang des Druckers enthalten sind:
 - HP Druckertreiber für AutoCAD
 - HP Druckertreiber für Anwendungen unter Microsoft Windows
- Die mit der Anwendungs-Software gelieferte Dokumentation, z.B. die *AutoCAD-Referenz*.

455CA

- Die Dokumentation zum HP DesignJet 455CA Software-RIP.



Der Ausdruck ist völlig unbedruckt

- Überprüfen Sie die Druckpatronen, um sicherzustellen, daß von den Düsen der Schutzstreifen entfernt wurde.
- Bei einer oder mehreren Druckpatronen ist möglicherweise die Tinte verbraucht. Auf Seite 7–2 finden Sie eine Erläuterung, wie geprüft werden kann, ob eine Patrone keine Tinte mehr enthält.



Der Ausdruck enthält nur einen Teil der gesamten Druckausgabe

- Möglicherweise wurde die Taste **Vorschub** gedrückt, bevor der Drucker alle Daten empfangen hatte. Dadurch wurde die Datenübertragung unterbrochen. Der Ausdruck muß nochmals gesendet werden. (Es ist nicht nötig, zum Entnehmen des Blattes die Taste **Vorschub** zu drücken.)
- Die Angabe **I/O-Zeitsperre** auf dem Einstellungsblatt könnte zu niedrig sein. Erhöhen Sie den Wert, und starten Sie erneut den Druckvorgang.

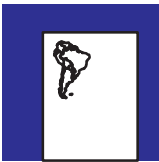
Weitere Hinweise hierzu enthält auch der Abschnitt “Der Ausdruck ist abgeschnitten” auf Seite 9–10.



Der Ausdruck ist abgeschnitten

Dies weist auf eine Diskrepanz zwischen dem auf dem eingelegten Medium tatsächlich verfügbaren Druckbereich und dem von der Software definierten Druckbereich hin.

- Ermitteln Sie den für die eingelegte Mediengröße tatsächlich verfügbaren Druckbereich.
Druckbereich = Mediengröße minus Rand.
Größe und Ränder der Medien sind auf Seite 10–3, die tatsächlichen Druckbereiche auf Seite 10–7 aufgeführt.
- Überprüfen Sie, welchen Bereich die Software als Druckbereich definiert (auch als “bedruckbarer Bereich” oder “Abbildbereich” bezeichnet). AutoCAD geht beispielsweise von Standard-Druckbereichen aus, die größer als die in diesem Drucker verwendeten Bereiche sind.
- Stellen Sie sicher, daß das Blatt in der Ausrichtung eingelegt wird, von der die Software ausgeht.
- Ändern Sie gegebenenfalls in der Software den Druckbereich. Bei AutoCAD geben Sie beispielsweise benutzerdefinierte Größen an (siehe Dokumentation zu AutoCAD).



Der gesamte Ausdruck befindet sich in einem Viertel des korrekten Druckbereichs

- Ist die in der Software konfigurierte Seitengröße zu klein?
- Überprüfen Sie, ob die Zeichnung nicht entsprechend den Einstellungen in der Software in einem Viertel des Druckbereichs gedruckt wurde.

Andernfalls weist dies auf eine Inkompatibilität zwischen Software-Programm und Drucker hin:

- Überprüfen Sie, ob die Software für diesen Drucker konfiguriert ist. Allgemeine Hinweise hierzu finden Sie auf Seite 1–24. Hinweise bezüglich des Software-Programms sind in der mit dem Treiber gelieferten Dokumentation oder in den mit dem Drucker gelieferten *Software Application Notes* enthalten.
- Falls das Problem noch immer nicht behoben ist, besteht eine weitere Lösungsmöglichkeit darin, mit Hilfe des Einstellungsblattes die eingestellte **Grafiksprache** des Druckers zu ändern.



Ein Ausdruck überlagert einen anderen Ausdruck auf derselben Seite

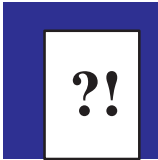
- Eventuell ist die **I/O-Zeitsperre** auf dem Einstellungsblatt zu hoch eingestellt. Verringern Sie den eingestellten Wert, und wiederholen Sie den Druckvorgang.



Die Ausgabe ist verzerrt oder unleserlich

Bei Verwendung der seriellen Schnittstelle gibt es eine mögliche Erklärung:

- Wenn zur Kommunikation zwischen Drucker und Computer die serielle Schnittstelle verwendet wird, stellen Sie sicher, daß die Konfiguration der seriellen Schnittstelle des Druckers den Hard- und Software-seitigen Einstellungen und Anforderungen des Computers entspricht. Zur Überprüfung oder Änderung der Druckereinstellungen verwenden Sie das Einstellungsblatt.



Der Drucker hat einen anderen Ausdruck gedruckt als erwartet

Eventuell haben Sie die Taste **Neu plotten** gedrückt (wodurch erneut der letzte Ausdruck ausgedruckt wird), oder Sie haben versehentlich einen der internen Ausdrücke des Druckers aktiviert. (Eine Übersicht über diese Ausdrücke und Hinweise darüber, wie diese ausgedruckt werden können, finden Sie auf Seite 5–2.)



Die Stiftparameter scheinen keinen Einfluß auf den Ausdruck zu haben

- Möglicherweise wurden die Einstellungen auf dem Einstellungsblatt geändert, aber es wurde vergessen, das ovale Feld mit der Bezeichnung “Einstellungen der untenstehenden Tabelle verwenden” auszufüllen.
- Möglicherweise wurden auch die Software-gesteuerten Stiftparameter erwartet, auf dem Einstellungsblatt *wurde* jedoch das Feld “Einstellungen der untenstehenden Tabelle verwenden” markiert.

Probleme mit der Druckqualität

Beachten: Um Ausdrücke höchster Qualität zu erstellen, sind die richtigen Medien auszuwählen – siehe Abschnitt ab Seite 2–2.

430



Vollständig gefüllte Flächen mit weißen Streifen oder Linien mit Lücken (HP DesignJet 430)

- 1 Das Problem kann automatisch während des Druckvorgangs behoben werden (z.B. haben sich die Düsen selbst gereinigt). Tritt somit das Problem bis zum Ende des Druckvorgangs nicht wiederholt auf, versuchen Sie durch Drücken der Taste **Neu plotten** den Druckvorgang erneut zu starten.
- 2 Bei einer oder mehreren Druckpatronen ist möglicherweise die Tinte verbraucht. Anweisungen zum Überprüfen der Tintenmenge finden Sie auf Seite 7–2.
- 3 Falls die Patronen noch genügend Tinte enthalten, reinigen Sie die Patronendüsen, und wiederholen Sie den Druckvorgang. Anweisungen zur Reinigung von Patronendüsen finden Sie auf Seite 7–7.
- 4 Sollte das Problem nach der Reinigung der Düsen weiterhin auftreten, nehmen Sie jede Patrone heraus und setzen diese neu ein, um sicherzugehen, daß der elektrische Kontakt einwandfrei ist. Führen Sie dann die Ausrichtungsprozedur für die schwarze Patrone durch (siehe Seite 5–4).
- 5 Sollte das Problem immer noch bestehen, so reinigen Sie die Patrone nochmals. Diesmal drücken Sie den Ansaugkolben zweimal.
- 6 Tritt das Problem immer noch auf, so wählen Sie eine höhere Druckqualität aus (siehe Seite 2–9). Bei niedrigeren Druckqualitäten können die verschiedenen Tintenmuster den Eindruck erwecken, daß in bestimmten Zeichnungen weiße Streifen oder Lücken enthalten sind.
- 7 Tritt das Problem weiterhin auf, tauschen Sie die Patrone aus.

450C 455CA

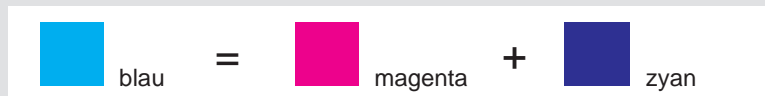


Vollständig gefüllte Flächen mit weißen Streifen oder Linien mit Lücken (HP DesignJet 450C/455CA)

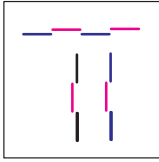
- 1 Das Problem kann automatisch während des Druckvorgangs behoben werden (z.B. haben sich die Düsen selbst gereinigt). Tritt somit das Problem bis zum Ende des Druckvorgangs nicht wiederholt auf, versuchen Sie durch Drücken der Taste **Neu plotten** den Druckvorgang erneut zu starten.
- 2 Haben Sie beim Wechseln bzw. Neueinsetzen einer Patrone den Drucker **AUSGESCHALTET**? Dies darf nie der Fall sein. Sollte dies dennoch vorkommen, so setzen Sie die Patrone bei **EINGESCHALTETEM** Drucker erneut ein. Führen Sie dann die Testprozedur für Farbpatronen durch (siehe Seite 5–8).

450C 455CA

- 3 Bei einer oder mehreren Druckpatronen ist möglicherweise die Tinte verbraucht. Anweisungen zum Überprüfen der Tintenmenge finden Sie auf Seite 7–2.
- 4 Falls die Patronen noch genügend Tinte enthalten, muß festgestellt werden, welche Patrone das Problem verursacht. Tritt der Fehler nur bei einer der sieben “Primärfarben” des Druckers auf (Gelb, Zyan, Magenta, Rot, Grün, Blau und Schwarz), scheiden die Patronen der anderen Farben als Verursacher aus. Dabei ist zu beachten, daß die Patronenfarben des Druckers Gelb, Zyan, Magenta und Schwarz sind und “reines” Rot, Grün und Blau wie folgt erzeugt werden:



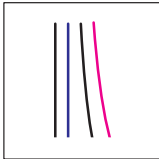
- 5 Wenn die fehlerhafte Patrone bekannt ist, reinigen Sie die Patronendüsen und wiederholen den Druckvorgang. Anweisungen zur Reinigung von Patronendüsen finden Sie auf Seite 7–7.
- 6 Wenn die Fehlerursache nicht auf bestimmte Patronen eingegrenzt werden kann, führen Sie die Testprozedur für die Farbpatronen aus, wie auf Seite 5–8 beschrieben. Anschließend reinigen Sie die Düsen der entsprechenden Patrone(n), wie auf Seite 7–7 erläutert.
- 7 Sollte das Problem nach der Reinigung der Düsen weiterhin auftreten, nehmen Sie jede Patrone heraus und setzen sie wieder neu ein, um sicherzugehen, daß der elektrische Kontakt einwandfrei ist. Führen Sie dann sowohl die Ausrichtungsprozedur für die schwarze Patrone (siehe Seite 5–4) als auch die Testprozedur für die Farbpatronen (siehe Seite 5–8) aus.
- 8 Wenn in der Testprozedur für die Farbpatronen immer noch Lücken oder Streifen bei einer bereits gereinigten Patrone auftreten, reinigen Sie die Patrone nochmals, diesmal durch zweimaliges Drücken des Ansaugkolbens.
- 9 Tritt das Problem immer noch auf, so wählen Sie eine höhere Druckqualität aus (siehe Seite 2–9). Bei niedrigeren Druckqualitäten können die verschiedenen Tintenmuster den Eindruck erwecken, daß in bestimmten Zeichnungen weiße Streifen oder Lücken enthalten sind.
- 10 Tritt das Problem weiterhin auf, tauschen Sie die Patrone aus.



450C/455CA

Vertikale oder horizontale Linien sind gezackt

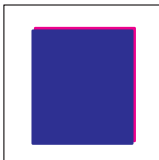
- Tritt das Problem nur bei schwarzen oder grauen vertikalen Linien auf, führen Sie die Ausrichtungsprozedur für die schwarze Patrone aus, wie auf Seite 5–4 erläutert.
- Tritt das Problem bei den anderen Farben oder einem anderen Linienverlauf auf, führen Sie die Testprozedur für die Farbpatronen aus (siehe Seite 5–8).



450C/455CA

Die Linien laufen nicht ganz gerade

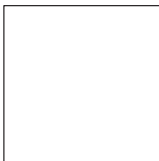
- Das Medium selbst hat keine gerade Oberfläche. Dies kann auftreten, wenn das Medium unter extremen Umgebungsbedingungen benutzt oder gelagert wurde. Angaben zu den Umgebungsbedingungen finden Sie auf Seite 10–5.



Auf dem Ausdruck erscheinen farbige "Schatten"

In dem links abgebildeten Beispiel erscheint am Rand eines blauen Objekts ein magentafarbiger "Schatten", der nicht Bestandteil der Zeichnung ist.

- Die Patronen müssen neu ausgerichtet werden. Führen Sie die Testprozedur für die Farbpatronen aus, wie auf Seite 5–8 erläutert.

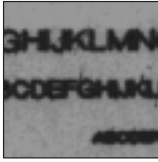


Eine Patrone druckt überhaupt nicht

- Überprüfen Sie, ob die Tinte der Patrone verbraucht ist (siehe Seite 7–2).
- Reinigen Sie die Düsen der Patrone (siehe Seite 7–7).
- Druckt die Patrone immer noch nicht, nehmen Sie die fehlerhafte Patrone heraus, und überprüfen Sie, ob der Schutzstreifen vollständig von den Düsen abgezogen wurde.

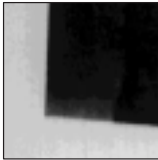
Die Druckqualität erscheint nur in einem Teil des Ausdrucks schlecht

- Haben Sie während des Druckvorgangs die Abdeckung geöffnet? Obwohl der Druckvorgang nach der Unterbrechung fortgesetzt wird, kann sich die Druckqualität im Bereich während der Unterbrechung verschlechtern.



Die Linien sind unscharf (Tinte verläuft)

- Wählen Sie eine höhere **Druckqualität**.
- Verwenden Sie qualitativ bessere Medien. Es werden HP Medien empfohlen. Details hierzu finden Sie auf Seite 10–19.
- Unter Umständen ist die Temperatur und Luftfeuchtigkeit der Betriebsumgebung des Druckers zu hoch. Die Umgebungsbedingungen finden Sie auf Seite 10–5.



450C/455CA

Einige Flächen sind klecksig (ungleichmäßige Füllichte)

- Wählen Sie für die **Mediumart** eine andere Einstellung.
 - Verwenden Sie Medien von Hewlett-Packard, falls dies noch nicht der Fall ist.
- Wenn Sie in Farbe drucken, lesen Sie die Tabelle auf Seite 2–5. Dort finden Sie Hinweise über nicht empfohlene Kombinationen Druckqualität/Mediumart.



Gefüllte Flächen weisen ausgeprägte Streifen auf

Eine gewisse Streifenbildung ist normal, besonders auf dunklen Flächen oder auf Flächen mit hoher Tintendichte. Sollten die Streifen jedoch ausgeprägter als erwartet sein, folgende Maßnahmen ergreifen:

- Wenn die Streifen auf einer schwarzen oder grauen Fläche auftreten, verringern Sie auf dem Einstellungsblatt den Prozentwert der **Stiftparameter/Graustufen**. Achten Sie dabei darauf, daß die **Stiftparameter** auf “Einstellungen der untenstehenden Tabelle verwenden” eingestellt sind, so daß die Software-Einstellungen außer Kraft gesetzt werden.
- Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Druckpatronen auszutauschen (siehe Seite 7–2).



Die Tinte verwischt nach der Entnahme des Ausdrucks

- Entnehmen Sie erst dann das Blatt, wenn die Tinte vollständig getrocknet ist. Angaben zu empfohlenen Trockenzeiten finden Sie auf Seite 2–27.
- Wählen Sie beim Einlegen des Mediums am Bedienfeld die richtige **Mediumart** aus.
- Unter Umständen ist die Temperatur und Luftfeuchtigkeit der Betriebsumgebung des Druckers zu hoch. Die Umgebungsbedingungen finden Sie auf Seite 10–5.
- Fassen Sie Medien nur am Rand und Folien möglichst nur mit Handschuhen an. Das natürliche Fett der Haut kann Auswirkungen auf die Eigenschaften der Tinte haben und zu Verschmierungen führen.



Weitere Fehlermöglichkeiten

Der Drucker druckt nicht

- Unter Umständen gibt es ein Problem mit der Stromversorgung. Wenn der Drucker nicht aktiv ist und keine Anzeigen auf dem Bedienfeld leuchten, vergewissern Sie sich, daß das Netzkabel richtig angeschlossen und die Steckdose stromführend ist.
- Eventuell liegt das Problem beim Treiber der Anwendungs-Software. Überprüfen Sie, ob die Software für diesen Drucker konfiguriert ist. Allgemeine Hinweise sind im Abschnitt “Einrichten des Druckers in der Anwendungs-Software” auf Seite 1–24 enthalten. Software-spezifische Hinweise sind entweder in der mit dem Treiber gelieferten Dokumentation oder in einer *Software Application Note* (spezielle Hinweise zur Software-Anwendung, mit dem Drucker geliefert) enthalten.
- Blinkt am Bedienfeld des Druckers die Anzeige **Daten**? Ist dies der Fall, so ist die Datei für den Speicher des Druckers zu umfangreich.
 - Achten Sie auf eine am Computerbildschirm angezeigte Fehlermeldung: bei einigen Treibern (z.B. die mit dem Drucker gelieferten Treiber für Microsoft Windows) können Sie einen anderen Druckmodus auswählen und die Datei nochmals senden. Beim mitgelieferten Druckertreiber für Microsoft Windows 95® lautet im Dialogfenster “Weitere Optionen” das relevante Feld “Dokument verarbeiten”.
 - Wenn kein anderer Druckmodus verfügbar ist oder die Datei immer noch nicht ausgedruckt werden kann, ist die Anschaffung eines Speichererweiterungsmoduls zu erwägen. Informationen zu Speichererweiterungsmodulen befinden sich auf Seite 10–17.
- Treten weiterhin Probleme auf, lesen Sie den Abschnitt “Anfordern von Hilfe” auf Seite 9–17.

Der Drucker scheint zu langsam zu drucken

- Stellen Sie sicher, daß am Bedienfeld die Einstellungen für Mediumart und Druckqualität stimmen. Erläuterungen zu diesen Einstellungen finden Sie auf Seite 2–9.
- Wenn Sie den mit dem Drucker gelieferten Treiber für Microsoft Windows 95 verwenden, suchen Sie nach Hilfe zu “Druckgeschwindigkeit”. Hierdurch gelangen Sie zum Feld “Dokument verarbeiten” im Dialogfenster “Weitere Optionen”. Wenn der mit dem Drucker gelieferte Treiber für Microsoft Windows 3.1 verwendet wird, überprüfen Sie die Einstellungen im Dialogfenster “Druckereinrichtung / Optionen”. Einige dieser Einstellungen wirken sich auf die Druckgeschwindigkeit aus. In Zweifelsfällen rufen Sie das Online-Hilfesystem auf.



Anfordern von Hilfe

Hewlett-Packard bietet seinen Kunden weitgehende Unterstützung für den Fall an, daß beim Betrieb des Druckers Probleme auftreten.

Bevor Sie anrufen

- 1** Versuchen Sie es zunächst mit den Vorschlägen zur Fehlerbehebung:
 - im vorliegenden Kapitel,
 - in der entsprechenden Dokumentation des Treibers, die im Lieferumfang des Druckers enthalten ist (für Benutzer von AutoCAD und Anwendungen unter Microsoft Windows),
 - in den *Software Application Notes*, die mit dem Drucker geliefert wurden.
- 2** Drucken Sie den Demo-Ausdruck wie auf Seite 1–26 beschrieben aus. Wenn der Demo-Ausdruck erfolgreich ausgeführt wird, liegt die Fehlerursache wahrscheinlich nicht beim Drucker.
- 3** Wenn das Problem offensichtlich mit der Software-Anwendung zusammenhängt, wenden Sie sich an den Software-Händler.
- 4** Sollten weiterhin Probleme auftreten, so treten Sie zuerst mit dem HP Fachhändler in Verbindung, bei dem Sie das Gerät gekauft haben. Der Fachhändler kennt die Bedürfnisse, Geräte und Software der Kunden und kann auch bei Problemen Auskunft geben. Sollten dennoch Fragen offenbleiben, kann als nächster Schritt Verbindung mit der HP Verkaufs- und Servicezentrale aufgenommen werden.



Eine Liste der angebotenen Unterstützungsdienste finden Sie in der mit dem Drucker gelieferten Broschüre *Hewlett-Packard Unterstützungs-Services*.

5 Wenn Sie bei einer der Hewlett-Packard Kundendienststellen anrufen, halten Sie die folgenden Informationen bereit, damit Ihre Fragen schneller beantwortet werden können:

- Verwendeter Computer.
- Sonderausstattungen und Software (z.B. Spooler, Netzwerk, Daten-Umschalter, Modems und spezielle Software-Treiber).
- Verwendetes Kabel (Teilenummer) und Bezugsquelle.
- Verwendete Schnittstelle am Drucker (RS-232-C oder parallel).
- Bezeichnung und Version der momentan eingesetzten Software.
- Das aktuellste Einstellungsblatt des Druckers, in dem die momentanen Einstellungen von verschiedenen Druckerparametern angegeben sind (siehe Seite 6–2 und der Abschnitt ab Seite 1–19).
- Verwendete Mediumart.

Falls der Drucker repariert werden muß

Ausführliche Service-Informationen erhalten Sie von Ihrem HP Fachhändler oder bei der HP Verkaufs- und Servicezentrale, bei dem/der Sie den Drucker gekauft haben.

Druckerspezifikation	10-2
Schnittstellenspezifikation	10-8
Schnittstellenkabel	10-11
Herstellerhinweise	10-12
Bestellen von Zubehör	10-16

Referenzteil



Druckerspezifikation

HP DesignJet 430 (monochrom)

C4713A = D/A1-Format

C4714A = E/A0-Format

HP DesignJet 455CA (Farbe)

C6080A = D/A1-Format LFP

HP DesignJet 450C (Farbe)

C4715A = D/A1-Format

C4716A = E/A0-Format

C6081A = E/A0-Format LFP

Funktionsdaten		
Patronen	HP DesignJet 430: eine: schwarz HP DesignJet 450C/455CA: vier: gelb, zyan, magenta und schwarz Teilenummern finden Sie auf Seite 10–18.	
Unterstützte Mediumarten	Monochrom	Farbe
	Normalpapier	Normalpapier ¹
	Papier, weiß	Papier, weiß ¹
	Transparent, weiß	
	Pauspapier, transparent	Pauspapier, transparent ²
	Velinpapier	Velinpapier ²
	Gestrichenes Papier	Gestrichenes Papier
	Schweres gestrichenes Papier	Schweres gestrichenes Papier
	Matte Transparentfolie	Matte Transparentfolie
	Klare Transparentfolie	Klare Transparentfolie
	Hochglanz-Folie, weiß ³	Hochglanz-Folie, weiß
	Fotopapier, glänzend ³	Fotopapier, glänzend ³
	¹ Nur CAD-Zeichnungen.	
	² Nur CAD-Zeichnungen und HP Medien.	
	³ <i>HP DesignJet 430</i> : Monochrome Ausdrücke auf glänzenden Medien werden <i>nicht</i> unterstützt. <i>HP DesignJet 450C</i> : Monochrome Ausdrücke auf glänzenden Medien werden unterstützt. Dabei müssen allerdings alle Patronen geladen sein.	
	Alternative Bezeichnungen, HP Produktbezeichnungen und Angaben über die Beschaffenheit dieser Medien finden Sie in Kapitel 2.	
	Um Ausdrücke höchster Qualität zu erstellen, verwenden Sie HP Medien, da die Konfiguration Ihres Druckers auf diese abgestimmt und mit ihnen getestet wurde. Details über HP Medien finden Sie auf Seite 10–19 und in der mit dem Drucker gelieferten Literatur über HP Medien.	

Funktionsdaten (Fortsetzung)				
Unterstützte Medienformate	Breite (Patronenschlittenachse)		Länge (Papierachse)	
	Minimal	Maximal	Minimal	Maximal
	210 mm	Drucker für E/A0-Format: 917 mm	210 mm	Blatt: 1,625 m
		Drucker für D/A1-Format: 625 mm		Maximale Länge bei Langachsen-Ausdrucken auf Rollenmedien: 15,2 m
Ränder Informationen über Druckflächen (Mediengröße abzüglich Ränder) finden Sie auf Seite 10–7.	Blattvorderkante:	17 mm		
	Blattunterkante:	17 mm		
	Seiten:	5 mm		
	Alle Maße ±2 mm			
Auflösung ¹	Angabe unter "Farbe/Monochrom" auf dem Einstellungsblatt:			
	Farbe als Graustufen drucken		Farbe als Farbe drucken	
	Druckqualität "Schnell": Andere Druckqualitäten:	300 x 300 dpi. 600 x 600 dpi. ²	Alle Druckqualitäten: 300 x 300 dpi. ³ 450C/455CA	
Genauigkeit (maximal summierter Fehler)	±0,38 mm oder ±0,2% der angegebenen Vektorlänge, bei 23°C, 50–60 % relativer Luftfeuchtigkeit auf HP Folie, matt.			
Unterstützte Programmiersprachen	HP-GL (7586B), HP-GL/2, HP RTL, PJI			

¹ Die Auflösung von 600 dpi ist die adressierbare Auflösung, d.h., sie bezieht sich auf die kleinste Bewegung, die der Druckkopf zwischen zwei Punkten vornehmen kann; sie bezieht sich nicht auf die Größe des Punktes.

² Außer bei glänzenden Mediumarten, bei welchen die Auflösung immer 300 dpi beträgt.

³ Außer für Schwarz mit HP RTL; hier beträgt die Auflösung 600 x 600 dpi.

Maße und Gewichte				
(ohne Verpackung)	<i>Gewicht</i>	<i>Länge</i>	<i>Tiefe</i>	<i>Höhe</i>
Ohne Rollenzufuhr- und Untergestellvorrichtung				
Drucker für E/A0-Format	31 kg	1329 mm	231 mm	332 mm
Drucker für D/A1-Format	26 kg	1031 mm	231 mm	332 mm
Mit Rollenzufuhrvorrichtung				
Drucker für E/A0-Format	(bei HP erfragen)	1329 mm	355 mm	415 mm
Drucker für D/A1-Format	(bei HP erfragen)	1031 mm	355 mm	415 mm
Mit Untergestellvorrichtung				
Drucker für E/A0-Format	(bei HP erfragen)	1329 mm	231 mm	1165 mm
Drucker für D/A1-Format	(bei HP erfragen)	1031 mm	231 mm	1165 mm

Stromversorgung	
Netzspannung	100–240 V Wechselspannung $\pm 10\%$. Automatische Bereichseinstellung.
Frequenz	47–63 Hz
Leistungsaufnahme	70 W (max. 2 A)

Akustische Daten		
Betriebsgeräusch (E/A0-Format)	45 dB(A)	(aus 1 m Entfernung)
(D/A1-Format)	43 dB(A)	
Leerlaufgeräusch	<20 dB(A)	

Druckleistung		
Empfohlene maximale Anzahl von Ausdrucken pro Tag	20	(CAD-Ausdrucke im E/A0-Format mit mittlerer Druckdichte)
Der Drucker zählt intern die Anzahl der gedruckten Ausdrucke. Die aktuelle Gesamtanzahl wird im Service-Konfigurationsausdruck angegeben (siehe Seite 5-2). Die relevanten Felder lauten "Anzahl Farbausdrucke" und "Anzahl schwarzer Ausdrucke".		

Umgebungsbedingungen		Temperatur	Luftfeuchtigkeit
Betrieb	Mechanik und Elektrik:	0 bis 55°C	5% bis 95% bei 40°C Nicht-kondensierend
	Patronen und Medien:	15 bis 35°C	20% bei 15°C bis 80% bei 35°C Nicht-kondensierend
Lagerung	Drucker und Medien:	–40 bis 70°C	90% bei 65°C
	Patronen:	0 bis 50°C (0 bis 5°C und 40 bis 50°C für maximal 7 Tage)	5% bis 90%
Für optimale Druckqualität und Umgang mit Medien:		15 bis 30°C	20% bei 15°C bis 80% bei 30°C

Ökologische Spezifikationen	
Energieverbrauch	Bereitschaftsmodus: 28 Watt. Druckmodus: <70 Watt. Entspricht den Anforderungen des Energy Star Program EPA (USA).
Herstellungsverfahren	Frei von ozonzerstörenden Chemikalien (Montreal-Protokoll).
Kunststoffe	Frei von entflammbaren Bromrückständen (PBB und PBDE). Alle Gehäuseteile sind aus dem gleichen Material: ABS. 90% aller Teile sind gemäß ISO 11469 Standard markiert.
Metalle	Chassis aus Aluminium. Gestänge aus rostfreiem Stahl. Gehäuse aus elektro-galvanisiertem Metallblech.
Verpackung	Karton (chlorfrei gebleicht) und Schaum sind 100% wiederverwertbar. Drucktinte enthält keine Schwermetalle.
Benutzerdokumentation	Großteil ist wiederverwertbar, chlorfrei gebleicht und mit Tinte ohne Schwermetalle gedruckt. Angaben zum vorliegenden <i>Benutzerhandbuch</i> finden Sie auf der Rückseite des Einbands.
Batterien	Nicht verwendet.
Wiederverwertung	Modulare Konstruktion, mit allen lösbaren Verbindungselementen mit Schnappmechanismus, einfach aufzufindenden Schrauben und Demontage mit universellem Werkzeug.

Spezifikationen über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMC)	
Kanada	Canadian Department of Communications, Radio Interference Regulations erfüllt gemäß Klasse B.
Europäische Union	Erfüllt Richtlinie 89/336/EEC über elektromagnetische Verträglichkeit. Erfüllt die Emissionsgrenzwerte von EN 55022 Klasse B, prEN 55024-2 ESD, prEN 55024-3 Strahlungstörfestigkeit, prEN 55024-4 schnelle Einschwingströme.
Japan	Zugelassen gemäß VCCI Klasse 2 ¹ .
Korea	Zertifiziert gemäß RRL
South Africa	Lizenziert gemäß SABS
USA	Zertifiziert durch Federal Communications Commission. Computer-Gerät Klasse B. CFR 47 Part 15
Australien Neuseeland	Entspricht AS/NZS 3548
¹ Produkt weist Klasse-A-Betrieb auf, wenn es mit Druckserver-Zubehör an LAN-Kabel angeschlossen wird.	

Sicherheitsspezifikationen	
Gerät der Informationstechnik (ITE), Bewegbar, Klasse I, Anschleißbar Typ A, Installationskategorie II, Verschmutzungsgrad 2. Für die kontrollierte Verwendung in Büroumgebungen; nicht für die Verwendung im Freien.	
Kanada	Canadian Standards Association "Certified" ITE, CSA C22.2 No.950.
Tschechische Republik	Zertifiziert gemäß EZU, IEC950
Europäische Union	Erfüllt Niederspannungsrichtlinie 73/23/EEC. Entspricht EN 60950
Mexiko	Zertifiziert gemäß DGN, NOM019-SCFI-1993
Norwegen	Autorisiert gemäß NEMKO, EN 60950, EMKO TSE(74)DK207/94
USA	Underwriters' Laboratories "Aufgelistet" ITE, UL 1950
China	CCIB-zertifiziert GB 4943-90 1st Ed.

Druckbereich (= Mediengröße minus Rand). Randeinstellungen siehe Seite 10–3.					
	Mediengröße (und Seitenformat des <i>Mediums</i>)	Druckbereich (Breite x Höhe) nach Seitenformat der <i>Zeichnung</i>			
		Zoll		Millimeter	
		Querformat	Hochformat	Querformat	Hochformat
ANSI-Medien	A (Hochformat)	9,66 x 8,1	8,1 x 9,66	245 x 205	205 x 245
	A (Querformat)	10,6 x 7,16	7,16 x 10,6	269 x 182	182 x 269
	B (Hochformat)	15,7 x 10,6	10,6 x 15,7	397 x 269	269 x 397
	B (Querformat)	16,6 x 9,66	9,66 x 16,6	421 x 245	245 x 421
	C (Hochformat)	20,7 x 16,6	16,6 x 20,7	524 x 421	421 x 524
	C (Querformat)	20,6 x 15,7	15,7 x 20,6	549 x 398	398 x 549
	D (Hochformat)	32,7 x 21,6	21,6 x 32,7	829 x 548	548 x 829
	D (Querformat)	33,6 x 20,7	20,7 x 33,6	854 x 525	525 x 854
	E (Hochformat)	42,7 x 33,6	33,6 x 42,7	1084 x 854	854 x 1084
Architekturmedien	A (Hochformat)	10,7 x 8,60	8,6 x 10,7	271 x 219	219 x 271
	A (Querformat)	11,6 x 7,66	7,66 x 11,6	295 x 195	195 x 295
	B (Hochformat)	16,7 x 11,6	11,6 x 16,7	423 x 295	295 x 423
	B (Querformat)	17,6 x 10,7	10,7 x 17,6	447 x 271	271 x 447
	C (Hochformat)	22,7 x 17,6	17,6 x 22,7	576 x 447	447 x 576
	C (Querformat)	23,6 x 16,7	16,7 x 23,6	600 x 423	423 x 600
	D (Hochformat)	34,7 x 23,6	23,6 x 34,7	880 x 600	600 x 880
	D (Querformat)	35,6 x 22,7	22,7 x 35,6	904 x 576	576 x 904
	E1 (Hochformat)	40,7 x 29,6	29,6 x 40,7	1033 x 752	752 x 1033
ISO-Medien	A4 (Hochformat)	10,3 x 7,87	7,87 x 10,3	263 x 200	200 x 263
	A4 (Querformat)	11,3 x 6,93	6,93 x 11,3	287 x 176	176 x 287
	A3 (Hochformat)	15,2 x 11,3	11,3 x 15,2	386 x 287	287 x 386
	A3 (Querformat)	16,1 x 10,3	10,3 x 16,1	410 x 263	263 x 410
	A2 (Hochformat)	22,0 x 16,1	16,1 x 22,0	560 x 410	410 x 560
	A2 (Querformat)	23,0 x 15,2	15,2 x 23,0	584 x 386	386 x 584
	A1 (Hochformat)	31,8 x 23,0	23,0 x 31,8	807 x 584	584 x 807
	A1 (Querformat)	32,7 x 22,0	22,0 x 32,7	831 x 560	560 x 831
	A0 (Hochformat)	45,5 x 32,7	32,7 x 45,5	1155 x 831	831 x 1155



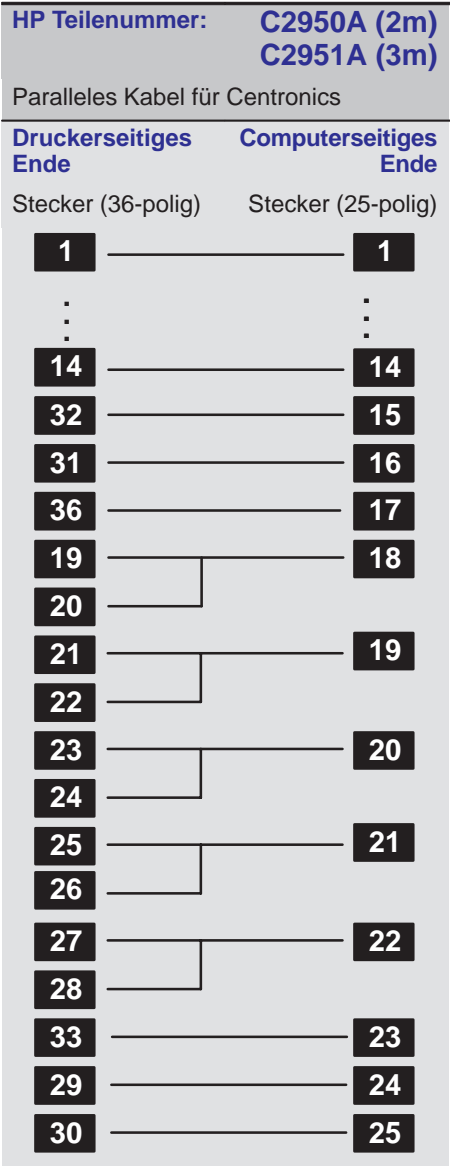
Schnittstellenspezifikation

Im folgenden sind die technischen Daten zur parallelen und seriellen Schnittstelle aufgeführt. Auf den nächsten Seiten sind die Pin-Konfigurationen der gängigsten HP Kabel abgebildet, die auf Seite 10-11 aufgeführt sind.

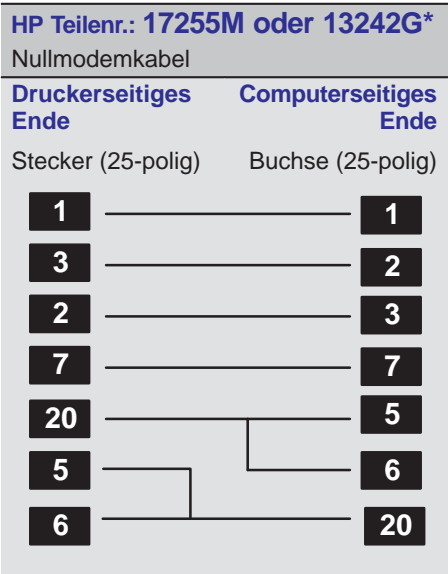
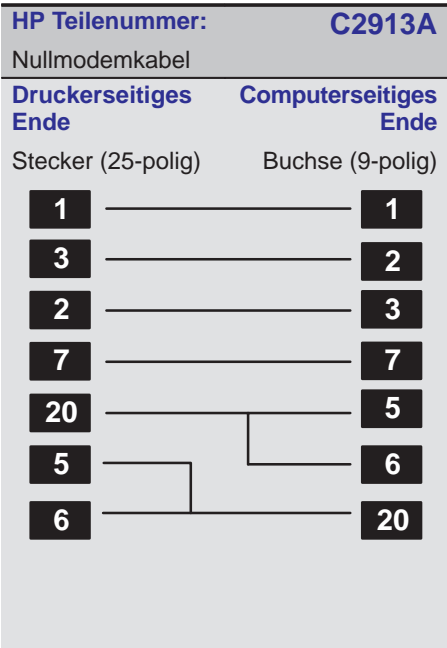
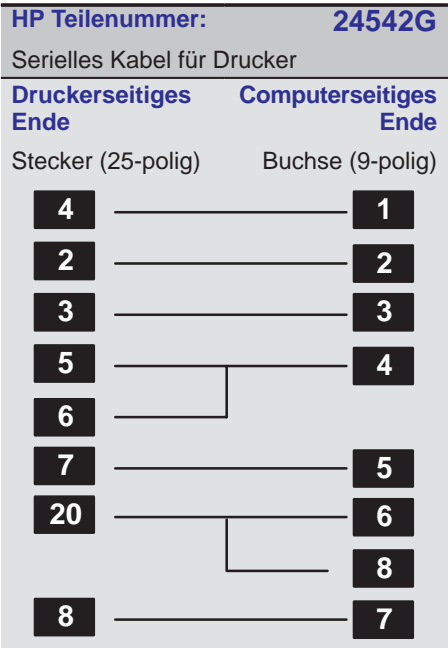
Parallele Schnittstelle (Centronics) Die Anschlußbuchse am Drucker ist 36-polig. Die meisten auf dem Markt erhältlichen parallelen Schnittstellenkabel unterstützen die IEEE-1284-kompatible Kommunikation. Für den Einsatz mit diesem Drucker <i>muß</i> das Kabel jedoch den Daten in dieser Tabelle entsprechen.	Pin	Leitungs-/Signalbezeichnung	Ausgangsgerät
	1	Strobe	Computer
	2 ... 9	D0 ... D7 (Datenleitungen)	beide
	11	Belegt	Drucker
	12	PFehler	Drucker
	13	Auswählen (Ausgang)	Drucker
	14	Autom. Vorschub	Computer
	16	GND	
	19 ... 30	GND	
	31	Initialisieren	Computer
	32	Fehler	Drucker
	36	Auswählen (Eingang)	Computer

Serielle Schnittstelle (RS-232-C) Die Anschlußbuchse am Drucker ist 25-polig. Der Drucker ist als Datenendeinrichtung (DEE) konfiguriert. Die Daten werden über Pin 2 übertragen und über Pin 3 empfangen.	Pin	Leitungs-/Signalbezeichnung	Ausgangsgerät
	1	Schutzerde	
	2	Sendedaten	DTE
	3	Empfangsdaten	DCE
	4	Sendeanforderung	DTE
	6	Data Set Ready	DCE
	7	Signalerde	
	20	Data Terminal Ready	DTE

Paralleles Kabel (Centronics)



Serielle Kabel (RS-232-C)



* Symmetrisch: Beide Kabelenden können in den Drucker eingesteckt werden. Das 13242G-Kabel verfügt über eine Reihe weiterer Pins, die den Druckerbetrieb jedoch nicht beeinflussen.



Schnittstellenkabel

Parallele Schnittstelle (Centronics) (IEEE-1284-kompatibel)

Computer	HP Teile-nummer	Kabellänge	Anschluß am computerseitigen Ende des Kabels
HP Vectra PC mit serieller/paralleler Schnittstellenkarte, Teilenummer HP 24540A/B, und parallelem Anschluß	C2950A	2,0 m	25-poliger Stecker
HP 9000 Workstations: Serie 300, 400, 700	C2951A	3,0 m	25-poliger Stecker
IBM AT, IBM PS/2, IBM PC/XT und kompatible			

Serielle Schnittstelle (RS-232-C)

Computer	HP Teile-nummer	Kabellänge	Anschluß am computerseitigen Ende des Kabels
HP Vectra PC oder serielle Schnittstellenkarte, Teilenummer HP 24541A/B, (9-poliger Anschluß)	24542G	3,0 m	9-polige Buchse
HP 9000 Workstations mit 9-poligem Anschluß.			
IBM AT und kompatible mit 9-poligem, seriellen Anschluß			
HP Vectra PC mit doppelter serieller Schnittstellenkarte, Teilenummer HP 24541A/B, und 25-poligem Anschluß	17255M	1,2 m	25-poliger Stecker
HP Apollo Workstation mit SPE-Option (serielle/parallele Erweiterung) und mitgeliefertem Adapterkabel			
DEC VAX			
Sun Workstation			
IBM PC, PC/XT, IBM PS/2 und kompatible	C2913A	1,2 m	25-polige Buchse
DEC VAX mit DEC BC22D, BC03M oder gleichwertigen	17355M	3,0 m	
Apple Macintosh Plus, SE, II Series, Classic, LC-Familie, Quadra-Familie, PowerBook, PowerMac	17302A	1,5 m	8-poliger Mini-DIN-Stecker
Verlängerungskabel	31391A	5 m	25-polige Buchse



Herstellerhinweise

Bestellen von Datenblättern zur Materialsicherheit (MSDS)

Aktuelle Datenblätter zur Materialsicherheit für die im Drucker verwendeten Druckpatronen (HP Teilenummern 51644C [Zyan], 51644M [Magenta], 51644Y [Gelb] und 51640A [Schwarz]) können unter folgender Adresse angefordert werden:

Hewlett-Packard Customer Information Center, 19310 Pruneridge Avenue,
Dept. MSDS, Cupertino, CA 95014, USA

Electromagnetic compatibility (EMC)

FCC Statement
(USA)

The U.S. Federal Communications Commission (in 47 cfr 15.105) has specified that the following notice be brought to the attention of users of this product:

CAUTION

Pursuant to Part 15.21 of the FCC Rules, any changes or modifications to this equipment, not expressly approved by Hewlett-Packard Company, may cause harmful interference and void the FCC authorization to operate this equipment.

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try and correct the interferences by one or more of the following measures:

- Reorient the receiving antenna
- Increase the separation between the equipment and the receiver
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

The user may find useful the following booklet prepared by the FCC: "How to Identify and Resolve Radio-TV Interference Problems." This booklet is available from the US Government Printing Office, Washington, DC 20402. Stock No. 004-000-00345-4.

When connected to an IEEE 802.3 or Ethernet network...	<p>This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a commercial environment. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at their own expense.</p>
Normes de sécurité (Canada)	<p>Le présent appareil numérique n’émet pas de bruits radioélectriques dépassant les limites applicables aux appareils numériques de la classe B prescrites dans le Règlement sur le Brouillage Radioélectrique édicté par le ministère des Communications du Canada.</p> <p>Le présent appareil numérique, connecté à un réseau de type IEEE 802.3 ou Ethernet, n’émet pas de bruits radioélectriques dépassant les limites applicables aux appareils numériques de Classe A prescrites dans le règlement sur le brouillage radioélectrique édicté par le Ministère des Communications du Canada.</p>
DOC statement (Canada)	<p>This digital apparatus does not exceed the Class B limits for radio noise emissions from digital apparatus set out in the Radio Interference Regulations of the Canadian Department of Communications.</p> <p>When connected to an IEEE 802.3 or Ethernet network, this digital apparatus does not exceed the Class A limits for radio noise emissions from digital apparatus set out in the Radio Interference Regulations of the Canadian Department of Communications.</p>
Korean EMI statement	<p>이 기기는 업무용으로 전자파장애검정을 받은 기기이오니 판매자 또는 사용자는 이점을 주의하시기 바라며, 만약 잘못 구입하였을 때에는 구입한 곳에서 비업무용으로 교환하시기 바랍니다.</p>

VCCI Class 1 and
Class 2 (Japan)

この装置は、第二種情報装置（住宅地域またはその隣接した地域において使用されるべき情報装置）で住宅地域での電波障害防止を目的とした情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）基準に適合しております。

しかし、本装置をラジオ、テレビジョン受信機に近接してご使用になると、受信障害の原因となることがあります。

取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

IEEE802.3もしくはEthernetに接続されている場合、この装置は、第一種情報装置（商工業地域において使用されるべき情報装置）で商工業地域での電波障害防止を目的とした情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）基準に適合しております。

従って、住宅地域またはその隣接した地域において使用すると、ラジオ、テレビジョン受信機等に受信障害を与えることがあります。

取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

Lärmabgabe

Geräuschemission
(Deutschland)

LpA < 70 dB, am Arbeitsplatz, im Normalbetrieb, nach DIN 45635 T. 19.

Telecommunications statement

Telecommunications
General Approval
(UK)

The HP DesignJet 430, 450C and 455CA printers, Models C4713A, C4714A, C4715A, C4716A, C6080A and C6081A, are approved under Approval Number NS/G/1234/5/100003 for indirect connection to public telecommunications systems within the United Kingdom.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

gemäß ISO/IEC Guide 22 und EN 45014

Manufacturer's Name:	Hewlett-Packard Espanola S.A.	Hewlett-Packard Singapore (PTE) Ltd.
Manufacturer's Address:	Barcelona Division Avda. Graells, 501 08190 Sant Cugat del Valles Barcelona, Spain	Asia Hardcopy Manufacturing Operation 20 Gul Way Singapore 629196

declares that the product

Product Name:	HP DesignJet 430 and 450C and 400 and 455CA Inkjet Printers
Model Number (s):	HP C4713A, HP C4714A, HP C4715A, HP C4716A, HP C4722A, HP C6080A, HP C6081A
Product Accessory:	HP Jet Direct EX external print servers (1)

conforms to the following Product Specifications:

Safety:	IEC 950 (1991) + A1,A2 / EN 60950 (1992) + A1,A2 CSA C22.2 No 950 (1993) UL 1950 (1993) NOM-019-SCFI-1994 EMKO-TSE (74) DK 207/94 GB 4943 (1990) IEC 825-1 (1993) / EN 60825-1 (1994) Class 1 for LED
----------------	---

EMC:	CISPR 22:1993 / EN 55022 (1994): Class B (2) EN 50082-1 (1992) IEC 801-2:1991/prEN 55024-2 (1992): 4KV CD, 8KV AD IEC 801-3:1984/prEN 55024-3 (1991): 3V/m IEC 801-4:1988/prEN 55024-4 (1993): 1KV Power Lines, 0.5KV Signal Lines FCC Part 15 - Class B/DOC-B/VCCI-2/RRL-A AS/NZS 3548
-------------	--

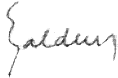
Supplementary Information:

The product herewith complies with the requirements of the Low-Voltage Directive 73/23/EEC and the EMC Directive 89/336/EEC and carries the CE marking accordingly.

- (1) Product exhibits class A operation when connected to LAN cables using print server accessories.
- (2) The product was tested in a typical system with a Hewlett Packard Personal Computer and second peripheral.

Sant Cugat del Valles (Barcelona),
July 1st, 1997

Jordi Balderas,
Quality Engineering Manager



Singapore,
July 1st, 1997

Kum Yew Chan
Quality Manager



European Contact: Your local Hewlett-Packard Sales and Service Office or Hewlett-Packard GmbH, Department HQ - TRE,
Herrenberger Strasse 130, D-71034 Boeblingen, Gernany (FAX: +49 7031 143143)



Bestellen von Zubehör

		HP Teile- nummer
Kabel		Siehe Seite 10–11
Farberweiterungs-Kit		
Erweiterungs-Kit zum Aufrüsten eines HP DesignJet 430 zu einem HP DesignJet 450C		C4718A
Dokumentation		
Benutzerhandbuch und Kurzreferenz:	Englisch	C4713-60041
	Koreanisch	C4713-60042
	Taiwa- nesisch	C4713-60043
	Deutsch	C4713-60044
	Französisch	C4713-60045
	Spanisch	C4713-60046
	Italienisch	C4713-60047
	Japanisch	C4713-60048
	Portugiesisch	C4713-60049
	Chinesisch	C4713-60050
Software Application Notes (Software-Anwendungshinweise)	Englisch	C4713-90009
Broschüre Hewlett-Packard Unterstützungs-Services (Die aktuellste Fassung liegt dem Drucker bei.)	Mehr- sprachig	*
HP CAD Printer: Software/Hardware Guide (Die aktuellste Fassung liegt dem Drucker bei.)	Englisch	*

* Dieses Dokument wird regelmäßig aktualisiert. Informationen zur aktuellsten Version sind beim
HP Fachhändler erhältlich.

		HP Teile- nummer
The HP-GL/2 and HP RTL Reference Guide (siehe auch Seite 10–21). Eine überarbeitete Fassung der “HP-GL/2 and RTL Reference Information” ist momentan in Vorbereitung. Die aktuellsten Teilenummern sind beim HP Fachhändler erhältlich.	Englisch	5959-9733
The Product Comparison Guide for HP Languages on HP Plotters and Large-Format Printers (siehe auch Seite 10–21)	Englisch	5959-9734
PJL Technical Reference Manual (Teilenummer umfaßt auch die “PCL Reference Information”)	Englisch	5010-3997

Treiber

Mit dem HP DesignJet 430/450C Drucker wurden
die neuesten Versionen der folgenden Treiber
geliefert:

HP Druckertreiber für AutoCAD für DOS und
AutoCAD für Windows

HP Druckertreiber für Microsoft Windows

Diese Produkte werden
regelmäßig aktualisiert.
Informationen zu den
neuesten verfügbaren
Versionen sind beim
HP Fachhändler erhältlich.

Lieferbare Medien

Siehe Tabelle auf Seite 10–19. Von Zeit zu Zeit
werden neue Mediumarten entwickelt und
angeboten. Aktuellste Informationen sind beim
HP Fachhändler oder bei der HP Verkaufs- und
Servicezentrale erhältlich.

Speichererweiterungsmodule	4 MB	C3132A
Aktuelle Informationen zu Speichererweiterungs- modulen, die hier nicht aufgelistet werden, sind beim lokalen HP Vertragshändler erhältlich.	8 MB	C3133A
	16 MB	C3146A
(1) 32 Bit breit, keine Parität	32 MB	C3975A (1)

Netzwerkschnittstelle

HP JetDirect EX Externer Druckserver
(für Netzwerkverbindungen):

Für Ethernet: HP JetDirect EX Plus J2591A

Für Token Ring: HP JetDirect EX Plus 3 J2594A

Druckpatronen

Auch wenn sonstige Patronen in die
Führungsschlitze passen, dürfen nur die Patronen
mit den hier angegebenen Teilenummern
verwendet werden.

Gelb 51644Y

Zyan 51644C

Magenta 51644M

Schwarz 51640A

Rollenzufuhr

D/A1-Größe C4717A

E/A0-Größe C4719A

Untergestell-Kit

D/A1-Größe C6069A

E/A0-Größe C6070A

Spindelzubehör

Das Spindelzubehör umfaßt die Spindel und zwei
Randhalter.

Spindelzubehör für D/A1-Größe C6238A

Spindelzubehör für E/A0-Größe C6239A

HP Teilenummern für HP DesignJet Papier- und Folienarten

	Rollen		Blätter (ISO)		
	Breite		A0	A1	A3
	Zoll:	24	36		
	mm:			841 x 1189	594 x 841 297 x 420
HP Papier, weiß	C3851A	C3850A	C3856A	C3857A	
HP Transparentpapier, weiß	C3860A	C3859A	C3892A	C3893A	
HP Velinpapier	C3862A	C3861A			
HP Pauspapier, transparent	C3869A	C3868A	C3872A	C3873A	
HP Transparentfolie, klar	C3876A	C3875A			
HP Transparentfolie, matt	51642A	51642B	51642M	51642H	51642F
HP Gestrichenes Papier	C3878A	C3877A	*	*	
HP Gestrichenes Papier, schwer	C3880A	C3879A			
HP Hochglanz-Folie, weiß	C3886A	C3885A	*	*	
HP Fotopapier, glänzend	C3882A	C3881A	*	*	

HP Teilenummern für HP DesignJet Papier- und Folienarten

	Blätter (ANSI)					
	B	ANSI D	ANSI E	Arch. D	Arch. E	
	Zoll:	mm:				
	11 x 17	22 x 34	34 x 44	24 x 36	36 x 48	30 x 42
		558 x 864	864 x 1118	610 x 914	914 x 1220	760 x 1067
HP Papier, weiß		C3853A	C3852A	C3855A	C3854A	C3858A
HP Transparentpapier, weiß		C3891A	C3890A	C3896A	C3894A	C3895A
HP Velinpapier		C3864A	C3863A	C3866A	C3865A	C3867A
HP Pauspapier, transparent				C3871A	C3870A	C3874A
HP Transparentfolie, klar						
HP Transparentfolie, matt	51642C	51642G	51642K	51642J	51642N	51642L
HP Gestrichenes Papier		*	*	*	*	
HP Gestrichenes Papier, schwer						
HP Hochglanz-Folie, weiß				*	*	

* Diese Größen *sind* verfügbar. Die Produktnummern sind beim HP Fachhändler erhältlich. Von Zeit zu Zeit werden neue Mediumarten und -größen entwickelt. Details erhalten Sie auch beim HP Fachhändler oder bei der der HP Verkaufs- und Servicezentrale.

Informationen zur HP-GL/2- und HP RTL-Programmierung *

Im Handbuch *The HP-GL/2 and HP RTL Reference Guide* finden Sie ausführliche Erläuterungen mit Beispielen zu den Grafik- und Schnittstellenanweisungen in den Sprachen HP-GL/2 und HP RTL. Wenn Sie einen HP-GL/2- oder RTL-Treiber für Ihren Drucker schreiben, finden Sie in dieser Dokumentation zahlreiche nützliche Anweisungen und Informationen. Die Dokumentation ist im Verlag Addison-Wesley Publishing Company erschienen und kann über die meisten Buchhandlungen bestellt werden (ISBN 0-201-56308-6).

Wenn Sie Informationen über bestimmte Parameter benötigen, lesen Sie die Dokumentation *The Product Comparison Guide for HP Languages on HP Plotters and Large-Format Printers*, die Sie über Ihren HP-Fachhändler beziehen können.

Bestellen von Verbrauchsmaterial und Zubehör

Für Verbrauchsmaterial und Zubehör stehen folgende Bezugsquellen zur Verfügung:

- Der örtliche HP Fachhändler.
- Eine HP Verkaufs- und Servicezentrale in der Nähe.
- Die Kontaktaufnahme zu einer der Adressen, die in der Broschüre *Hewlett-Packard Unterstützungs-Services* enthalten sind. In den USA wählen Sie für eine direkte Bestellung die Nummer 1-800-538-8787.

* Eine überarbeitete Fassung der "HP-GL/2 and RTL Reference Information" ist momentan in Vorbereitung. Die aktuellsten Teilenummern sind beim HP Fachhändler erhältlich.

Glossar

ANSI-Format Amerikanischer Standard für Papierformate, z.B. D, E usw.

Abschneiden Ein Teil des Randbereichs von einer Zeichnung geht verloren.

Anwendung Software, die zur Erstellung von Zeichnungen verwendet wird.

Baudrate Datenübertragungsrate zwischen Computer und Peripheriegeräten an einer seriellen Schnittstelle, gemessen in Bit pro Sekunde.

Bedienfeld Steuerkonsole auf der rechten Seite des Druckers.

CAD Computer-Aided Design.

Centronics Standard für die parallele Schnittstelle zwischen Computer und Peripheriegeräten.

CMYK Standard-Farbmodell, das aus den Farben Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz besteht. Die vier Farben entsprechen den Farben der Tinte der Druckerpatronen.

dpi Dots per Inch (Punkte pro Zoll), Maßeinheit für Druckauflösung.

Druckablage Auffangvorrichtung unter dem Drucker.

Druckbereich Kleinstes Rechteck, das die gesamte Zeichnung enthält, wobei die relativen Maße erhalten bleiben.

Druckfläche Seitengröße abzüglich Ränder.

E/A Eingabe/Ausgabe (Input/Output).
Übertragung von Daten zwischen Computer und Peripheriegeräten.

Folie, klar Transparentes Polyester-Medium.

Folie, matt Undurchsichtiges Polyester-Medium.

Gestrichenes Papier Tintenstrahlpapier, das auf einer Seite beschichtet ist.

GIS Geographisches Informationssystem (Software zur Erstellung geographischer Abbildungen).

Grafiksprache Programmiersprache zur Steuerung der Ausgabe von Grafikdaten durch einen Drucker. Beispiele: HP-GL/2 oder HP RTL

Graustufen Graustufen zur Darstellung von Farben.

HP-GL Standard-Grafiksprache von Hewlett-Packard für Drucker. Erstellt Vektordaten. Neue Version: HP-GL/2.

HP-GL/2 Standard-Grafiksprache von Hewlett-Packard für Drucker. Erstellt Vektordaten. Vorherige Version: HP-GL.

ISO-Format Internationaler Standard für Papierformate, z.B. A1, A2 usw.

JIS-Format Japanischer Standard für Papierformate.

LAN Local Area Network. Lokales Netzwerk.

Langachsen-Ausdruck Ausdruck einer Seite, deren X–Achse länger ist als das Standardformat einer Seite.

Matt Nicht glänzend.

Medienhebel Der Hebel, der den Drucker veranlaßt, das Medium zu arretieren oder freizugeben. Wenn der Medienhebel nach oben gestellt ist, wird das Medium arretiert. Wenn der Medienhebel nach unten gesenkt ist, wird das Medium freigegeben.

Medium Material, meist Papier, auf dem Ausdrücke erstellt werden.

Palette Sortiment logischer Stifte, deren Farben und Strichstärken über das Bedienfeld definiert werden können.

Papierhalter Schwarze Metallschiene im Innern des Druckers, der das Medium in korrekter Position hält.

Parallele Schnittstelle Schnittstelle zwischen Computer und Peripheriegerät. Erzielt eine höhere Datenübertragungsrate als eine serielle Schnittstelle.

Parität Fehlerprüfmethode für serielle Schnittstellen zwischen Computer und Peripheriegeräten.

Patrone Tintenpatrone zum Drucken.

Pauspapier Halbtransparentes, mattes Papier.

Peripheriegerät Externes Gerät, das am Computer angeschlossen ist: Drucker, Bandlaufgerät usw. Der HP DesignJet ist ein Peripheriegerät.

PJL Printer Job Language. Programmiersprache zur Steuerung von Druckaufträgen, die an einen Drucker geschickt werden.

PostScript Standard–Seitenbeschreibungssprache, die häufig von Grafik– und DTP–Programmen verwendet wird.

Rand Unbedruckter Bereich, den der Drucker um eine Seite fügt, um sie von den anderen Seiten abzugrenzen und um zu verhindern, daß bis zum Rand des Mediums gedruckt wird.

Rastergrafik Methode zur Darstellung von Grafiken durch Punkte statt durch Linien. Rasterdaten benötigen normalerweise mehr Speicherplatz als Vektordaten.

RGB Standard–Farbmodell, das aus den Farben Rot, Grün und Blau besteht.

ROM-SIMM Physikalisches Speichermodul, das schreibgeschützte Daten enthält und an der Rückseite des Druckers installiert werden kann, um einen Upgrade zu ermöglichen.

RS-232-C Standard für serielle Schnittstellen.

RTL Raster Transfer Language. Standardgrafiksprache von Hewlett-Packard für Drucker. Erzeugt Rasterdaten.

Serielle Schnittstelle Schnittstelle zwischen Computer und Peripheriegerät. Im allgemeinen langsamer als eine parallele Schnittstelle.

Spindel Stab, der das Rollenmedium in der Rollenzufuhr- und Fußgestell-Option hält.

Standard Wert oder Zustand, der gilt wenn kein anderer Wert oder Zustand angegeben ist.

Taste zum Laden des Mediums Eine Taste oberhalb der Papiereinzugsfläche, die zu drücken ist, um dem Drucker anzuzeigen, daß er das eingelegte Medium einziehen soll.

Transparentpapier Halbtransparentes, mattes Papier.

Treiber Software, die die Kommunikation zwischen Computer und Peripheriegeräten steuert.

Vektorgrafik Methode zur Darstellung von Bildern durch Linien statt durch Punkte. Vektordaten benötigen normalerweise weniger Speicherplatz als Rasterdaten.

Velinpapier Halbtransparentes, mattes Medium auf Baumwollfaserbasis.

Weißes Papier Hochwertiges mattes Papier.

X-Achse Vertikale Achse bei Betrachtung des Druckers von vorne.

Y-Achse Horizontale Achse bei Betrachtung des Druckers von vorne.

Index

A

Abbrechen eines Ausdrucks, 4–2
Abbrechen-Taste, 4–2
Abdeckung, öffnen, 9–14
Abgeschnittene Bereiche
 Drehen, 3–9
 Seitengröße, 3–6
Abgeschnittener Ausdruck, 9–10
Abschneiden der Rolle, 2–29–2–30
Abstand zum Plotter, 1–8
Adressierbare Auflösung, 10–3
Akustische Daten, 10–4
Ansaugkolben (zum Reinigen der Patronen), 7–7
Anschließen, Drucker an Computer, 1–17–1–19
Anschluß
 Parallel, 1–17
 Seriell, 1–17
Anschlüsse
 am Computer, 1–17
 am Drucker, 1–17
 anwendungs-Software, 1–24
Anzeigen
 Bedienfeld, 8–2
 Fehler, 8–2
 Medium laden, 8–3
Apollo, Anschlußkabel, 10–11
Apple, Anschlußkabel, 10–11
Auflösung (Druck), 10–3
Aufstellungsort des Druckers, 1–8
Ausdruck
 abgeschnitten, 9–10
 Probleme mit Inhalt, 9–9–9–12
 Probleme mit Lage, 9–9–9–12
 unbedruckt, 9–9
 unerwartet, 9–11
 verzerrt, 9–11
Ausdruckdarstellung, ändern, 3–2
Ausdrucke, maximale Anzahl pro Tag, 10–4
Ausrichten von Patronen, 5–4–5–12
Ausrichten von Rollenmedien, 2–24
Ausrichtungsblatt für die schwarze Patrone
 Beispiel, 5–7
 drucken, 5–2

B

Bedienfeld, Anzeigen, 8–2
Bedienposition, 1–10
Beenden von Dateien, 1–22
Bestellen von Zubehör, 10–16
Bestimmungen
 EMC, 10–6
 Sicherheit, 10–6
 Zulassungsbestimmungen, 10–12–10–16
Blattformate, unterstützte, 10–3
Blattmedien
 Ausrichtung, 2–11, 2–21
 entnehmen, 2–28
 entnehmen nach dem Drucken, 2–28
 laden, 2–10–2–14
 laden, mit installierter Rollenzufuhr, 2–26–2–27
 spezifizieren, 2–8

D

Dateiende, 1–22
Dateigröße, Speicherbedarf, 6–4
DEC, Anschlußkabel, 10–11
Demo-Ausdruck, 1–26
 drucken, 5–2
Digital, Anschlußkabel, 10–11
Dokumentation, 10–16, 10–21
 Übersicht, I
dpi (dots per inch), 10–3
Drehen
 abgeschnittene Bereiche, 3–9
 Interaktion mit der Anwendung, 3–9
Druckserver, 1–5
Druckauflösung, 10–3
Druckbereich, 10–7
Drucker, Größe, 10–4
Druckerabmessungen, 10–4
Druckleistung, 10–4
Druckpatronen. *Siehe* Patronen
Druckqualität
 ändern, 3–16
 Einstellung, 2–9
 Medienarten, 2–5
 wählen, 3–15

Druckqualität-Taste, 2–9, 3–16
Durchsatz. *Siehe* Druckleistung
Düsen, überprüfen, 5–9

E

Einrichten
 Checkliste, 1–3
 Kurzanleitung, 1–2
 umfassende Anweisungen, 1–3–1–26
Einstellungsblatt, 1–14–1–17, 1–19–1–24
 Beispiel, 1–21
 Bestandteile, 1–22
 Standardwerte, 1–22
Elektrischer Anschluß
 Anschlußdose, 1–9
 Netzkabel, 1–9
 Spannungsversorgung, 1–9
EMC (elektromagnetische Verträglichkeit), 10–6
Empfehlungen zur Druckqualität, 3–18
Entnehmen
 Ausdruck von der Rolle, 2–29–2–30
 Blattmedien, 2–28
 Medien, 2–27–2–30
Erweitern
 Farbe, 6–5–6–11
 Netzwerk, 6–4
 Speicher, 6–4
Erweiterung, Rollenzufuhr und Untergestell, 10–18

F

Farbausdrucke, geeignete Medientypen, 10–2
Farbe
 Ein-/Ausschalten, 3–13–3–15
 Medienarten, 2–5
 Stifte in der Palette, 3–12
Farbenblindheit, Hinweise für Benutzer mit, 1–11
Farberweiterung, 6–5–6–11
 Teilenummer, 10–16
Farbprobleme, 9–12–9–16

Index

-
- Fehlerbehebung
 Bedienfeldanzeigen, 8–2
 Handhabung von Medien, 9–4
 Inhalt des Ausdrucks, 9–9–9–11
 Laden von Medien, 9–4
 Lage des Ausdrucks, 9–9–9–11
 Medienstau, 9–5–9–8
 Probleme mit der Druckqualität,
 9–12–9–16
 Prozedur, 9–2–9–4
 Weitere Fehlermöglichkeiten,
 9–16–9–17
Firmware-Version, Nummer, 6–2
Folie, 10–2
- G**
Gefüllte Flächen fehlerhaft, 9–15
Genauigkeit, Daten, 10–3
Gerätewahllisten, 1–25
Geräuschpegel, 10–4
Gestautes Medium, 9–5–9–8
Gewicht, 10–4
Gezackte Linien, 9–14
Grafiksprachen, 10–3
 ändern, 6–3
Graustufen
 Farben drucken, 3–13–3–15
 Stifte in der Palette, 3–12
Größe, Element im Einstellungsblatt,
 3–5
- H**
Handbücher, 10–16, 10–21
Hebel
 für Medienstau, 9–5–9–8
 zum Reinigen, 7–7–7–9
Hilfe, 9–17–9–19
HP DesignJets
 andere, 1–25
 Modellnummern, 10–2
HP JetDirect EX, 1–5, 1–18
HP Medien, 10–19, 10–20
HP RTL, 6–3
HP Verbrauchsmaterial (original),
 verwenden, 7–3
HP-GL/2 Dokumentation, 10–21
HP-GL (7586B), 6–3
- HP-GL/2, 6–3
- I**
I/O-Zeitsperre
 ändern, 6–4
 Bestandteil des Einstellungsblatts,
 1–22
Interne Ausdrücke, 5–2–5–4
- K**
Kabel
 mitgeliefert/nicht mitgeliefert, 1–5
 Netzkabel, 1–4
 paralleles Kabel, 10–9
 Probleme, 9–8
 Schnittstelle, 1–17–1–19
 Schnittstellenkabel, 10–11
 serielles Kabel, 10–10
 Teilenummern, 10–11
 Verlängerungskabel, 10–11
Kalibrieren des Druckers, 6–11
Kommunikation, Probleme, 9–8
Konfiguration, aktuelle, 6–2–6–3
Konfigurieren des Druckers,
 1–19–1–24
Kopieren eines Ausdrucks, 4–2
- L**
LAN, 1–18
Langsames Drucken, 9–16
Logische Stifte, Parameter, 3–2–3–5
Lokales Netzwerk, 1–18
Lücken in Linien, 9–12
Luftfeuchtigkeit, 10–5
- M**
Macintosh, Anschlußkabel, 10–11
Maximale Medienformate, 10–3
Medien
 Anwendungsart, 2–6
 Auswahl, 2–2–2–8
 Beschaffenheit, 2–4
 Blattausrichtung, 2–11, 2–21
 Druckqualität, 2–5
 entnehmen, 2–27–2–30
 erforderlich zur Vorbereitung, 1–5
 Größen und Druckbereiche, 10–7
HP DesignJet Papier- und
 Folienarten, 10–19, 10–20
HP Produktnummern, 10–19,
 10–20
 laden, 2–8–2–9
 Laden eines Blattes, 2–10–2–14
 Laden von Blattmedien, mit
 installierter Rollenzufuhr,
 2–26–2–27
 Laden von Rollenmedien,
 2–21–2–27
 lieferbare, 10–17
 Neuaustrichtung, 2–14–2–17, 2–24
 Pflege, 2–2
 Probleme beim Laden, 9–4
 Probleme mit der Handhabung, 9–4
 Rollen oder Blatt, 2–8
 Trockenzeit, 2–27
 Umgang, 2–2
 Umgebungsbedingungen, 10–5
 unterstützte Arten, 2–3
 unterstützte Formate, 10–3
 unterstützte Typen, 10–2
 von HP, 2–2
Medienablage, 2–2
Medienstau, 9–5–9–8
Medium laden, Anzeige, 8–3
Mediumart, Einstellung, 2–9
Mediumart-Taste, 2–9
Microsoft Windows, Treiber, 10–17
Microsoft Windows Anwendungen,
 1–24
Minimale Medienformate, 10–3
Monochrom, Farbe drucken als,
 3–13–3–14
MSDS (Datenblätter zur
 Materialsicherheit), 10–12
- N**
Netzwerk, 6–4
 Schnittstelle, bestellen, 10–18
 Verbindungen, 1–18
Neu plotten-Taste, 4–2
Neuaustrichtung
 Blatt, 2–14–2–17
 Rolle, 2–24
Neukalibrieren des Druckers, 6–11

O

Ökologische Spezifikationen, 10–5

Optionen

Siehe auch Zubehörteile

Druckserver, 1–5

Farberweiterung, 10–16

Rollenzufuhr und Untergestell,
10–18

Speicher, 1–5

P

Papier

Siehe auch Medien

Medien, 2–2

Patronen

ausrichten, 5–4

auswechseln, 7–2–7–7

bestellen, 10–18

einsetzen, 1–10–1–14

Farben, 1–4, 1–11–1–12

Lasche entfernen, 7–6

mitgeliefert, 1–4

Probleme, 9–14

reinigen, 7–7–7–9

Reinigen der Düsen, 7–7–7–9

schonen, 7–4

Schutzstreifen abziehen, 1–12

Teilenummern, 10–18

Umgebungsbedingungen, 10–5
vor dem Auswechseln, 7–4

Patronen–Bedienposition, 1–10

Patroneneinschübe, 1–11–1–12

Patronenschlitten, 1–10

PC, Anschlußkabel, 10–11

Pinbelegungen, 10–8–10–11

PIL–Dokumentation, 10–17

Polyesterfolie, 10–2

Position des Druckers, 1–8

Problembehebung. *Siehe*

Fehlerbehebung

Probleme mit der Druckqualität,
9–12–9–16Probleme mit der Geschwindigkeit,
9–16Probleme mit der Strichqualität,
9–12–9–16

Probleme mit gefüllten Flächen, 9–15

Probleme mit Streifenbildung, 9–15

Programmdokumentation, 10–21

Programmiersprachen, 10–3

Prüfen des Druckers, 5–4–5–12, 9–3

Q

Qualitätsprobleme, 9–12–9–16

R

RAM, 6–2

Ränder, 10–3

Ränder (Druckbereiche), 10–7

Reinigen der Patronen, 7–7–7–9

Reinigen des Druckers, 7–9

Rolle–Anzeige, 2–8

Rolle/Blatt–Taste, 2–8

Rollenmedien

auswechseln, 2–17–2–20

entnehmen nach dem Drucken,
2–29–2–30

laden, 2–21–2–27

spezifizieren, 2–8

Rollenzufuhr– und Untergestell–Kit,
10–18

Rollenzufuhr–Vorrichtung, 10–18

Rotieren eines Ausdrucks, 3–7–3–9

RS–232–C–Spezifikationen, 10–8

RTL–Dokumentation, 10–17, 10–21

S

Schatten von Farben, 9–14

Schiefe Linien, 9–14

Schnittstelle

Daten, 10–8–10–11

Kabel, 1–17–1–19

Parallel, 1–17–1–19, 10–8

Probleme, 9–8

Seriell, 1–17–1–19, 10–8

serielle Parameter, ändern, 6–3

Wählen der seriellen oder der
parallelen, 1–17

Schnittvorrichtung, 2–29–2–30

Schwere Medien, 10–2

Seitengröße, 3–3–3–6

abgeschnittene Bereiche, 3–6

einstellen, 3–4–3–5

Server, Druck–, 1–5

Sicherheit, MSDS, 10–12

Sicherheitsspezifikationen, 10–6

Signalspezifikationen, 10–8

SIMM, Steckplätze, 6–6

Software, 1–24

mitgeliefert, 1–4

Software Application Notes

(Hinweise zu

Softwareanwendungen), 10–16

Software/Hardware Guide, 10–16

Speicher, xiii, 6–2, 10–17

Dateigröße, 6–4

erweitern, 6–4

Erweiterungsmodule, 1–5

installieren, 1–6–1–8

Speichererweiterungsmodule,
10–17

Spezielles Tintenstrahlpapier, 10–2

Spezifikationen, 10–2–10–8

akustische Daten, 10–4

Druckergewicht, 10–4

Funktionsdaten, 10–2, 10–3

ökologische, 10–5

Stromversorgung, 10–4

Umgebungsbedingungen, 10–5

Spiegeln eines Ausdrucks, 3–10

Spindel, ausbauen, 2–17–2–20

Spindelzubehör, Teilenummern,
10–18

Sprachen (Grafik), ändern, 6–3

Sprachen (Grafik–), Dokumentation,
10–21

Sprachen (Grafiksprachen), 10–3

Sprachen (menschliche)

Handbücher verfügbar in , 10–16

unterstützte, 1–14

wechseln, 1–14–1–17

Steckplätze, für SIMMs, 6–6–6–12

Stift, Parameter, 1–22–1–23

Parameter ohne Auswirkung, 9–11

Stifte (logisch), Parameter, 3–2–3–5

Stromversorgung, 10–4

Netzkabel, 1–4

Sun, Anschlußkabel, 10–11

Index

T

Tasten

- Abbrechen, 4–2
- Druckqualität, 2–9, 3–17
- Mediumart, 2–9
- Neu plotten, 4–2
- Rolle/Blatt, 2–8
- Vorschub, 2–28

Technische Daten

- Elektromagnetische Verträglichkeit, 10–6
- EMC, 10–6
- Schnittstellendaten, 10–8–10–11
- Sicherheit, 10–6
- Teilenummern, 10–16
- Temperatur, 10–5
- Testblatt für Farbpatronen, 5–11–5–13
 - Beispiel, 5–10
 - drucken, 5–2
 - verwenden, 5–8–5–12
- Tintenprobleme, 9–12–9–16
- Tintentrockenzeit, 2–27
- Transparentpapier, 10–2
- Treiber, 1–24, 10–17
 - Mitgeliefert, 1–4
- Trockenzeit, 2–27

U

- Überlagern, 3–11
- Überlagernde Linien, Darstellung, 3–11
- Überlagerung von Ausdrucken, 9–10
- Überschneidende Linien (überlagern), 3–11
- Unbedruckter Ausdruck, 9–9
- Unscharfe Linien, 9–15
- Unterbrechen eines Druckvorgangs, 9–14
- Untergestell, 10–18
- Unterstützte Medienformate, 10–3
- Unterstützung, 9–17–9–19
- Unterstützungs-Services, Dokumentation, 10–16

V

- Velinpapier, 10–2
- Verlaufene Linien, 9–15
- Versmierte Stellen, 9–15
- Verstopfte Patronen, 7–7
- Vorschub-Taste, 4–3
- Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Elektrostatik, 1–7, 6–6

W


- Wartung, 7–1
- Wechseln zwischen Farbe/Monochrom, 3–13–3–14
- Windows-Anwendungen, 1–24
 - Treiber, 10–17
- Workstation, Anschlußkabel, 10–11

Z

- Zeichenstift (physisch). *Siehe* Patronen
- Zeitsperre, 1–22
- Zubehör, 1–4–1–6
 - original HP verwenden, 7–3
- Zubehörteile
 - bestellen, 10–21
 - Liste, 10–16
- Zulassungsbestimmungen, 10–12–10–16

Gedruckte Dokumentation für Benutzer der HP DesignJet 430 und 450C Drucker

Einrichten und Verwenden des Druckers

Aufbauanleitung	Aufbauanleitung für Untergestell und Rollenzufuhr (im Rollenzufuhr-Kit enthalten)	Benutzerhandbuch (C4713-90024) (in Kit C4713-60044 enthalten) 	Kurzreferenz (C4713-90014) (in Kit C4713-60044 enthalten)
-----------------	---	--	---

Verwenden der Anwendungs-Software




HP CAD Printers: Software/Hardware Guide	Software Application Notes (Software-Anwendungshinweise)	Dokumentation zu AutoCAD Treiber für HP Drucker	Microsoft Windows Treiber für HP Drucker: Installationshandbuch
--	--	---	---

Anfordern von Unterstützung

Hewlett-Packard Unterstützungs-Services

Referenzmaterial für Programmierer

The HP-GL/2 and HP RTL Reference Guide (Das HP-GL/2 und HP RTL Referenzhandbuch) (5961-3526)	The Product Comparison Guide for HP Languages on HP Plotters and Large-Format Printers (Das Produktreferenzhandbuch für HP Sprachen für HP Plotter und großformatige Drucker) (5959-9734)	PJL Technical Reference Manual (PJL Technisches Referenzhandbuch) (in 5021-0328 enthalten)
--	---	--

-  Diese Dokumentationen sind im Lieferumfang des Druckers enthalten.
-  Diese Dokumentationen können separat bestellt werden. Details hierzu finden Sie unter "Bestellen von Zubehör" in Kapitel 10.
-  Diese Dokumentationen sind im Lieferumfang des Druckers enthalten und können separat bestellt werden.



Das vorliegende Handbuch.

Teilen Sie uns bitte Ihre Meinung zur Qualität dieser Dokumentation mit.

Falls Sie das Formular an die Anschrift in den USA schicken (siehe Rückseite), füllen Sie *dieses Blatt* aus.

Falls Sie das Formular an die Anschrift in Spanien schicken, füllen Sie das *andere Blatt* aus.

Sie können dieses Formular auch an folgende Nummer faxen:

Spanien (34) 3 582 1400, Attn: Learning Products Dept.

Name:

Beruf:

Firma:

Anschrift:

Telefon:

<i>Kreisen Sie die entsprechende Bewertung ein.</i>	<i>Schlecht</i>	►	►	►	<i>Ausgezeichnet</i>
Allgemeine Benutzerfreundlichkeit dieses Handbuchs	1	2	3	4	5
Allgemeine Benutzerfreundlichkeit der Kurzreferenz	1	2	3	4	5
Terminologie in beiden Dokumentationen	1	2	3	4	5
Abbildungen in beiden Dokumentationen	1	2	3	4	5

Falls Sie eine schlechte Bewertung abgegeben haben, begründen Sie diese bitte:

Sonstige Anmerkungen zur Dokumentation des Druckers:



Anmerkungen

▼ Hier falten und dann die Enden zusammenklammern oder -kleben ▼



NUR AUSSER-
HALB DER USA
BITTE AUS-
REICHEND
FRANKIEREN

BUSINESS REPLY MAIL

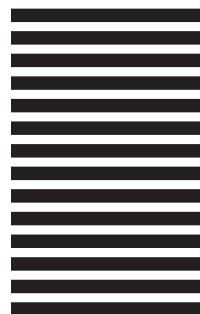
FIRST CLASS MAIL PERMIT NO. 24343 SAN DIEGO, CA

PORTO ZAHLT EMPFÄNGER (NUR INNERHALB DER USA)



**HEWLETT®
PACKARD**

HP DesignJet Marketing Center
Hewlett-Packard Company
Building #7
16399 West Bernardo Drive
San Diego, CA 92127
U.S.A.



Teilen Sie uns bitte Ihre Meinung zur Qualität dieser Dokumentation mit.

Name:

Beruf:

Firma:

Anschrift:

Telefon:

Falls Sie das Formular an die Anschrift in Spanien schicken (siehe Rückseite), füllen Sie *dieses Blatt* aus.

Falls Sie das Formular an die Anschrift in den USA schicken, füllen Sie das *andere Blatt* aus.

Sie können dieses Formular auch an folgende Nummer faxen:

**Spanien (34) 3 582 1400,
Attn: Learning Products Dept.**

Hier trennen

Kreisen Sie die entsprechende Bewertung ein.

Schlecht



Ausgezeichnet

Allgemeine Benutzerfreundlichkeit dieses Handbuchs

1

2

3

4

5

Allgemeine Benutzerfreundlichkeit der Kurzreferenz

1

2

3

4

5

Terminologie in beiden Dokumentationen

1

2

3

4

5

Abbildungen in beiden Dokumentationen

1

2

3

4

5

Falls Sie eine schlechte Bewertung abgegeben haben, begründen Sie diese bitte:

Sonstige Anmerkungen zur Dokumentation des Druckers:



Anmerkungen

▼ Hier falten und dann die Enden zusammenklammern oder -kleben ▼



Hewlett-Packard Company
Barcelona Division
Attn: Learning Products Dept.
Avda. Graells, 501
08190 Sant Cugat del Vallès
Spanien

Garantie

Einjährige Garantie auf die Hardware (Reparatur vor Ort)

Außer bei Erwerb als Teil eines HP Systems garantiert Hewlett-Packard für ein Jahr ab Datum des Erhalts durch den Endbenutzer, daß die Grafik-Peripherie-Hardware keine Material- und Herstellungsschäden aufweist. Hierbei ist ein Kaufnachweis zu erbringen. Wenn HP während der Garantiezeit von solchen Schäden in Kenntnis gesetzt wird, wird HP nachweisbar defekte Produkte nach eigenem Ermessen reparieren oder ersetzen.

Sollte HP nicht in der Lage sein, das Produkt innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu reparieren oder zu ersetzen, besteht der alleinige Rechtsbehelf des Kunden in einer Rückerstattung des Kaufpreises nach Rücksendung des Produkts.

Wurde dieses Produkt als Teil eines HP Systems zusammen mit diesem System oder als Zusatzgerät zu dem System geliefert, gilt der auf das HP System zutreffende Garantiezeitraum für Material- und Herstellungsschäden.

Ausschlüsse

Die oben genannte Garantie gilt nicht für Defekte, die auf folgendes zurückzuführen sind: unsachgemäße oder unzureichende Wartung durch den Kunden; vom Kunden zur Verfügung gestellte Software oder Schnittstellen; nicht autorisierte Änderung oder falscher Gebrauch; Betrieb außerhalb der für das Produkt erforderlichen Umgebungsbedingungen; Betrieb von Systemen, die für dieses Produkt nicht zugelassen sind; oder unsachgemäße Vorbereitung und Instandhaltung des Standorts.

Garantiebeschränkungen

HP gewährt für dieses Produkt keine weitere vertragliche oder stillschweigende Garantie. HP lehnt ausdrücklich die stillschweigenden Garantien ab, daß das Produkt von marktgängiger Qualität und für einen bestimmten Zweck geeignet ist. Einige Bundesstaaten lassen keine Beschränkung der Zeitdauer einer stillschweigenden Garantie zu, so daß die oben genannte Beschränkung oder Ausschließung möglicherweise nicht auf Sie zutrifft. Jedoch ist jede stillschweigende Garantie, daß das Produkt von marktgängiger Qualität und für einen bestimmten Zweck geeignet ist, wie diese schriftliche Garantie auf ein Jahr beschränkt.

Diese Garantie gewährt Ihnen bestimmte Rechte. Darüber hinaus stehen Ihnen möglicherweise weitere Rechte zu, die in den einzelnen Bundesstaaten verschieden sind.

Serviceleistungen während der Garantiezeit

Sollte Ihre Hardware während der Garantiezeit ausfallen, lesen Sie den Abschnitt "Fehlerbehebung" in dieser Anleitung; dann wenden Sie sich an die für Sie zuständige Hewlett-Packard Verkaufs- und Servicezentrale oder an das Kundendienstzentrum eines autorisierten Fachhändlers für HP Personal Computer und vereinbaren eine Reparatur des Produkts. Um Garantie-Service zu erhalten, müssen Sie einen Kaufnachweis vorlegen. Hewlett-Packard kann eine der folgenden Optionen anwenden:

- Reparatur des Produkts
- Austausch des Produkts gegen eine reparierte Einheit
- Austausch des Produkts gegen ein Produkt mit gleichem oder größerem Funktionsumfang
- Erstattung des Kaufpreises

Nach Ablauf der Garantiezeit

Sollte Ihre Hardware nach Ablauf der Garantiezeit ausfallen, lesen Sie die Abschnitte mit Problemlösungen in dieser Anleitung; dann wenden Sie sich an das Kundendienstzentrum eines autorisierten Fachhändlers für HP-Personal Computer oder erfragen von der Hewlett-Packard Verkaufs- und Servicezentrale telefonisch Näheres zu den Reparaturmöglichkeiten. Wenn Sie einen HP Wartungsvertrag abgeschlossen haben, fordern Sie Service entsprechend den Vertragsbedingungen an.

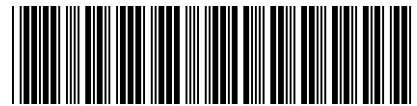
Über diese Ausgabe

Datum der Ausgabe:

1. Ausgabe, Juli 1997

Bei einer neuen Ausgabe wird das Handbuch vollständig überarbeitet. Änderungsblätter, die bei Bedarf herausgegeben werden, enthalten zusätzliche Informationen. Das Datum auf der Titelseite ändert sich nur bei Veröffentlichung einer neuen Ausgabe. Geringfügige Korrekturen, die auf die Funktion des Produkts keine Auswirkung haben, können in einen Nachdruck ohne Änderung des Druckdatums aufgenommen werden.

Viele Produktverbesserungen oder -erweiterungen erfordern keine Änderung des Handbuchs. Andererseits können Korrekturen im Handbuch ohne gleichzeitige Produktänderungen vorgenommen werden. Daher kann sich die jeweilige Versionsnummer des Produkts von der Versionsnummer des Handbuchs unterscheiden.



C4713-60044

Nachbestellnummer: C4713-60044

Handbuch-Teilenummer: C4713-90024

1. Ausgabe, Juli 1997

German

Printed in Europe